



PADERBORNER
BÜRGER-SCHÜTZENVEREIN
VON 1831



Ein Western-Schütze gehört jetzt zur Führungs-Spitze
des Paderborner Bürger-Schützenvereins von 1831:
Oberstleutnant Matthias Stute zusammen mit Oberst Dr. Andreas Jolmes

»WESTERN-



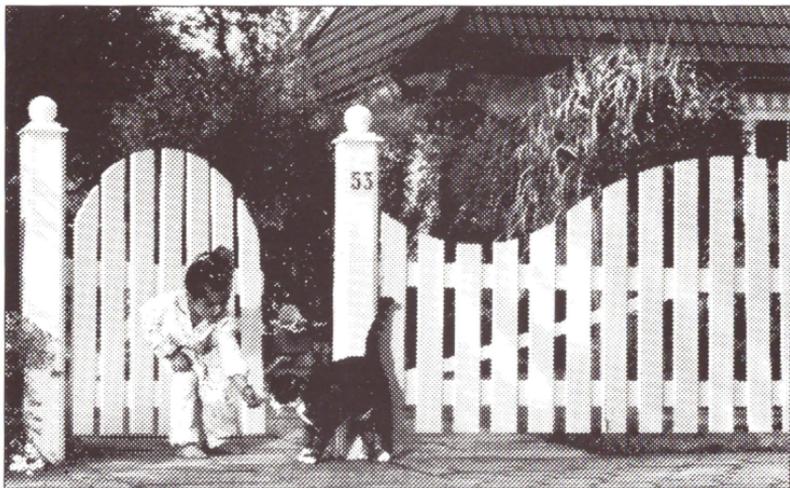
KOMPANIE«

Chronik

1995
Ausgabe 25

Festschrift





Wenn schon Ihr Bausparvertrag
aus gutem Hause kommen soll,
sind Sie bei der Deutsche Bank Bauspar AG
genau an der richtigen Adresse.

■ Reden wir darüber.

Deutsche Bank-Bausparen
preis kombinierbar mit
Just in time
Garantie

Deutsche Bank 
Bahnhofstr. 1, Paderborn

EIN HERZLICHES WILLKOMMEN



ZUM



136. SCHÜTZENFEST 1995

7. BIS 10. JULI

PADERBORNER BÜRGER-SCHÜTZENVEREIN
VON 1831



Ein strahlender Westernprinz: Franz Schinke zusammen mit den Prinzen
Adolf Heinrichdorff und Ralf Brinkmann (links)

Impressum:

Herausgeber: Western-Kompanie im Paderborner Bürger-Schützenverein von 1831
Redaktion und Anzeigen: Franz-Josef Herber, Franz-Josef Konersmann, Franz-Josef Lüther, Georg Otto
Historischer Anhang: Franz-Gregor Tenge
Fotos: Thomas Hölscher, Dieter Neumann, Westfälisches Volksblatt
Druck: Druckerei Anton Kleine

Paderborner: Schmückt mit Fahnen Eure Häuser zum großen Fest der Bürgerschaft!

EIN ANGEBOT, DAS SICH SEHEN LASSEN KANN.



SIGNAL
Krankenversicherungen



SIGNAL
Unfallversicherungen



SIGNAL
Lebensversicherungen



SIGNAL
Haftpflichtversicherungen



SIGNAL
Sachversicherungen



SIGNAL
Kraftfahrtversicherungen

Außerdem bieten wir:

Rechtsschutzversicherungen · Betriebliche Sach- und Haftpflichtversicherungen · Transportversicherungen · Bausparverträge · Investment

Das beste ist:
eine gute Versicherung.

SIGNAL
VERSICHERUNGEN

Nowak & Voß
Versicherungsbüro

Alter Hellweg 31
33106 Paderborn-Wewer
☎ 052 51 / 920 65-66
Fax 052 51 / 9 17 08

Beckerbillet Hamburg (081)

036212

KiNO CENTER
ROSENTOR
THEATER AM WESTERTOR



Paderborn



**Kartenvorverkauf
und Reservierung**



Telefon: 2 29 71

Aufbewahren und auf Verlangen vorzeigen. Nur für die gelöste Vorstellung gültig.

04.02.92 Cap 01 15:30
ADDAMS FAMILY 0.00 GASTKARTE 1

Tisch 59

Bildstein-Adioni-Software 6233 Kelkheim

Nutzen Sie unseren Karten-Service: Platzreservierungen
und Vorverkauf bis 1 Woche im voraus

GRUSSWORT
SEINER KÖNIGLICHEN HOHEIT
KRONPRINZ
FRANZ SCHINKE
WESTERN-KOMPANIE



**Liebe Schützenschwestern,
liebe Schützenbrüder!**

Wenn Ihr dieses Grußwort lest, neigt sich mein zweites Jahr als Prinz der Western-Kompanie bereits wieder seinem Ende zu.

Viele werden sich sicher noch an das Prinzenschießen im letzten Jahr erinnern, als es mir nach einigen Versuchen gelang, die Würde als Kronprinz zu erringen. Damit blieb erneut – in fast schon „Alter Tradition“ – zumindest eine Prinzenwürde in unserer Kompanie.

So wie schon 1992 war die Freude darüber auf meiner und Eurer Seite riesen-groß. Mein Dank für dieses schöne Jahr geht deshalb zunächst an meine Kompanie, die mich und meine liebe Frau Margret hervorragend begleitet hat. Besonders bedanken möchte ich mich aber auch bei meinem König, meiner Königin, sowie der gesamten Hofgesellschaft.

*Natürlich hoffen meine Frau Margret und ich, daß es auch in diesem Jahr gelingen möge, die Western-Kompanie in der neuen Hofgesellschaft vertreten zu sehen. Neben dem erforderlichen „Fingespitzengefühl“ und dem nötigen Quantchen Glück wünsche ich allen Schützenbrüdern hierzu „**GUT SCHUSS**“.*

Für das Schützenfest 1995 erhoffe ich für alle Schützenschwestern und Schützenbrüder sowie für alle Gäste

fröhliche und friedliche Tage inmitten von Freunden

Euer Schützenbruder

Franz Schinke

Ostwestfalens größtes

Shopping-Center im

Jeden Donnerstag
VON 9.30-20.30 UHR
durchgehend geöffnet

SK
SHOPPING
CENTER



Paderborn

Der Schuß ins Schwarze



DAS Einkaufszentrum in Ostwestfalen

Das tägliche Bemühen um unsere Kunden hat uns an die Spitze gebracht. Viele erstklassige Fachgeschäfte und leistungsstarke Fachabteilungen genießen das Vertrauen unserer Kundschaft. Absolute Frische bei Obst, Gemüse, Wurst und Frischfleisch und 2 großzügige Einkaufspassagen machen den Einkauf zum Vergnügen.

SK-Shopping-Center
– ein Unternehmen
der Klingenthal-Gruppe
Pohlweg 110 · 33100 Paderborn
Postfach 1847 · 33048 Paderborn
Telefon 0 52 51 / 16 03 00



GRUSSWORT DES OBERST DES PBSV DR. ANDREAS JOLMES

**Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder,
liebe Westernfreunde!**

Es ist für mich eine große Freude der Western-Kompanie zum Erscheinen der 25. Ausgabe ihrer Chronik-Festschrift zu gratulieren. Das „Western-Heft“ wird alljährlich mit Spannung erwartet. Es gehört inzwischen zu unserem Schützenfest wie der Zapfenstreich oder die Festumzüge.

Unser diesjähriges Fest steht unter dem Leitwort „Schützen verbinden“!

Die Western-Festschrift trägt seit 25 Jahren dazu bei, daß Vergangenheit und Gegenwart der Schützen verbunden werden. Sie ist Forum für Schützen- und Stadtgeschichte und verbindet dieses mit aktuellen Berichten und Informationen.

Zwei Namen sind mit dieser Festschrift untrennbar verbunden.

Als einer der „Väter“ sei hier der unvergessene Western-Hauptmann Dr. Josef (Seppel) Uhle genannt. Der Vater des amtierenden Hauptmanns hatte schnell erkannt, welche Möglichkeiten eine solche Publikation für die Kompanie erschließen würde. Nun galt es die gute Idee in die Tat umzusetzen. Und hier kommt der „spiritus rector“ der Chronik-Festschrift, der Mann ohne den das Western-Heft nicht denkbar war und ist ins Spiel.

Franz-Gregor Tenge! Er hat über mehr als 20 Jahre das Western-Heft verantwortlich betreut. Als er im Jahre 1993 die Verantwortung in jüngere Hände übergab, war das Western-Heft schon ein Stück Tradition. Noch heute ist das Ehrenmitglied des Bataillons, ist Gregor Tenge für den Chronikteil der Western-Festschrift verantwortlich. Franz-Gregor Tenge ist aufgrund seiner Verdienste um das Paderborner Schützenwesen vom Bundespräsidenten Dr. Roman Herzog mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden. Der Oberst gratuliert an dieser Stelle nochmals zu dieser verdienten Ehrung und sagt für das ganze Bataillon ein herzliches Dankeschön lieber Gregor. Ein ebenso herzliches Danke gilt den Schützenbrüdern, die etwas mehr im Hintergrund gearbeitet haben. Männer, die den finanziellen Erfolg gesichert haben. Ich meine die Schützenbrüder, die in die Paderborner Geschäfte und Unternehmen gehen, um dort Anzeigen zu werben. Stellvertretend für alle sei hier Sergeant Robert Mietze genannt, der seit 25 Jahren aktiv dabei und sicherlich in der Paderborner Geschäftswelt gut bekannt ist. Andere Senioren der Western-Kompanie wie Ehrenleutnant Ferdi Drewes oder Sergeant Hans-Dieter Brinkmann zeigen, das man auch mit 60 oder 70 Jahren für die Schützensache da ist. Als Männer der ersten Stunde der Western-Festschrift sind unvergessen die Schützenbrüder Heinrich Blaschke, Josef Benndorff und Anton Wetter. Die Arbeit, die die genannten Schützenbrüder und viele weitere Helfer geleistet haben ist ein solides Fundament für die „neue Mannschaft“ um die Leutnant Franz-Josef Lüther, Georg Otto und den „Profi“ im Zeitungswesen Schützenbruder Franz-Josef Herber. Sie haben mit ihrer Mannschaft bereits bewiesen, daß sie die Western-Festschrift in bewährter Weise weiterführen und für die nächsten 25 Jahre dafür sorgen, daß mit dem Erscheinen des Western-Hefts in Paderborn das Schützenfest eingeläutet wird. Allen Schützenbrüdern danke ich nochmals sehr herzlich für ihren Einsatz und wünsche dem Western-Heft noch viele Jahre, in denen Geschichte und Aktualität auf unterhaltsame Weise verbunden werden.

Anschließend gilt mein besonderer Dank dem Kronprinzen aus der Western-Kompanie, unserem Schießoffizier Franz Schinke, der zusammen mit seiner Ehefrau Margret und der „Hoferfahrung“, die die beiden inzwischen gesammelt haben, sehr viel zum Gelingen des Schützenjahres beigetragen haben.

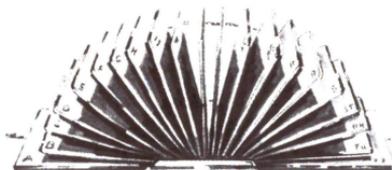
Freuen wir uns gemeinsam auf schöne Schützenfesttage, laden wir Freunde und Nachbarn und insbesondere Mitbürger, die neu sind in unserer schönen Paderstadt zum Mitmachen ein. Wir Schützen sind aufgerufen allen Mitbürgern die Hand zu reichen und sie zum Mitmachen aufzurufen.

Ich wünsche den Western und ihren Gästen ein frohes Schützenfest 1993.



Ihr

Dr. A. Jolmes
Dr. Andreas Jolmes – Oberst –



Offen

für all Ihre
Bürobedarf-Fragen

Täglich
von 8.30-18.00 Uhr
Samstags
von 9.00-13.00 Uhr

berg

Bürobedarf Berg 33100 Paderborn Karl-Schurz-Straße 54 Telefon (052 51) 15 65-0 Telefax (052 51) 15 65-15



BLUMEN & FLORISTIK
Uhle

33098 Paderborn
Borchener Straße 27

Telefon 052 51 / 76 05 49
Telefax 052 51 / 76 07 45



Jürgen Breuing
Malermester
33098 Paderborn
Borchener Straße 54
Tel. 052 51 / 719 61

Innovative Konstruktionstechnik

. . . Wintergärten · Glaskonstruktionen · Fassaden
Schrägverglasung · CNC-Blechverarbeitung
Schlosserarbeiten · Reparaturservice . . .

Nutzen Sie unsere Erfahrung, unsere Kapazität, unseren Service

BÖLTE

METALLBAU ABKANTENTECHNIK
SCHLOSSEREI STAHLBAU

Fernruf: 052 51 / 717 36 Fax: 052 51 / 73 06 68
Waldenburger Straße 7 33098 Paderborn



GRUSSWORT DES HAUPTMANNS HORST UHLE

**Liebe Schützenschwestern, Schützenbrüder,
und Freunde der Western-Kompanie**

1971 im 140. Jahr seit Neugründung des Paderborner Bürger-Schützenvereins wurde das 1. Jahreshft der Western-Chronik durch das Ehrenmitglied des PBSV und Western Ehrenmitglied Franz Gregor Tenge herausgegeben.

Zunächst war dieses Hft für die Gemeinschaft der Schützen geplant und wurde als Werk für alle Kompanien dem Bataillonsvorstand angeboten. Da niemand wußte welche Risiken, auch finanzieller Art, auftreten konnten, erbot sich F.G. Tenge diese Chronik in eigener Verantwortung für die Western-Kompanie herauszugeben. Wie in meinem Grußwort zum 23. Hft schon erwähnt, gestaltete er 22 Hfte und übergab dann diese große Aufgabe an bewährte Schützenbrüder, die nun die 25. Ausgabe vorlegen können.

Für die Western-Kompanie vor und ist diese Chronik ein Glücksfall und eine Zukunftssicherung, wie man es sich besser nicht vorstellen kann. Hierzu ein herzliches Dankeschön an den Schöpfer dieses Werkes und an seine Nachfolger.

Liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder, die Wahlen 1995 sind durchgeführt. In allen Kompanien sind bewährte, aber auch junge Schützenbrüder in die Vorstände gewählt worden, so daß eine gesunde Mischung von Erfahrung und Vorwärtsdrängen für die Zukunft entstanden ist. Eine Garantie für das Weiterbestehen unseres Vereins und seiner Kompanien im Gedankengut und der Tradition unserer Väter.

Wer könnte diese Gedanken besser aussprechen als der dienstälteste Hauptmann des PBSV von 1953 – 1968, das Ehrenmitglied des PBSV und der Western-Kompanie, Ehrenhauptmann Dr. J. Uhle, den ich hier aus dem ersten Western-Hft frei zitieren darf:

„Die Idee, alle Kreise der Bevölkerung zum geselligen Zusammensein zu führen, hat sich bis auf den heutigen Tag unverfälscht erhalten und findet ihre jährliche Krönung in unserem in ganz Deutschland bekannten, einmaligem Schützenfest.

Die herausragende Bedeutung des Paderborner Schützenfestes für weiteste Bevölkerungskreise danken wir dem Festhalten an den alten Traditionen des Vereins und dem weit vorausschauenden Gedankengut seiner Gründer.

Daher unser Dank unseren Vätern, die uns diese Ideen mit heißer Liebe zu unserer Paderstadt übertragen haben. Wir sind es auch unseren Vätern schuldig, diese Tradition zu hegen und zu pflegen und sie unverfälscht unseren Nachkommen weiterzugeben.

Heimatsinn und Schützenbrüderlichkeit, verbunden mit einer gehörigen Portion echter Begeisterungsfähigkeit, sollten uns anspornen, diese Aufgabe trotz aller gelegentlich von abseits stehenden geäußerten Ablehnung zu erfüllen.

Wir Western haben immer wieder bewiesen, daß wir bereit und in der Lage sind, unsere Aufgabe als Teil des Großen und Ganzen durchzuführen. Der Vorstand, zusammengesetzt aus jungen Offizieren und erfahrenen Offizieren, strebt die Erhaltung des echten Schützengeistes an.

Aber auch jeder einzelne Schütze sollte sich der ihm gestellten Aufgabe stets bewußt sein und auch im grauen Alltag die Schützenbrüderlichkeit untereinander bewahren und pflegen. Das deutsche Volk begeht in jedem Jahr den Tag der Brüderlichkeit, den Tag der Einheit. Unser Tag der Brüderlichkeit ist das Schützenfest, an dem wir uns frei von allen gegensätzlichen Meinungen und Ansichten politischer, religiöser oder rassischer Art zusammenfinden.

Feindschaften sollen begraben, Freundschaften geschlossen und gekräftigt werden.

Wer danach handelt, ist sich der eigentlichen Bedeutung des Schützenwesens bewußt.

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen, alten und jungen Schützen und den Freunden der Western-Kompanie, ein frohes Schützenfest.“
Ich schließe mich den Worten meines Vaters an.



Horst Uhle
Hauptmann
Western-Kompanie im PBSV



Bäckerei und Café

Dietrich Honervoigt
Am Bogen 1
PADERBORN
Telefon 2 34 73

... ein Besuch lohnt sich!

Seit 1872 in Familienbesitz
„Der Bogenbäcker“ ... mit Spezialitäten aller Art!

aus Backstube & Konditorei

für Sie
das Beste

FAHNEY
IHR BÄCKER

VOGT'S BACKSTUBE



Qualität aus
Bäckerei & Konditorei

☎ 05251 / 61144
Am Hilligenbusch 18 - 20
33098 Paderborn

- Getreide
- Futtermittel
- Dünger
- Kohlen/Heizöl



Theodor Möllenhoff GmbH · Borchen

Theodor Möllenhoff GmbH · Landhandel · Haarener Str. 25 · 33178 Borchen · Telefon (05251) 38120
Telefax (05251) 388260

VORSTANDSWAHLEN: ZWEI NEUE HAUPTLEUTE

Drei markante Wechsel stehen im Mittelpunkt der Kompanie- und Bataillons-Vorstandswahlen im März 1995: Bei der Heide löst Josef Antpöhler den Gründungs-Hauptmann der Kompanie, Hans Schniedermann ab, bei den Maspeln heißt der neue Kompaniechef Dieter Wollmann für Karl-Heinz Vockel, der nach neunjähriger Hauptmannstätigkeit nicht mehr kandidiert. Neuer Oberstleutnant wird Matthias Stute von der Western-Kompanie. Er tritt die Nachfolge von Walter Drees an, der dieses Amt seit 1980 bekleidete, so lange wie keiner seiner Vorgänger in der Geschichte des PBSV. Rendant bleibt Günther Morsch und Jungschützenmeister Harry Kröger, die Wahl des Presseoffiziers wird zunächst vertagt, später wird Hartwig Pieper (Kämper) nachgewählt.

Adjutanten werden Martin Filter und Willy Steffens.



Josef Antpöhler



Enger Bataillons-Vorstand



Dieter Wollmann



Im Western-Kompanievorstand ergibt sich eine gelungene Mischung aus erfahrenen und jugendlichen Schützenbrüdern: Hauptmann Horst Uhle, Oberleutnant Heiner Kaiser, Feldwebel Franz-Josef Tewes, Leutnante Georg Otto, Franz-Josef Lüther, Ralf Meschede, Volker Kuhlmann, Fähnrich Carsten Masurek.



Günter Kiersch

33102 Paderborn
Im Lohfeld 55
Büro: Tel. (0 52 51) 3 39 53
Werkstatt: (0 52 51) 5 89 30
Fax: (0 52 51) 3 75 45



Maler – Autolackierungen

Malerarbeiten – Fußboden-Verlegung
Lackierungen aller Art – Werbung – Gestaltung – Restaurationen

*Das Besondere
in Pelz und Leder
„lässig und elegant“
von international
anerkannten
Modeschöpfern*

paschen

ein Name für Mode

Paderborn, Westernstraße 14, Modepassage
Telefon (0 52 51) 2 38 53



Nordische Wohnkultur

FR. WILLEKE

Marienplatz - Passage - Königsplatz

Paderborn · Tel. 0 52 51 / 2 31 87

BATAILLONSVORSTAND PBSV 1995 - 1998

Oberst:	Dr. Andreas Jolmes
Oberstleutnant:	Matthias Stute
Rendant:	Günther Morsch
Jungschützenmeister:	Harry Kröger
Presseoffizier:	Hartwig Pieper
Adjutanten:	Martin Filter, Willy Steffens
Dienstältester Hauptmann:	Horst Uhle

Titel	Kämper-Kp.	Western-Kp.	Maspern-Kp.	Heide-Kp.	Königstr.-Kp.
Komp.-Offz. Hauptmann Oberleutnant 1. Leutnant 2. Leutnant 3. Leutnant 4. Leutnant 5. Leutnant Feldwebel Fähnrich	Ferdinand Meyer Hans-Joachim Grote Dieter Quade Xaver Dahl Klaus Grohn Richard Dülme — Rainer Kalberg Horst Lippegaus	Horst Uhle Heiner Kaiser Georg Otto Franz-Josef Lüther Ralf Meschede Volker Kuhlmann — Franz-Josef Tewes Carsten Masurek	Dieter Wollmann Ulrich Stohldreier Friedr. Schlesinger Ulrich Petzold Elmar Kloke Reinhold Siemens Andreas Brosius Ulrich Müller Andreas Kaese	Josef Antpöhler Heinz-Josef Nötges Heinz Picht Dr. Hans Schulte Wolfgang Brink Günther Wolff — Manfr. Kesselmeier Manfred Heynk	Walter Metz Reinhold Klawuhn Dieter Kohrs Helmut Mlyneck Andr. Mengeringhaus Wolfgang Eikel — Eberhard Haberstroh Josef Stock
Batl.-Vorst. Verwaltungs- Räte	Hans Diehl Werner Eiden Thorsten Mertens Walter Schäfers Frank Quade Hans Kornacker	Willi Hesse Klaus Hornmann Fr. J. Konersmann Wilhelm Stute He.-Jü. Gausmann Wolfgang Fischer	Heinz Kamp Norbert Löseke Werner Müseler Dieter Honervogt Gerd Kesselmeier Conny Quickstern	Albert Wulf Heinz Leonard Horst Bieneck	Adolf Picht Dr. Peter Freundlich Ludger Konersmann
Zemo Platzmajor Batl. Schieß-Offz.	Wolfgang Eiden	Franz Schinke	Detlev Hoppe	Freddy Eikermann Ha.-Jo. Biermann	Klaus Hohrath Lothar Schulz
Neue Ehrenoffz.	Egon Forell Franz Zacharias	Heinz Riese Paul Otto Ferdin. Klingenthal Josef Greitemeier	Karl-Heinz Vockel Berni Borgmann Bernhard Hoppe Heinrich Schütte	Walter Drees H. Schniedermann Alfons Grote T. Schniedermann Otto Pflug Christian Böger	Karl-Josef Wibbeke K.-J. Butterwegge Wolfgang Hillemeier H. Klockenkämper

Mode - Haus

hambrock
Paderborn – Grube 2



Ferdinand Baumhögger

Geschäftsführer

Auto-Service GmbH
Halberstädter Str. 38 a
33106 Paderborn
Tel. (0 52 51) 7 55 02



..... immer schön
sambes bleiben
durch die
sanfte
SPRINT
Kammtex Textilpflege

6x in PB
SK-Südring
Dr.-Rörig-Damm 41
Rathenaustraße 85
Rathausplatz 6
Königstraße 13
Dörener Weg 72
Telefon (05251) 24863



*Blumen verkaufen
kann jeder —
wir können mehr!!*

33102 PADERBORN
RIEMEKESTRASSE 128
RUF: 0 52 51 / 3 34 53

Blumenfachgeschäft

AUS AKTIVEM DIENST VERABSCHIEDET



Aus dem aktiven Vorstand verabschieden sich bei den Kompanie- und Bataillonswahlen einige verdiente Schützenbrüder in den Reihen der Westernkompanie:

Heinz Riese war seit 1980 gleich auf drei Posten aktiv, zunächst als Fähnrich, von 1983 bis 1989 als Feldwebel, seit 1989 als zweiter Leutnant.

Paul Otto war von 1983 bis 1986 Schießoffizier, dann Fähnrich.

Josef Greitemeier war schon fast eine „Legende“ als Platzmajor, einen Posten, den er seit 1980 bekleidete.

Ferdinand Klingenthal wurde 1980 dritter Leutnant, dann ab 1983 Verwaltungsrat.

Franz-Josef Herber war seit 1986 Presseoffizier des Bataillons.

Dionysius Leineweber hatte seit 1986 das Amt des Vizefeldwebels inne.

Als Dank und Anerkennung der Kompanie und des Bataillons werden Heinz Riese, Paul Otto, Josef Greitemeier und Ferdinand Klingenthal zu Ehrenoffizieren ernannt, Franz-Josef Herber wird Ehrenunteroffizier, Dionysius Leineweber Ehrenmitglied der Western.

v. o. Heinz Riese, Paul Otto, Josef Greitemeier, Ferdinand Klingenthal



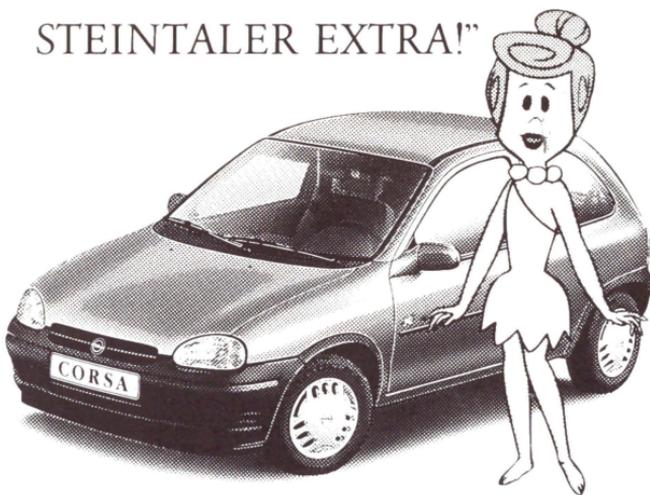
Dionysius Leineweber und Franz-Josef Herber zusammen mit Hauptmann Horst Uhle



Bei den Wahlen zum Vorstand der Unteroffiziers-Vereinigung löst Karl-Josef Schreiber als Vorsitzenden Thomas Vockel ab, der dieses Amt drei Jahre bekleidete und nicht mehr kandidierte. Neuer Jungschützenmeister ist Reinhard Hepers für den zum Leutnant gewählten Ralf Meschede.

DONNERKIESEL: DER CORSA

„OPEL FULL SIZE AIRBAG FÜR
FAHRER UND BEIFAHNER,
UND KEINEN
STEINTALER EXTRA!“



©1994 H+B Proda., Inc.

IHR FREUNDLICHER OPEL HÄNDLER

B&B



Opel in Paderborn

Bauer & Bickmeier

Detmolder Straße 120 (B 1), 4790 Paderborn

BUNDESVERDIENSTKREUZ FÜR FRANZ-GREGOR TENGE



Er ist zwar nicht das erste Mitglied des PBSV, das das Bundesverdienstkreuz erhält, doch Franz-Gregor Tenge, Ehrenmitglied und Ehrenverwaltungsrat der Western, wird am 2. Februar 1995 diese Auszeichnung als bisher einziger Schützenbruder verliehen für seinen Einsatz um das Schützenwesen und den PBSV.

Landrat Reinold Stücke faßt die Würdigung in einem prägnanten Satz zusammen: „Er ist der Papst des Schützenwesens!“

Landrat Stücke unterstreicht bei der Ehrung im Fahnenaal des Schützenplatzes Tenges Bedeutung durch die Vielzahl seiner Neuerungen, die er im PBSV eingeführt habe: Beispielhaft sei hier der Große Zapfenstreich, der seit 1958 auf seine Initiative hin jährlich zum Schützenfest vor dem Rathaus ausgerichtet werde. Hinzu kommen der Entwurf der Königsstandarte, die Entwicklung eines Hofstatutes, die Einführung des Hofballs und der Einsatz für die Brauchtumpflege. Eine besondere Leistung, so Stücke, sei die Herausgabe der jährlichen Chronik in der Western-Festschrift gewesen, die weit über den PBSV und die Region hinaus Beachtung finde. Dadurch habe Tenge zum Ansehen des Paderborner Bürger-Schützenvereins, dessen Mitglied er seit 60 Jahren ist, in der Öffentlichkeit beigetragen. Der Landrat wies weiter darauf hin, daß der Ausgezeichnete sich dafür eingesetzt habe, daß das Schützenwesen nicht nur in Paderborn, sondern auch überregional an Bedeutung gewinnen konnte.

Oberst Dr. Andreas Jolmes freut sich, daß die Ehrung auch ein wenig dem Schützenverein zuteil werde. Den Tengeschen Schützengeist erlebe man quer durch die Geschichte des PBSV. Als Zeremonienmeister habe er das Hofgeschehen maßgeblich beeinflusst und sich stets leiten lassen von dem Gedanken, seine Schaffenskraft, seinen Ideenreichtum und sein Organisationstalent dem Schützenwesen zukommen zu lassen. Dr. Jolmes: „Franz-Gregor Tenge hat sich um Verein und Schützenwesen in herausragender Weise verdient gemacht.“

PADERBORN
sympathisch & persönlich



Paderwall 1-5 · 33102 Paderborn
Telefon 052 51 / 12 45 · Fax 12 48 88
Planquadrat J 8 + I, b 3

hotel · restaurant

Freundlich und unkonventionell. Genießen Sie die unkomplizierte Atmosphäre und entspannen Sie in den komfortablen Gästezimmern mit Duschbad, Selbstwahltelefon, Radiowecker und Kabelfernsehen.

IBIS sorgt dafür, daß Sie sich wohlfühlen.

Zimmerpreis: 1 Person 114,- DM, 2 Personen 114,- DM



HOLZBAU LIPPEGAUS GMBH ZIMMEREI UND SÄGEWERK

- Ausführung sämtlicher Zimmererarbeiten
- Ingenieur-Holzbau
- Hallenbau



BACHSTRASSE 53 u. 55
33178 BORCHEN

TELEFON 052 51-3 83 37
TELEFAX 052 51-3 80 66

NAUMANN GmbH & Co. KG

AUTOELEKTRIK Ihr Spezialist für den ges. KFZ-Bereich
Wir sind für Sie da und bieten:

Umweltfreundlichen Service für Ihre Klimaanlage und Standheizungen im KFZ-Bereich
Außerdem: Alarmanlagen, Taxameter, Fahrtenschreiber § 57b sowie die gesetzliche ASU

Senefelder Str. 15 · 33100 Paderborn · Tel. (052 51) 5 88 11 · Fax 54 12 03

SCHÜTZENFEST PROGRAMM

AUSMÄRSCH UND KARTENAUSGABE

Über Schützenfest 1995 erfreuen die Mitglieder und Gäste der Western:

- 1) Trompeter-Korps 8. Husaren Buke
- 2) Tambour-Korps Nordborchen 1927 e. V.
- 3) BSW Orchester Altenbeken 1919 e. V.

Ausmärsche:

1. Ausmarsch: 23. Juni 18.00 Uhr Bataillonsversammlung im Heide-Bereich
19.00 Uhr Kommers (Btl. im Bereich)
2. Ausmarsch: 30. Juni 18.30 Uhr Sammeln des Bataillons an der Paderhalle
19.00 Uhr Abmarsch zum Schützenplatz
19.30 Uhr Kommers im Komp.-Bereich mit Imbiß

Kartenausgabe:

Kartenausgabe der Western-Kompanie:

- | | | |
|-----------|-------------------|--|
| Mi. 5. 7. | 17.00 - 20.00 Uhr | Gast. „Stumpfes Eck“, Borchener Straße |
| Do. 6. 7. | 17.00 - 20.00 Uhr | Hotel-Restaurant „Krawinkel“, Karlsplatz |
| Fr. 7. 7. | 15.00 - 17.00 Uhr | Hotel-Restaurant „Krawinkel“, Karlsplatz |

Erkrankte Schützenbrüder werden gebeten, den Feldwebel Franz-Josef Tewes, Telefon 2 76 62, bis Donnerstag, 6. Juli, telefonisch in Kenntnis zu setzen.

Die Krankenbetreuung erfolgt am Schützenfest-Sonnabend – vormittag.

Adressenänderung: unbedingt melden an: Vize-Feldwebel Ralf Schreckenberger, Telefon 281723, Reumont-Straße 10.

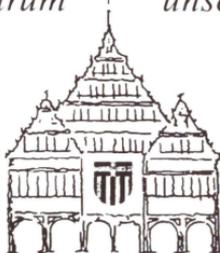


Hinweise zum Vogelschießen 1995

- | | | |
|------------------|--------------------|---|
| Sonnabend | 8. 7. 1995 | Verlosung der Prinzen-Schieß-Nummern im Kp.-Bereich |
| Sonntag | 9. 7. 1995 | 15.00 Uhr Beginn des Prinzenschießens |
| Montag | 10. 7. 1995 | 13.15 Uhr Beginn des Königschießens |

Die Teilnahmeberechtigung am Schießen ist durch die Satzung festgelegt. Insbesondere wird darauf hingewiesen, daß sich der Schütze zu **Schießbeginn in voller Uniform** am Schießturm beim Schießoffizier mit Genehmigung seines Hauptmanns meldet. Wer in einem Jahr eine Prämie erworben hat, kann in demselben Jahr keine weitere Prämie schießen. Jeder kann nur einmal in seinem Leben die Königswürde erringen, ebenfalls kann jede Prinzenwürde **nur einmal** im Leben erworben werden.

*Der gastronomische Treffpunkt
mit Atmosphäre und Niveau
im Zentrum unserer Stadt*



PADERBORNER

RATSKELLER

SCHÄNKE

Bierstube · Restaurant · Weinkeller

Westfälische Küche in urgemütlicher Atmosphäre

Geöffnet: täglich von 11-24 Uhr

Auf Ihren Besuch freuen sich Erhard Harlinghausen
und das gesamte Ratskeller-Team

33098 Paderborn · Rathausplatz 1 · Tel. (0 52 51) 2 15 99



PADERBORNER
GOLDPILSENER

Gut, daß es so etwas noch gibt

Anzugordnung: Uniform mit Ehrenzeichen

Großer Zapfenstreich durch die Königsträßer-Kompanie

Zapfenstreichkapelle: Musikabteilung der St. Johannes- u. St. Hubertus-Schützenbruderschaft Wewer 1910 e.V.

Spielmanszug: Schützenbruderschaft Wewer

17.45 Uhr Antreten der Zapfenstreich-Kompanie, Deutsches Haus, Kisau 9

18.00 Uhr Ständchen bei I. M. Cordula Eikel, Mallinckrodtstraße 52

19.00 Uhr Ankunft der Kompanie bei S. M. Lothar Schulz, Fürstenweg 34 d

20.30 Uhr Abmarsch mit S. M. zum Rathaus

20-21 Uhr Platzkonzert vor dem Rathaus, Musikzug der Heide-Kompanie

20.15 Uhr Ankunft der Königin mit Damen

21.00 Uhr Ankunft der Zapfenstreich-Kompanie vor dem Rathaus

Abschreiten der Front durch das Königspaar

„Großer Zapfenstreich zu Ehren des Königspaares“

vor dem historischen Rathaus zum Auftakt des Schützenfestes 1995

22.00 Uhr Abmarsch der Zapfenstreich-Kompanie

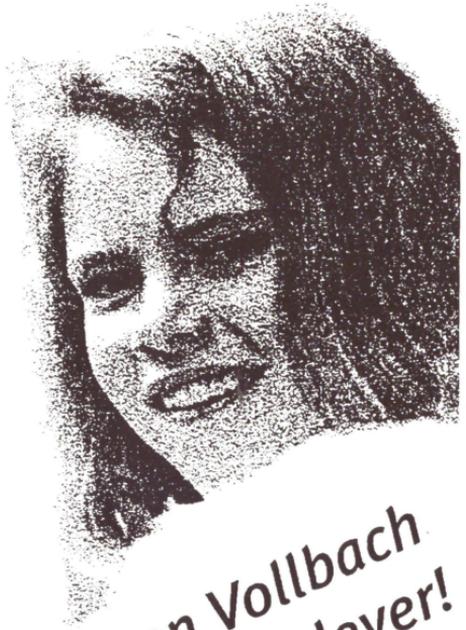
zum Abtrunk in den Schalander der Paderborner Brauerei „Haus Cramer“

Große Zapfenstreich-Feier für den Hof der gastgebenden Königin im
Rathaussaal

Information statt Sensation

Westfälisches Volksblatt

die Informative



Hörgeräte von Vollbach
irgendwie clever!

 HÖRGERÄTE
VOLLBACH
Lothar Vollbach ■ Hörgeräteakustiker-Meister
Riemkestraße 8-10 ■ 33102 Paderborn
Telefon 05251/27480 ■ Telefax 05251/27768

SCHÜTZENFEST - PROGRAMM

SAMSTAG, DEN 8. JULI 1995

Anzugordnung: Uniform ohne Ehrenzeichen

Abholen des Adlers, Kommers auf dem Schützenplatz

14.00 Uhr Sammeln in den Kompanie-Anetrete-Bereichen

Western-Kompanie im PBSV

14.15 Uhr Sammeln bei Hauptmann Horst Uhle, Borchener Str. 63

14.45 Uhr Antreten der Kompanie zum Sternmarsch

Marschweg: Widukindstr. – Karlstr. – Leostr. – Rosenstr. – Schildern – Markt

15.20 Uhr Sammeln des Bataillons auf dem Marktplatz durch Sternmarsch

15.30 Uhr Paradeaufstellung des Bataillons auf dem Rathausplatz -

Abholen des Adlers

15.40 Uhr Abmarsch zum Schützenplatz

Marschweg: Rathausplatz - Kamp - Kasseler Straße - Heiersstraße -

Mühlenstr. - Hathumarstr. - Schützenweg - Schützenplatz

Aufziehen des Adlers - Totengedenken -

Ansprache des Bezirkspräses - Ehrungen

16.30 Uhr Kommers in den Kompanie-Bereichen

20.00 Uhr Volksfest auf dem Schützenplatz

1891

1991

100 JAHRE

STIL UND ANSPRUCH

DAMENHÜTE - GÜRTEL

TÜCHER - HANDSCHUHE

MODISCHE

ACCESSOIRES



PADERBORN

SCHILDERN 17 - 19

HEIMAT IST GOLD WERT.



*Es gibt Dinge, die sollte man pflegen und bewahren.
Weil sie von traditionellem Wert sind und in die Landschaft passen.
Wir denken, so ist das auch mit PADERBORNER Goldpilsener.
Ein genuiner Schmeck Heimat. Voller Typik.
Aus dem Paderborner Land.*

Seit 1825
**PADERBORNER
GOLDPILSENER**
Gut, daß es so etwas noch gibt.

SCHÜTZENFEST - PROGRAMM
SONNTAG, DEN 9. JULI 1995

Anzugordnung: Uniform mit Ehrenzeichen

- 8.00 Uhr Festgottesdienst für alle Mitglieder im Hohen Dom
Musikalische Gestaltung: Musikabteilung der St. Johannes- und St. Hubertus-Schützenbruderschaft Wewer 1910 e.V.
- 10.30 Uhr Sammeln in den Kompanie-Anetrete-Bereichen
Sternmarsch zur Paradeaufstellung des Bataillons auf dem Marktplatz
- Western-Kompanie im PBSV**
11.00 Uhr Sammeln bei Hauptmann Horst Uhle, Borchener Straße 63
11.15 Uhr Antreten der Kompanie zum Sternmarsch
Marschweg: Borchener Str. – Westertor – Westernstr. – Schildern – Markt
- 12.10 Uhr Paradeaufstellung des Bataillons auf dem Marktplatz
- 12.15 Uhr Einmarsch der Fahnenkompanie mit den Fahnen der Kompanien
Empfang des Königs und der Ehrengäste auf dem Marktplatz
Abschreiten der Front
- 12.30 Uhr Großer Festzug durch die Stadt zum Schützenplatz
Marschweg: Markt - Am Bogen - Kasseler Str. - Kamp: Vorbeimarsch am amtierenden u. den Jubiläums-Höfen - Theodorianum - Rathausplatz - Marienplatz - Marienstr. - Königstr. - Kisau - Hathumarstr. - Schützenweg - Schützenplatz
- 13.30 Uhr Königssessen im Fahnsaal (Teilnahmemöglichkeit für alle)
- 15.00 Uhr Prinzenschießen
Gemütliches Beisammensein in den Kompanie-Bereichen mit Familien
- 17.20 Uhr Trompetensignal: Königsruf (Lohengrien) von den Buker Husaren zum: Antreten des Bataillons zur Parade
- 17.30 Uhr Auffahrt der amtierenden Königin mit den Damen des Hofes
Ehrung der Hofjubiläen
Abschreiten der Front durch den Hof und die Hof-Jubilare
Parade vor dem Hof und den Jubilar-Höfen
- 18.30 Uhr Großes Volksfest auf dem Schützenplatz

*Viele Firmen haben durch ihre Anzeige
diese Festschrift ermöglicht.
Dafür bedankt sich die Western-Kompanie.*



Ihr ältestes Fachgeschäft in Paderborn



Erich Ostermann Inh. U. Mertens

Waffen · Jagdartikel · Munition · Reparaturen · Montagen
Schäftungen · Schießsportausrüstungen

Angelsport und Messer

Immer zum vorteilhaften Preis, volle Garantie und Kundendienst

Ferdinandstraße 6 · 33102 Paderborn · Telefon (052 51) 2 45 65

Ihr Fachgeschäft für Fest- und Vereinsbedarf

Pracht-Feuerwerke

Schützen-Orden, -Schärpen, -Schulterstücke, Degen,
Festabzeichen, Tanzkontroller, Fackeln, Fahnen,
gestickte Ärmelabzeichen

ADAMS

33100 Paderborn · Langer Weg 12 · Telefon 5 98 80

Chice Schuhe machen das Schützenfest noch schöner!

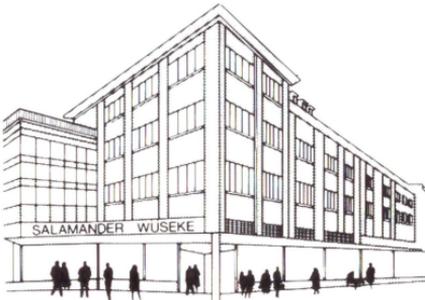
Über 100 Jahre in Paderborn

Schuhhaus

Wüseke

Paderborn

Marienplatz – Königsplatz
SK-Südring



SCHÜTZENFEST - PROGRAMM
MONTAG, DEN 10. JULI 1995

Anzugordnung: Uniform mit Ehrenzeichen

- 7.30 Uhr Sammeln in den Kompanie-Antrere-Bereichen
Sternmarsch zur Paradeaufstellung des Bataillons auf dem Marktplatz
- Western-Kompanie im PBSV:**
7.15 Uhr Sammeln am Hotel-Restaurant Krawinkel, Karlstraße
7.40 Uhr Antreten der Kompanie
Marschweg: Karlstr. – Borchener Str. – Westernstr. – Markt
- 8.30 Uhr Paradeaufstellung des Bataillons auf dem Marktplatz
- 8.35 Uhr Abmarsch zum Rathaus – Abholen der Fahnen der Kompanien
Empfang des Königs und der Ehrengäste
Abschreiten der Front
- 8.50 Uhr Abmarsch zum Schützenplatz
Marschweg: Rathausplatz - Kamp - Kasseler Str. - Heiersstr.
Mühlenstr. - Hathumarstr. - Schützenweg
- 9.30 Uhr Schützenfrühstück in den Kompanie-Bereichen
- 13.15 Uhr Beginn des Königs-Schießen
anschließend Proklamation des neuen Königs
- 17.50 Uhr Trompetensignal: Königsruf (Lohengrien) von den Buker Husaren zum
Antreten des Bataillons zur Parade
- 18.00 Uhr Auffahrt der neuen Königin mit den Damen des Hofes
Inthronisierung – Ordensdekorationen
Abschreiten der Front durch den neuen Hof
und des scheidenden Königspaares
Parade zu Ehren des neuen Hofes und des scheidenden Hofes
- 19.00 Uhr Großes Volksfest auf dem Schützenplatz
- 22.30 Uhr Großes Brillant-Feuerwerk auf dem Schützenplatz
ausgeführt durch die Fa. Adams, Paderborn

Arbeitskommandos der Western:

Dienstag, 11. 7. um 18.30 Uhr Nachfeier im Kompanie-Bereich

Mittwoch, 12. 7. um 10.00 Uhr Aufräumen, Western-Bereich

22.-25. 7. Libori-Feierlichkeiten

Ehrendienste im Hohen Dom – siehe Tageszeitung

22. 7. Libori-Missionsdienst der Western, Leitung: Hans-Dieter Brinkmann

14.00 Uhr Arbeitseinsatz im Konrad-Martin-Haus

== Sixt == Budget == 3 20 12 ==
Autovermietung rent a car [®]

(PNe)

50 01

PADER-TAXI
K. H. Weis
Krankenfahrten

3 20 11

Sind Sie zufrieden, sagen Sie es weiter. Sind Sie es mal nicht, rufen Sie uns an.

Elektro-Service

Drahtlose und mobile
Kommunikationsmedien

wolfgang
fischer

Im Dörener Feld 8 • 33100 Paderborn
Telefon 052 51 / 15 77 - 0 - Telefax 052 51 / 15 77 - 99

Wir liefern nicht nur Mobiltelefone sondern auch
Telefonanlagen, drahtlose und schnurgebundene
Telefone • Betriebs- und Bündelfunk sowie alles
„rund um's Telefon“.

First Service **· D1 ·**
Service
Partner



Werner Brechmann seit 1874

Grabmalgestaltung u. Natursteinarbeiten

Inh.: Ottmar Wenig – Steinmetz- und Bildhauermeister

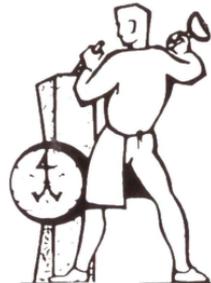
Riemekestraße 115 · 33102 Paderborn

Telefon (05251) 33361 · Telefax (05251) 300451

Hans-Josef Vossebürger
Steinmetzmeister

GRABMALE IN ALLEN GESTEINSARTEN
STEINMETZARBEITEN ALLER ART

Winkelsgarten 1 · 33106 Paderborn-Wewer
Telefon 9886



MARMOR-BERTELS

Inh. Josef Laurenz, Steinmetzmeister

Steinmetzbetrieb · Restaurierungen · Marmorschleiferei

Paderborn · Abtsbrede 48 · Telefon 7 1566

GRABMALGESTALTUNG

HANS DIWO

STEINMETZ UND STEINBILDHAUERMEISTER

33102 Paderborn · Riemekestr. 76 · Telefon 05251 / 33937

**DIE WESTERN-KOMPANIE GEDENKT
IHRER VERSTORBENEN SCHÜTZENBRÜDER**



In ehrendem Gedenken
wird die Western-Kompanie
ihre Schützenschwester und Schützenbrüder
behalten, die im vergangenen Jahr
gestorben sind:

Günther	SCHÄFERS	† 11.07.94
(St. Johannes- und Hubertus-Schützenbruderschaft Wewer, Ehrenunteroffizier der Western)		

Louise	PEINDL	† 13.03.94
--------	--------	------------

Johannes	MEILWES	† 20.12.94
----------	---------	------------



Herbert Schwiete

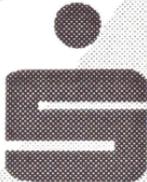
Plötzlich und unerwartet stirbt am 4. April im Alter von 76 Jahren Herbert Schwiete, Altbürgermeister und Ehrenbürgermeister der Stadt Paderborn. Er war Ehrenmitglied des PBSV seit 1977. In einem Nachruf würdigt Oberst Dr. Andreas Jolmes Schwiete als einen Mann, dessen Handeln geprägt war von Toleranz, Offenheit, Nachbarschaft, Solidarität, Verlässlichkeit und Liebe zu seiner Heimat. Durch seine Bürgernähe und Aufgeschlossenheit habe er die Herzen der Schützen gewonnen.



Richard Hambrock

Um einen beliebten und engagierten Schützenbruder trauert der PBSV, besonders die Königsträßer-Kompanie am 1. April: Ehrenverwaltungsrat Richard Hambrock stirbt mit 74 Jahren. Hauptmann Walter Metze nennt ihn einen „warmherzigen und zuvorkommenden Schützen“, der auch nach seiner aktiven Zeit Einsatz für Kompanie und Bataillon zeigte. Im Vorstand war Hambrock von 1968 bis 1980 Leutnant, von 1980 bis 1989 Verwaltungsrat.

MAL HÖREN WAS MEIN KONTO SAGT



*Telefon
Banking*

0 52 51 • 29 29 29

Der perfekte Service.

Sparkasse Paderborn



Ihr Unternehmen der S-Finanzgruppe

EHRUNGEN DER WESTERN-KOMPANIE
1994

Verdienstorden der Western-Kompanie im PBSV:

I. Kl.	Gerd Struwe	
II. Kl.	Heribert Wrenger Reinhold Klute	Franz Josef Tewes
III. Kl.	Frank Schreckenberg Robert Husemann	Karl Josef Schreiber Mario Schleimer

Beförderungen in der Western-Kompanie:

Unteroffiziere	Reinhard Hepers Udo Gröning Franz Koppe	Ralf Franke Wolfgang Meier
-----------------------	---	-------------------------------

Gratulation zum Geburtstag für die Western-Senioren

91	11.05.03	Franz Eikmeyer		
85	14.04.09	Franz Linnebank	16.12.09	Anton Steffens
80	20.01.14 11.04.14 15.04.14	Aloys Montag Franz Schrage Josef Liedtke	31.05.14 04.08.14 18.10.14	Hermann Lengeling Bernhard Bertels Joh. Boemmelburg
75	09.01.19 14.07.19	Leo Bergmann Hans Koensgen	15.09.19 09.11.19	Albert Schmidt Dieter Bernhard
70	16.04.24 22.06.24	Hans-Hubert Scharf Heinrich Ulbrich	26.07.24 06.10.24	Hans Humbert Walter Peter

HiFi • Video • TV • Auto-Telefon • Autoradio

RADIO Sandforth

Riemekestr. 48–50 • 33102 Paderborn • Tel. (0 52 51) 3 66 55

Service-Werkstatt Klöcknerstr. 7 • Paderborn • Tel. (0 52 51) 3 17 15

das herrenhaus

KLEINE

PADERBORN · MARIENPLATZ



EHRENSCHILD UND EHRENKREUZE



Die höchste Auszeichnung, die am Schützenfest-Samstag vergeben wird, ist der St. Sebastianus-Ehrenschild. Allerdings kann ihn der Ehrenfeldwebel der Heidekompanie, Heinrich Michels, nicht auf dem Schützenplatz entgegennehmen, da er nach einem Sturz an das Bett gefesselt ist.



Mit dem Sebastianus-Ehrenkreuz zeichnet Diözesanbundesmeister Heinrich Kemper Königs-träger-Feldwebel Eberhard Haberstroh und Kämper-Fähnrich Horst Lippegaus aus.



EHRUNGEN DES BATAILLONS UND

Ehrung 1994		Western-Kompanie	Masperm-Kompanie
Jubilare	70	Franz Eikmeyer	–
	65	–	Hans Fehse
	60	Franz Gregor Tenge	–
	25	Wolfgang Arnicke, Anton Bach Dietmar Böse, Georg Brockmeyer Josef Bröckling, Willi Brüggemeier Detlef Klaholt-Heiermeyer Heinz Müller, Gerd Struwe Klaus-Heiner Mühlendiek Joachim Tebel, Otto Wöning sen. Burkhard Mertens, Wilhelm Strodick Günther Walfort	Bruno Brathuhn, Bruno Eikel Rudolf Freitag, Detlef Hoppe Hermann Grossert, Herbert Grothe Günther Kirn, Günther Knetsch Heinz Köhler, Josef Krüger Arnold Kuhlenkamp, Karl-Josef Lang Wolfgang Lohmann, Rudolf Lotz Rudolf Neumann, Hans Neuwerth Alfred Pötz, Wolfgang Niestendiedrich Karl Post, Wolfgang Ridder Wilhelm Schäfers, Hubert Schütte Klaus-Dieter Schwarzkopf, Friedhelm Tillmann, Hans Dieter Wollmann Siegfried Zimmermann
Bataillon-Verdienstorden		Wilhelm Hesse	Lothar Zschuckelt
Verbandsorden 1. silb. Verdienstkreuz		Wilhelm Moor, Wolfgang Fischer Gerd Wölfer	Heinrich Brinkmann jun. Dietmar Böddeker, Richard Scheuver Willi Qusniewski
2. Hoher Bruderschafts- orden		Matthias Stute, Wilhelm Stute	Dieter Textor, Adalbert Nüsser
3. St. Seb. Ehrenkreuz		–	–
St. Seb. Ehrenschild		–	–
Ehrenkreuz des Sports mit Eichenkranz in Bronze		Heiner Kaiser, Georg Lautenschütz Hans Grönweg, Walter Müller Burkhard Mertens, Alfred Schulte Horst Wegener Heinz-Jürgen Gausmann	–
Ernennung zum Ehren-Uffz.		Reinold Stücke (Landrat) S. M. Lothar Schulz Hubert Brand (Hptm. Wewer) Thomas Fromm (Buker Husar) Dieter Kohrs, Werner Stute Meinolf Praest (Red. NW)	Detlev Hoppe, Hans-Dieter Wollmann Klaus Schubert Prof. Dr. Hans Albert Richard Wolfgang Helle, Karl-Heinz Stiller Hans Hagemann, S. M. Lothar Schulz Matthias Stute

DER KOMPANIEN 1994

Heide-Kompanie	Königsträßer-Kompanie	Kämper-Kompanie
–	Josef Otto	–
–	–	–
–	Wilhelm Kiskemper	Paul Schmidt
Rudolf Berres, Walter Brockmeier Ewald Brand, Heinz Deichsel Joachim Holtz, Georg Hüwel Helmut Lange, Karl Levermann Georg Niggemeier, Georg Otto Anton Peters, Heinz Picht Franz Prior, Wennemar Prante Hans Schmidt, Dieter Steffens Eberhard Voss, Hermann Prior Karl Richardt, Else Reinshagen	Heinz Büssemeier, Hans Hagemann Michael Klawuhn, Günter Kolley Karl Heinz Kolley, Horst Mai Reinhard Lochwicz, Walter Meier Wilfried Tillmann, Günter Wöstefeld	Dr. Hans Bernd Hesse Franz Josef Wasmuth
Otto Pflug	Josef Stock, Egon Esser	Hans Kornacker
Helmut Chognitzki, Ralf Piepenbrock Axel Sladeczec	Andreas Göbel, Günter Eversmann	Andreas Stemberg, Horst Vogt Hartwig Pieper
Josef Antpöhler, Erich Bela	Walter Metze, Dieter Kohrs Martin Filter jun.	Fritz Hassenburs
–	Eberhard Haberstroh	Horst Lippegaus
Heinrich Michels	–	–
–	–	–
S. M. Lothar Schulz Theo Schäfers (Neuenbeken) Karl Mertens (Marienloh), Josef Otto Manfred Kesselmeier, Wolfgang Brink Rainer Schmidt, Franz-Josef Neesen	S. M. Lothar Schulz, Wilhelm Stute Werner Bracht, Hans Rathjen Josef Greitemeyer Reinold Stücke (Landrat) Fritz Farke (stellv. Landrat) Hans Thöne (stellv. Bürgermeister)	S. M. Lothar Schulz Reinold Stücke (Landrat) Hans Thöne (stellv. Bürgermeister) Franz Josef Knust

Empfänger unbekannt verzogen? verzogen?

<input checked="" type="checkbox"/>	Unbekannt
<input type="checkbox"/>	Unbekannt verzogen
<input type="checkbox"/>	Anschrift ungenugend
<input type="checkbox"/>	Verstorben
<input type="checkbox"/>	Firma erloschen
<input type="checkbox"/>	Verweigert
Bezirk 3	

Nicht beim **Spar- und Bauverein Paderborn eG**,
denn bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt:
Dauerhaftes, angenehmes Wohnen,
sozialverträgliche Mieten und Nutzungsverträge,
in denen Vorteile festgeschrieben sind,
garantieren einen **festen Wohnsitz**.
Wohnungsbauprämien-Berechtigung.
Anwartschaft auf eine Wohnung.
Wertzuwachs durch jährliche Ertrags-
ausschüttung – informieren Sie sich,
und rufen Sie **0 52 51/2 90 00** an!

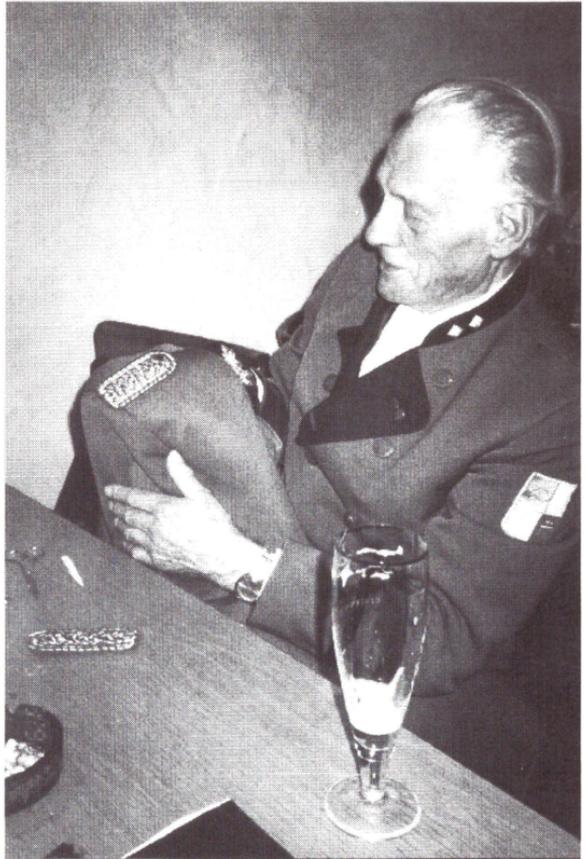
SPAR UND
BAUVEREIN
PADERBORN EG

Seit 100 Jahren
ein gutes und
sicheres Zuhause

Giersmauer 4a
33098 Paderborn

DAS BESONDERE JUBILÄUM: 25 JAHRE WESTERN-HEFT

Ein ganz besonderes Jubiläum feiert die Westernkompanie 1995: Im 25. Jahr erscheint ihre Chronik und Festschrift. 1970 von Franz-Gregor Tenge ins Leben gerufen und mehr als 20 Jahre gestaltet, hat sie sich zu einer Schrift entwickelt, die auch außerhalb der Western, im gesamten PBSV, in Stadt und Land Anerkennung findet. Einer, der „Das Heft“, wie es gern genannt wird, von Anfang an begleitet hat, ist Robert Mietze, einer der Männer der ersten Stunde. Franz-Gregor Tenge: „Er war der erste und zugleich weitaus erfolgreichste Werber für Anzeigen, ohne die diese Festschrift nie entstanden wäre.“ Aber Sergeant Robert Mietze hat sich nicht nur als Mitarbeiter beim Westernheft „unsterblich“ im PBSV gemacht: So fehlt er beispielsweise so gut wie bei keinem Arbeitseinsatz der Kompanie seit den 50er Jahren. Seit 40 Jahren ist er „offizieller Kompanieschneider“, Fahnenträger, Fahnenwart, Mitglied im „Dekorations-Kommando“, Transparentgestalter und Träger bei allen Bundeskönigsschießen, unermüdlicher Sammler für die Tombola der Western-Veranstaltungen, Nikolaus-Darsteller, „Steuermann“ des Kinder-Königsschießens beim Familienfest, hier Einkleider der Mädchen im Hof und deren Zeremonienmeister“. Bei der Verleihung des St. Sebastianus-Ehrenkreuzes zu seinem 70. Geburtstag nannte ihn der damalige Oberst Dr. Hans-Bernd Hesse einen „Hans Dampf in allen Gassen“ und wünschte, daß jede Kompanie einen Robert Mietze mit seiner Begeisterung und seinen umfassenden Einsatz hätte. Und Hauptmann Horst Uhle ergänzte für das Ehrenmitglied der Kompanie: „Wenn es Robert Mietze nicht gäbe, man müßte ihn erfinden.“





STEPHAN KLUTE

Fliesenfachgeschäft

Baustoffhandlung

Fliesenverlege - Meisterbetrieb

Fliesen - Ausstellung

Geöffnet von Mo. bis Fr. von 8.00 - 17.45 - Samstags von 8.00 - 11.45 Uhr
So. 10 - 12 Uhr. Außerhalb der Geschäftszeiten keine Beratung kein Verkauf.

Paderborn-Wewer Auf dem Meere 3 - 11

Telefon 0 52 51 / 96 21 · Telefax 0 52 51 / 9 14 77

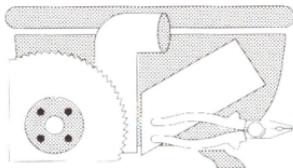
Fliesen - Restposten - Auslaufserien



ULLNER u. ULLNER

Partner für Industrie und Handwerk

*Werkzeug+Maschinen
Das geplante Bad
Stahl+Röhren*



Grüner Weg - 33098 Paderborn - Telefon 05251/7104-0

Hans Wolf · 33100 Paderborn · Schulze-Delitzsch-Straße 3

Ruf (05251) 63151 und 65086

WOLF



THERM

**ISOLIERGLAS
LIEFERUNG + MONTAGE**

ZUR LANDESGARTENSCHAU EINMARSCHIERT

Mit Pauken und Trompeten marschiert der PBSV am 3. Juli in Schloß Neuhaus ein. Es ist der Auftakt eines stimmungsvollen Frühschoppens mit Podiumsdiskussion, mit dem die Paderborner Schützen ihren Beitrag zur Landesgartenschau leisten. Bei subtropischen Temperaturen wird die Veranstaltung vor dem Marstall nicht nur eine Werbung für den PBSV, sondern für das gesamte Schützenwesen. Fazit der von Heinz-Josef Nötges geleiteten Diskussionsrunde mit Ehrenoberst Dr. Karl Auffenberg, Oberst Dr. Andreas Jolmes, stellvertretende Bürgermeisterin Elsbeth Menneken und LGS-Geschäftsführer Hans-Joachim Grote: Wenn es die Schützen nicht gäbe, müßte man sie erfinden! Das Jahrhundert-Ereignis „Landesgartenschau“ wird im übrigen zu einem Riesen-Erfolg für die Stadt Paderborn. Rund zwei Millionen Besucher kommen zum Gelände rund um das Schloß und lernen Paderborn von seiner schönsten und naturnahen Seite kennen. Fast alle Vereine und Verbände beteiligen sich in irgendeiner Form.





AB

Ihr Partner in Sachen Auto ...

AUTOSTATION AGETHEN U. BIELEFELD GMBH

Paderborn · Borchener Str. 70 · Tel. (05251) 71692



Modehaus
HANDSCHUH-Schmidt

DAMENMODEN
HERRENAUSSTATTER

Westernstraße 25 · 33098 Paderborn · Tel. (05251) 24013

FRIEMUTH

GmbH & Co. KG

33106 Paderborn
Halberstädter Str. 23
Telefon (05251) 74 00 88
Telefax (05251) 7 33 35



**Hoch-, Tief- und
Stahlbetonbau**

Blumen Pfeifer

Moderne Kranz- und Blumenbinderei

Topf- und Schnittblumen
Grabgestaltung - Pflege

Erzberger Straße 13

33102 PADERBORN

Telefon 0 52 51 / 3 34 59



DIE WESTERNBAUDE HAT EIN „RICHTIGES“ DACH BEKOMMEN



Nachdem die Western jahrelang unter einem undichten Vordach ihr Schützenfest teilweise mit „Dröppelbier“ feiern mußten, wurde im Frühjahr 1991 der Western-Freisitzbereich mit einem neuen Vordach in eloxierter Aluminium-Konstruktion mit 5 m breiten Planen versehen, die schnell und problemlos aufzuziehen sind.

Zum Leidwesen war auch bereits seit einigen Jahren das Dach unseres Kompaniehauses undicht, so daß laufend – vor allen Dingen bei starken Regenschauern – Wasser durch die Decke drang und somit auch in die Wände zog und damit der vorhandenen Bausubstanz schweren Schaden zufügte. Es waren etliche Versuche unternommen worden, durch Reparaturarbeiten das Dach abzudichten. Der gewünschte Erfolg blieb jedoch aus.

Der Vorstand hat sich in der Vergangenheit mehrfach mit der Situation des undichten Daches befaßt, konnte sich aber wegen der gerade mit großem Kraftaufwand durchgeführten Vordacherneuerung aus finanziellen Gründen nicht zu einer Sanierung des Daches durchringen.

In der Gesamtvorstandssitzung vom 29. September 1992 wurden schließlich die Vorstandsmitglieder Meinolf Simon und Franz Josef Herber beauftragt, mit Architekt Josef Proppe erste Gespräche aufzunehmen, wie eine evtl. Sanierung bzw. Aufstockung der Kompaniebaude aussehen könnte. Es schlossen sich mehrere Gesprächsrunden an, bis ein vorläufiger Plan vorlag, der eine Aufstockung des Gebäudes im Eingangsbereich sowie im Bereich der Theke und der Küche vorsah. Dieser Plan wurde verfeinert und konnte am 2. Juli 1993 als Bauantrag beim Bauamt der Stadt Paderborn eingereicht werden. Schon am 28. Juli 1993 erhielten die Western den Bauschein ohne jegliche Auflagen.

In der Gesamtvorstandssitzung am 24. August 1993 wurde Leutnant Franz Josef

Täglich Mittagmenü
ARGENTINISCHES STEAKHOUSE GMBH

Toni Ruggiero

Kamp 31 Tel. 05251/25304 Fax 22951



*...wo Steaks
noch Steaks
sind!*

Spago

Bar-Trattoria
Tägl. Mittagmenü

Kamp 31 ☎ 282288

1993
MOCCA

ESPRESSO BAR

Frühstück,
den ganzen Tag

Kamp 31 ☎ 282218

Vini e Lanini

Pasta & Pizza
Am Kamp 8

Tel. 24759

Geh dahin, wo der Fachmann kauft.

**Baustoff-Haus
Wegener**

Kolberger Straße 5-14
33098 Paderborn
Tel.: (05251) 171-0

Corveyer Allee 25 a
37671 Höxter
Tel.: (05271) 9733-0

Schauen
&
Bauen

**Alles für das Haus.
Unter einem Dach.**

**Moderne Fliesen- und Sanitärausstellung
mit Baumusterschau**

**Baustoffe · Sanitär · Heizung · Baueisen
Fliesenfachgeschäft · Bauelemente · Eisenwaren**

Tewes mit der Baumaßnahme beauftragt. Es war nun Eile geboten, weil noch vor Wintereinbruch das Dach fertiggestellt sein sollte.

Das neue Bauvorhaben wurde von allen Westernschützen begrüßt. Dies machte sich bemerkbar beim Abriß der zwei alten Seitendächer, als eine große Anzahl freiwilliger Helfer zur Stelle waren. Der Vorstand war sich bewußt, daß bestimmte Arbeiten nicht in Eigenleistung sondern nur durch Fremdfirmen erledigt werden konnten. Es wurden die nachstehenden Gewerke an Firmen vergeben:

Ausschachtungs- und Fundamentarbeiten sowie Lieferung von verzinkten Stahlrohren – Fa. Köthenbürger, Zimmerarbeiten für den Dachstuhl – Fa. Lippegaus, Dachlattenlieferung – Fa. Disselmeyer, Klempnerarbeiten – Fa. Wöhning, Elektroarbeiten – Fa. Fischer.

Das gesamte Bauholz wurde an verschiedenen Sonnabenden von Unteroffizieren auf freiwilliger Basis bei der Fa. Lippegaus gestrichen. Ebenfalls wurde das Pflaster im Stützenbereich selbst wieder verlegt. Von den Schützenbrüdern wurden insgesamt über 200 Arbeitsstunden freiwillig geleistet, um das Bauvorhaben im finanziell gesicherten Rahmen herstellen zu können.

Die Western haben mit der Baumaßnahme schließlich zweierlei erreicht, zum einen ist das Dach und damit das gesamte Gebäude wetterfest und außerdem haben wir einen enormen zusätzlichen Stauraum im Dachgeschoß erhalten, in dem die Ausrüstungsgegenstände und Dekorationsmaterialien gelagert werden können, die nur selten benötigt werden.

Nach der Fertigstellung erhielten die Western von allen Kompanien und Fachleuten Lob über das gelungene Werk, das sich harmonisch in die Umgebung einfügt. Bleibt zu hoffen, daß unter den neuen Pfannen und dem Vordach noch manches schöne und fröhliche Fest gefeiert werden kann.



Das gemütlich, rustikale Familienlokal

Empfehlenswerte Küche
mit Spezialitäten aus Westfalen,
der Pfalz und Ungarn

„Haus Roseneck“

Martina u. Dieter Singer
33178 Nordborchen
Wegelange 45
Telefon (05251) 39394
Hotel-Öffnungszeiten:
Mo-Sa ab 17 Uhr
Sonn- u. Feiertags: 10-14 Uhr,
ab 17 Uhr, Dienstag Ruhetag

Weit geschätzt für
Familien- oder Betriebsfeiern.

Bekannt bei allen Schützenbrüdern
als Vereinslokal der
Schießsport-Abteilung Nordborchen.



der Westernkompanie
ein
Horrido und Hussa-Hussaffar



Möbel Osthoff immer ein Volltreffer!



OSTHOFF
20 Fachabteilungen
unter einem Dach

Kinder- u. Jugendmöbel · Matratzen · Schlafsofas

Polsterbetten · TV-Sessel ·

Wohnen international – italienische Stilmöbel ·

Polstermöbel · Wohnzimmer – Stil u. modern ·

Küchen-Zentrum · Eßplätze · Garderoben ·

Kleinformel · Leuchten-Studio ·

Teppichwelt · JoJo – Junges Wohnen zum Mitnehmen ·

Bilder-Galerie · Old England-Möbel um 1900 ·

Mode · I-Tüpfelchen-Boutique ·

MÖBEL

OSTHOFF

PADERBORN · Frankfurter Weg · Tel. (05251) 17480



Schützenkönig vor 25 Jahren ist Bernhard Hoppe von der Maspeln-Kompanie. Er regiert zusammen mit Schützenkönigin Margret Lindner. Zeremonienmeisterin ist Inge Reichardt. Die Krone hat Alfred Müller (Königsträber) abgeschossen, den Apfel Lothar Tenge (Kämpfer) und das Zepter Christian Böger (Maspeln).

VOR 25 JAHREN

FOLGENDE MARKANTE EREIGNISSE VERZEICHNET DIE CHRONIK DES PBSV IM JAHR 1970

Drei Bewerber kommen in der Sitzung des engeren Vorstandes am 20. Januar 1970 in die nähere Auswahl für den neuen Schützenwirt. Als vierter kommt am 12. Februar noch Gerhard Liekmeier hinzu, der schließlich am 18. Februar gewählt wird. In dieser Versammlung werden auch die Zahlen von Pacht und Umsatz des Schützenwirtes Willi Höse, der den Schützenplatz zum 12. März räumt, aus den vergangenen vier Jahren genannt: 1966: Umsatz 307.000 Mark/Pacht 19.000 Mark, 1967: 296.000/16.000, 1968: 310.000/17.600, 1969: 295.000/17.700.

Um die Finanzsituation des Vereins zu verbessern, sind in der Bataillonskasse 1.200 Mark von den Kämpfern, je 1.000 Mark von den Western und der Heide, 500 Mark von den Königsträbern eingegangen. 1.000 Mark gibt die Bataillonsspitze, ein

Familienportraits,
Hochzeitsphotographie,
Moderne Portraits,
Bewerbungs- und Passbilder,
Reproduktionen und Einrahmungen



Ihr Hofphotograph
Thomas Schmidt

Atelier der Photographie
Kamp 8 · 33098 Paderborn
Telefon 05251-21801

Kochen, spülen,
waschen
und
kühlen
mit
Qualitätsgeräten
zum fairen Preis
von



Schreckenberg
Kompetenz und Technik

33098 Paderborn, Königstr. 15-19
Telefon (05251) 24031



Kamp 15 · 33098 Paderborn
Tel. (05251) 25796

Goldschmiedemeister
Friedhelm Büsse
Mitglied der Platingilde

Künstlerbedarf
Hobbymalbedarf
Galerie und
Einrahmungen
Rosenstrasse 16
33098 Paderborn
Tel. 05251/22672



W A L E C K I

weiteres Vorstandsmitglied 200 Mark. Eingerichtet wird ein Finanzausschuß. Dieser tagt am 16. April zusammen mit dem engeren Vorstand und registriert, daß das Bataillon bislang 13.000 Mark als sogenannte „Finanzhilfe“ erhalten habe. Der Ausschluß beschließt, daß ab 1971 eine Beitragserhöhung auf jährlich 20 Mark eine Notwendigkeit ist und will dem Gesamtvorstand für das kommende Schützenfest eine Erhöhung der Eintrittspreise vorschlagen.

Am 28. April beschließt der Vorstand dann den neuen Schützenfest-Eintritt: Familienkarte zwei Mark, Herrenkarte sechs Mark, Frauenkarte fünf Mark, Karte für Lehrlinge, Studenten und Soldaten vier Mark. Ebenfalls kündigt die Versammlung eine Steigerung des Mitgliedsbeitrags für 1971 um fünf Mark an. Kämper-Hauptmann Adalbert Tenge regt eine Generalversammlung vor dem Schützenfest an, um den Mitgliedern Auskunft über die Finanzlage zu geben. Ein Termin dafür läßt sich allerdings nicht finden, da die Schützen Rücksicht auf die Fußball-Weltmeisterschaft nehmen. Mit Freude teilt Oberst Dr. Auffenberg mit, daß ein Mitglied, daß namentlich nicht genannt werden möchte, dem Bataillon persönlich ein zinsloses Darlehen von 3.000 Mark auf drei Jahre zur Verfügung gestellt hat.

In der gemeinschaftlichen Sitzung des engeren Vorstandes mit Wirte- und Finanzausschuß sprechen sich Masporn und Heide für die Abschaffung der Holzgewehre aus. Die Königsträber halten sie jedoch beim Zapfenstreich noch erforderlich. Übereinstimmend wird das Mitführen der Gewehre bei kirchlichen Veranstaltungen für überflüssig erklärt. In der Diskussion ergibt sich dann die Frage, ob bei Abschaffung der Gewehre dann folgerichtig auch das Tragen des Degens hinfällig ist. Die Versammlung entscheidet sich nach Antrag von Hauptmann Adalbert Tenge für den Zapfenstreich und den Sonntag mit, für den Samstag und Montag ohne Gewehr. Beide Ausmärsche zuvor bleiben auf dem Schützenplatz.

Schützenkönig wird in diesem Jahr Bernhard Hoppe von den Masporn. Als Königin steht ihm Margret Lindner (Kämper) zur Seite, das Amt der Zeremonienmeisterin verwaltet Inge Reichardt (Heide). Beim abendlichen Festverlauf, so Rendant Eberhard Nier in seinem Geschäftsbericht, machen sich störende Einflüsse extremer Jugendlicher bemerkbar. Dies ist noch mehrfach Thema in diesem Jahr. So bezeichnet es Nier in der Sitzung des engeren Vorstandes am 13. Oktober als üble Zeiterscheinung, daß die teilweise aufrührerische Jugend am Schützenfest-Sonntag und -Montag während der Abend- und Nachtstunden mit Absicht den gesellschaftlichen Ton des Vereins stören und insbesondere die Hofgesellschaft in provozierender Weise angehen und glossieren. Da diese Entwicklung für den gesitteten Bürger nicht weiter zumutbar sei, macht der Rendant den Vorschlag, das Schützenfest künftig nur noch unter Mitgliedern zu begehen. Zudem, so Nier, habe die Abnahme der Tageskarten an den Torkassen 50 Prozent zum Vorjahr betragen, eine finanzielle Einbuße von 700 Mark. Die Gründe: Eintrittspreise zwischen vier und sechs Mark, gegenüber einem Einheitspreis von drei Mark 1969, seien dem Publikum einfach zu hoch. Später gibt Nier die Kosten des Festes mit 29.212 Mark an.

Der Gesamtvorstand beschließt in seiner Sitzung am 27. Oktober eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrags auf 20 Mark. Als Gründe nennt Oberst Dr. Auffenberg gestiegene Ausgaben und beschlossene Verbesserungen. Die letzte Beitragserhöhung sei 1957 gewesen. In einem Rundschreiben wird dieser Beschluß im Dezember allen Mitgliedern bekanntgegeben. Mit überwiegender Mehrheit wird in der gleichen Sitzung ein Antrag von Heide-Feldwebel Heinrich Michels angenommen, den Bezirksschießmeister aus dem Kompanie-Vorstand herauszunehmen und ihm die Stellung eines Bataillons-Offiziers zu verleihen.

Die Mitglieder-Statistik: Eine Steigerung von 2185 auf 2316, 321 Kämper, 603 Masporn, 599 Western, 413 Königsträber, 380 Heide.

**PRONUPTIA.
FÜR FRAUEN, DIE SICH TRAUEN**

*Sehnsucht nach
Zärtlichkeit.
Verliebt in den
Traum des
Lebens.
Die neue,
faszinierende
Kollektion von
PRONUPTIA.*



PRONUPTIA

Paris

ANNE KERSTING

**BRAUT- UND ABENDMODE
KAMP 19 · 33098 PADERBORN
TELEFON 052 51/2 44 88**

KAUFHOF

Alles was ich will!



PADERBORN · WESTERNSTR.

Jede Menge Einkaufsspaß, attraktive Angebote, Markenqualität – auf vier Etagen bietet Ihnen der Kaufhof in Paderborn fast alles, was Ihr Herz begehrt. Wir laden Sie ein zum Einkaufsbummel. Herzlich willkommen!

Uhle-Pokal

Als bester Schütze beim „Uhle-Pokal“ entpuppt sich Ralf Meschede. Er gewinnt den Wanderpokal. Auf dem zweiten Platz landet Klaus Schlüter, dritter wird Michael Bröckling. Der Wettbewerb ist nach Seppl Uhle benannt, legendärer Hauptmann der Western und Vater von Horst Uhle, heute Kompanie-Chef.



ERFOLGREICHE SCHÜTZEN

Schüler- und Jugendprinzen

Mit einem dritten Platz beim Prinzenschießen der Jugendlichen müssen sich die Western begnügen: Thorsten Gröning schafft zwar mit Horst Hölscher (Kämper) zusammen 26 Ringe, die bessere „8“ entscheidet. Den ersten Platz belegt Martin Baker (Maspeln). Bei den Schülerprinzen sichert sich Andrei Ster (Heide) den ersten Rang vor Michael Nowak (Heide) und Carsten Kipping (Kämper).



Minipreis

Weil's naheliegt



Wir haben
unsere Ziele
sehr hoch
gesteckt,
denn
MINIPREIS
steht für

**Frische, Einkaufserlebnis,
riesige Auswahl und typisch
günstige Minipreise.**

JAHRESRÜCKBLICK 1994

Zu einem der großen Glanzlichter in der Paderborner Ballszene wird zum Auftakt des Jahres 1994 am 29. Januar der Lichtmeßball. Unter Federführung von Adjutant Martin Filter hat der PBSV ein attraktives Programm zusammengestellt, dessen Höhepunkt barocke Tänze, der Auftritt des Kinderchores der St. Bonifatius-Gemeinde und die Musical-Darbietungen von Cornelia Drese sind. Die Moderation übernimmt Heinz-Josef Nötges, und die Ballbesucher schwärmen vor allem vom prächtigen Deckenschmuck mit 2000 Glühlämpchen aus 40 Seerosen, in den die Königsträßer 500 Arbeitsstunden gesetzt haben.

Andrei Ster (Heide) sichert sich beim Bataillons-Prinzenschießen am 25. Januar den Titel des Schülerprinzen, bei den Jugendlichen siegt Martin Baker (Maspern).

Am 3. Februar trauert der PBSV um Gerd Hennemann. Der Feldwebel der Kämpfer stirbt im Alter von nur 56 Jahren an einer heimtückischen Krankheit, die ihn erst wenige Monate zuvor befallen hat. Der Tod eines weiteren liebenswerten Schützen ist am 1. April zu beklagen: Der Ehrenverwaltungsrat der Königsträßer, Richard Hambrock, stirbt mit 74 Jahren. Nur fünf Tage später kommt überraschend für Alt-Bürgermeister und Ehrenmitglied Herbert Schwiete der Tod. Oberst Dr. Andreas Jolmes würdigt in einem Nachruf Schwietes Handeln, das geprägt gewesen sein von Toleranz, Offenheit, Nachbarschaft, Solidarität, Verlässlichkeit und Liebe zur Heimat. Durch seine Bürgernähe und Aufgeschlossenheit habe er die Herzen der Schützen gewonnen.

Zwar steht Schützenkönig Matthias Stute im Mittelpunkt des Königsabends am 12. März, doch nachhaltigen Eindruck hinterläßt eine Grundsatzrede von Oberst Dr. Andreas Jolmes zum Wirken des PBSV: Er stellt den Heimatschutz als prägenden Gedanken des Vereinslebens heraus. Das Schützenwesen habe über soziale Grenzen und Scheingrenzen hinweg eine Integrationskraft unabhängig von politischen Anschauungen und persönlichem Ansehen. Weitere Aspekte der Schützenarbeit seien vor allem die Brauchtums- und Traditionspflege, die Pflege und Erhaltung des Schützenplatzes, die Jugendarbeit und das soziale Engagement. Dr. Jolmes appelliert an die rund 600 Gäste und Mitglieder, dafür zu sorgen, daß der PBSV als „besonderer grüner Farbtupfer auf dem liebenswerten Gesicht unserer Heimatstadt“ erhalten bleibe.

Ein Ereignis mit Auswirkungen auf die gesamte Stadt Paderborn folgt am 21. April: Auf einer Gesamt-Bataillonsvorstandssitzung schafft der PBSV die Grundlage für Pläne der „Haus-Cramer-Gruppe“, bauliche Maßnahmen auf dem Schützenplatz zu ergreifen, Veranstaltungsräume zu schaffen und ein Hotel zu errichten. Der Vorstand beauftragt den engeren Vorstand, „ein von diesem zu bestimmendes Gremium, das aus Mitgliedern des engeren Bataillons-Vorstandes besteht, mit der „Haus-Cramer-Gruppe“ in Verhandlungen zu treten. Ziel dabei ist der Abschluß von Verträgen zwischen dem PBSV und dem Haus Cramer, die Interessen des PBSV angemessen berücksichtigen.“ Nach Vorstellungen der „Haus-Cramer-Gruppe“, die in der Sitzung von Vertretern des Unternehmens und einem Architekten erläutert werden und denen zahlreiche interne Gespräche mit Mitgliedern des engeren Vorstandes vorausgegangen sind, besteht die Konzeption, ein zweieinhalbstöckiges Hotel mit 120 Doppelzimmern zu errichten. Es soll sich, angrenzend an die heutige Schützenhalle über den Schützenweg hinweg bis zum Ende des Parkplatzes zum Inselbadtor erstrecken. Nötig wäre dazu zunächst die Änderung des Flächennutzungsplanes, da dieser Bereich als Grünfläche ausge-

**LUXUS-REISEN
BODO HENKER**

Wir bieten Ihnen ...

- ... die schönsten Busreisen vom Nordkap bis in die Wüste Sahara!!
- ... nur modernste Komfort-Fernreisebusse mit Klimaanlage, Schlafsesseln, Bordküche mit Kühlschrank, Sonnenrollos, Stereo-Anlage, TV-Video-Show, Garderobe, WC und D2-Telefonnetz.
- Für den nationalen und internationalen Einsatz mit kompletter Organisation.

**Der neue
Reisekatalog '95
ist da!
Jetzt kostenlos
anfordern!**

**Telefon
(0 52 52) 40 34**

**AM VORDERFLÖB 48
33175 BAD LIPPSPRINGE**

H.-T. Welsing

**Ihr Partner in Metall- und
Fassadenbau**

**Schweiß- und Verfahrens-
techniken**

**Halberstädter Straße 25 · 33106 Paderborn
Telefon (0 52 51) 7 14 51 / 7 23 79 · Fax 7 23 79**

wiesen ist, allerdings nur als Parkplatz genutzt wird. Das Hotel von gehobener Mittelklasse soll unter anderem eine Gaststätte beinhalten, Schwimmbad, Sauna, ein Tagungszentrum und Versammlungsräume verschiedener Größe. Die Zufahrt wäre über den Fürstenweg geplant. Grund für den PBSV, diese Pläne zu unterstützen, sind auch die zu erwartenden hohen Kosten, die bei einer unbedingt nötigen Renovierung der Räumlichkeiten auf dem Schützenplatz auf ihn zukämen: Es wären rund 3,5 Millionen Mark. Der PBSV und die Bevölkerung der Stadt Paderborn, so heißt es in einer Presseerklärung der Schützen, können nach Meinung des engeren Bataillons-Vorstandes von diesem Projekt nur profitieren: Dem Verein bleibt eine Renovierung der gastronomischen Räumlichkeiten erspart, und er kann sein Geld bevorzugt in die Grünsubstanz des Schützenplatzes stecken und ihn als Bürgerpark und Naherholungsgebiet ausbauen. So bräuchte der Verein sich nicht in tiefe Schulden zu stürzen, kann seinen finanziellen Stand und damit die volkstümlichen Mitgliedsbeiträge halten. Bei der Nutzung des Veranstaltungstraktes hätte der PBSV ersten Zugriff und könnte in dem neuen Gebäude eine kleine Geschäftsstelle einrichten. Zugesichert wird ihm, die Veranstaltungsräume eigenständig zu bewirtschaften. Die Gaststätte, die charakteristisch gestaltet und einen typischen Namen wie „Schützenhof“ oder „Schützenresidenz“ erhalten könnte, wäre ein zentraler Treffpunkt für die Mitglieder. Zudem weist der PBSV auf die zahlreichen neuen Arbeitsplätze hin, die durch den Bau geschaffen würden. Die Stadtverwaltung bewertet das Projekt positiv, in ersten Stellungnahmen verhalten sich die politischen Parteien reserviert: CDU, Grüne und FDP begrüßen zwar einen Hotelbau, betonen aber daß der Investor das Gelände nicht zum Nulltarif bekommen sollte und der Erbbaurechtsvertrag zwischen Stadt und PBSV möglicherweise modifiziert werden müßte. Der Hotel- und Gaststättenverband spricht sich gegen einen Hotelbau aus: Es bestände kein Bedarf und die Maßnahme sei eine indirekte Subvention durch die Stadt. In seiner Sitzung am 19. Mai stimmt der Bau- und Planungsausschuß zwar einstimmig für die Aufstellung eines Bebauungsplanes „Schützenplatz“ und leitet so die ersten planerischen Schritte ein, macht aber ebenfalls deutlich, daß die Warsteiner Brauerei das Gelände nicht kostenlos erhalten solle. Der Grundstückswert des Geländes müßte zunächst festgelegt werden.

Zur symbolischen „Jungfernfahrt“ mit dem neu angeschafften Rasenmäher, mit dem der PBSV jetzt die Grünflächen des Schützenplatzes selbst mähen will, trifft sich Oberst Dr. Andreas Jolmes am 16. Mai mit Stadtdirektor Dr. Werner Schmeken vor Ort: Der Verwaltungschef lobt das Engagement der Schützen als beispielhaft für die ganze Stadt und appelliert an die Bürger, ähnliche Maßnahmen zur Grünpflege zu ergreifen.

Zur Verschönerung des Domes trägt der PBSV am 27. Mai bei: Er stiftet für die Andreaskapelle, die im Volksmund „Schützenkapelle“ heißt, ein Altarbild. Das von dem Elsener Maler Richard Sehrbrock zeigt die Heiligen Andreas, Meinolf und den Schützenpatron Sebastian.

Auf der Bataillonsversammlung, die am 24. Juni mit dem ersten Ausmarsch in der Königsträßer-Baude verbunden ist, zieht Oberst Dr. Andreas Jolmes eine positive Bilanz seiner knapp dreijährigen Amtszeit: Er nennt dabei die Verlängerung des Erbbaurechtsvertrages, die Voraussetzungen zum Neubau von Räumlichkeiten auf dem Schützenplatz, den Unvereinbarkeitsbeschluß der Mitgliedschaften im PBSV und links- und rechtsextremer Gruppierungen, die Intensivierung der Jugendarbeit und die Renovierung des Schießstandes als herausragende Ereignisse. Der zweite Ausmarsch am 2. Juli macht seinem Namen wieder alle Ehre: Erstmals seit den 70er Jahren „marschiert“ der PBSV wieder richtig. Rund 800 Schützen treffen sich an der Paderhalle und ziehen von dort mit Musik zum Schützenplatz, wo sich schnell launige Stimmung breitmacht.



Ihr guter Bäcker
ZARNITZ
Feinbäckerei · Conditorei

Adresse

Telefon

Backstube, Bayernweg 58	4 81 15
Dören-Park, Senefelder Str. 13	5 91 23
Markt am Bahnhof	2 39 82
Rathausplatz 2	2 46 98
Husener Straße 121 (Real)	6 46 77
Warburger Straße 68	6 63 78
Königsplatz (Mini Preis)	2 32 03
Lichtenturmweg 39	6 38 83
Hatzfelder Str. 20 † (PB-Ne)	8 54 71
Hardehauser Weg 6 (Lieth)	6 53 72
Detmolder Str. 85 (Mini Preis) (BL)	10 95

**Anwalt
für das
Leben**



Caritasverband für das Erzbistum Paderborn

Am Stadelhof 15 33098 Paderborn

SPENDENKONTO : Nr. 30 000 300

bei der Darlehnskasse im Erzb.

Paderborn (BLZ 472 603 07)

Einen gelungenen Beitrag leistet der PBSV am 3. Juli zur Landesgartenschau: Nachdem die Schützen bei glühender Hitze mannstark durch das Schloß marschieren, stellen sie in einer Podiumsdiskussion unter Leitung von Heinz-Josef Nötges mit der stellvertretenden Bürgermeisterin Elsbeth Menneken, Oberst Dr. Jolmes, Ehrenoberst Dr. Karl Auffenberg, LGS-Geschäftsführer Hans-Joachim Grote die Vorzüge des Schützenwesens und die Bedeutung der Schützenvereine in der Region heraus. Elsbeth Menneken: „Wenn es die Schützen nicht gäbe, müßte man sie erfinden.“

Unter dem Motto „Heimat – Schutz für alle“ stellt der PBSV sein 135. Schützenfest vom 8. bis 11. Juli: In seinem Grußwort und in allen Reden macht Oberst Dr. Jolmes deutlich, daß die Schützen entschlossen sind, engagiert der Fremdenfeindlichkeit entgegenzuwirken. Er appelliert an alle Mitglieder, dem Neubürger, ohne Ansehen seiner Nationalität oder Hautfarbe die Hand zu reichen, ihn bei der Hand zu nehmen, um ihm die Schönheiten der Heimat zu zeigen und ihn vertraut zu machen, was der PBSV unter Heimat verstehe. Zum Auftakt des Schützenfest am Freitag schenkt Schützenkönig Matthias Stute, der seine Residenz am Gotenweg aufgeschlagen hat, seiner Westernkompanie einen vor 15 Jahren von Künstler Josef-Thomas Brinkschröder geschnitzten Adler als Dank für ein „unvergeßliches, schönes Schützenjahr.“ Zusammen mit Schützenkönigin Katja Hesse erlebt er schließlich gemeinsam mit dem Hofstaat, der Kompanie, vielen Gästen und zahlreichen Bürgern einen eindrucksvollen Zapfenstreich vor dem Rathaus. Höchster Orden am Samstag ist der St. Sebastianus-Ehrenschild, mit dem Heide-Ehrenfeldwebel Heinrich Michels ausgezeichnet wird. In seiner Feldpredigt fordert Bezirkspräses Franz-Josef Knoche die Schützen auf, Zeit zu verschenken und allen Mitbürgern Heimat anzubieten. Eindrucksvolles Bild dann am Sonntag, als die Schützen auf ihrem Marsch durch die Stadt vom berittenen Fanfarenzug Freckenhorst begleitet werden. Beim Prinzenschießen sichern sich Franz Schinke (Western) Krone, Ralf Brinkmann (Königsträber) Apfel und Adolf Heinrichsdorf (Kämper) Zepter. Mit der glanzvollen Parade neigt sich das Königsjahr für Matthias Stute und Katja Hesse dem Ende.



Landrat Stücker wird neuer Ehrenunteroffizier



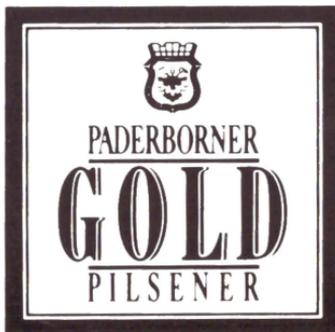
Stimmung im Western-Bereich

Erneut ist es einem Ehemann der Schützenkönigin nicht vergönnt an ihrer Seite Schützenkönig zu sein: Gern wäre Wolfgang Eikel Regent geworden, doch Lothar Schulz ist der Glücklichere: Mit dem 77. Schuß wird der 52jährige Platzmajor der Königsträber Schützenkönig. Neben Wolfgang Eikel hat auch Heinz Picht (Heide) als dritter Schütze Pech. Lothar Schulz erlebt zusammen mit seiner Schützenkönigin Cordula Eikel (Königsträber) den ersten großen Zuspruch des PBSV und der



Bolltreffer
SCHÜTZENPLATZ
Gastwirtschaft • Biergarten
Kaffee & Kuchen

Paderborn, Schützenweg 52
0 52 51 / 5 54 65 - täglich von 9.00 bis 24.00 Uhr
geöffnet - montags Ruhetag



Bevölkerung bei der folgenden Parade. Unter zahlreichen Ehrengästen ist am Montag der Verkehrsminister des Landes Nordrhein-Westfalen, Franz-Josef Kniola. Durchweg herrschten beim Schützenfest hochsommerliche Temperaturen, die streckenweise tropische Höhen erreichten. In seiner anschließenden Manöverkritik blickt der engere Bataillons-Vorstand auf ein Schützenfest mit vollem Erfolg zurück: Er bemängelt allerdings, daß am Sonntag die Bewirtung in der Halle schlecht gewesen sei, Bier in Plastikbechern und mit 3,50 Mark für 0,3 Liter ein zu hoher Preis. Zudem konnte erst durch massives Einschreiten durch Oberst Dr. Jolmes verhindert werden, daß der Schützenwirt seine Biermarken nur für das darauf gedruckte Datum als gültig akzeptierte. Überlegungen sollen angestellt werden, mit einem weiteren Festwirt zu verhandeln, der die Getränke zu vernünftigen Preisen und Einheiten anbietet. Zudem faßt der Vorstand einstimmig den Beschluß, die Öffnungszeiten der Bauden beim nächsten Schützenfest Samstag und Sonntag bis 23 Uhr zu verlängern.

Mit Feuereifer ist am 13. August der Schützennachwuchs bei der Sache: Beim zum zweiten Mal von den Jungschützen organisierten Familienfest erleben sie fröhliche Stunden und ermitteln in den Kompanien ihre Kinderkönigspaare mit Prinzen und Hofstaat.

Überraschung am 24. August in der Vorstands-Sitzung der Masperskompanie: Hauptmann Karl-Heinz Vockel kündigt an, bei der Wahl im März kommenden Jahres nicht mehr zu kandidieren.

Bei den Wahlen zum Vorstand des Bezirksverbandes Paderborn-Stadt am 30. September wird Ehrenoberst Dr. Hans-Bernd Hesse als stellvertretender Bundesmeister bestätigt. Schatzmeister Günther Morsch und Schießmeister Georg Hecker verzichten auf eine weitere Kandidatur. Neuer Bezirksbundesmeister wird Josef Krelaus (Benhausen), er löst Karl-Horst Meiners (Wewer) ab.

In der engeren Bataillons-Sitzung am 12. Oktober gibt Oberst Dr. Andreas Jolmes bekannt, daß Oberstleutnant Walter Drees, Presseoffizier Franz-Josef Herber und Adjutant Wilhelm Stute bei den Vorstandswahlen im März 1995 nicht mehr für ihre Ämter kandidieren. Als Oberstleutnant will Western-Feldwebel Matthias Stute antreten.

Am 29. November genehmigt der Bataillons-Vorstand die von Rendant Günther Morsch vorgelegte Bilanz für das Geschäftsjahr 1993/94. Ebenso verabschiedet er die von einer Kommission erarbeitete Geschäftsordnung mit den letzten Punkten wie Statuten über die Aufgaben der Offiziere, Archiv und Chronik, des Hofes und der Festordnung.

Zu einem großen Erfolg wird auf Anhieb am 4. Dezember die erste Weihnachtsfeier, die der PBSV für Paderborner Kinder ausrichtet. Bei Organisation der Jungschützen entwickelt sich in der Schützenhalle ein fröhlicher Nachmittag mit Liedern, Spielen, Tombola und nicht zuletzt mit dem Besuch des Nikolaus. Unterstützung leisten als Hauptsponsoren das „Westfälische Volksblatt“ und der Kaufhof sowie heimische Bäcker, die Kuchen stiften.

In seinem traditionellen Weihnachtsbrief appelliert Oberst Dr. Jolmes an alle Vorstandsmitglieder, auch Verantwortung zu übernehmen. Im Hinblick auf die Wahlen im März: Wer kandidiere, müsse das auch in dem Bewußtsein tun, einen Teil seiner Freizeit dem Verein zur Verfügung zu stellen. Offizier zu sein bedeute, Vorbild zu sein, es gehe schließlich um den PBSV, um die Schützensache, nicht um die rotgelbe Schärpe.



R. Altmeyer

Kunsthandlung und Einrahmungen
Galerie, Bilder und Rahmen

33098 Paderborn

Westernmauer 3, Tel. 2 59 38
Rosenstraße 21, Tel. 2 36 44



**Sie werden
staunen, was
wir aus Ihren
Reisewünschen
alles machen ...**

**... und wie
abwechslungsreich
Ihr Urlaub heute
sein kann.**

FIRST REISEBÜRO

Reisebüro Kahn GmbH
Paderborn · Schildern 10
Telefon 0 52 51 / 10 58 58
Paderborn · Schloß Neuhaus
Bielefelder Straße 10
Telefon 0 52 51 / 40 51

Alles FIRST. Alles gut.

VON MAGISCHER
ANZIEHUNGSKRAFT




SCHLAMANN
Juwelier

Westernstraße 4 · 33098 Paderborn
Telefon 0 52 51 / 2 28 78

150 Jahre in Verbundenheit



BUSREISEN

Hammerschmidt

Ferienreisen, Ausflugsfahrten
Vereinsfahrten, Gesellschaftsreisen
Vermittlung von Schiffs- und
Flugreisen, Hotels

Alter Hellweg 15
33106 Paderborn
Telefon 0 52 51 / 9654/55
Telefax 0 52 51 / 99 01

WESTERN-SENIOREN TRAFEN KATRIN KRABBE



Zu einem ersten Seniorennachmittag auf Bataillons-Ebene treffen sich 168 Schützenbrüder am 4. Juni und verbringen abwechslungsreiche Stunden auf der Landesgartenschau. Der Tag war von den Verantwortlichen aller fünf Kompanien vorzüglich geplant: Neben flotter Musik des Maspern-Musikzuges werden die Senioren im Festzelt von den Weweraner Fahnschwenkern und der Brauchtumpflegerin Beate von Sobbe unterhalten. Zu einer überraschenden Begegnung kommt es mit Sprinterin Katrin Krabbe.



Nach der Rückfahrt in die Stadt verbringen die Western noch einige frohe Stunden in der Westernbaude. Beim Seniorenausflug am 13. Mai 1995 wollen alle wieder dabei sein.



jacoby
mode

jacoby mode
Westernstraße 1
33 098 Paderborn



Marienstraße 14 - Tel. 23685

Unser Haus ist besonders
geeignet für kleine
Gesellschaften, Hochzeiten
und Familienfeiern

**Ihre Farbbilder
in Spitzenqualität**

in nur **1** Stunde



PADERBORN · Westermauer 18
Tel. 0 52 51 / 2 42 42

IHRE FASSADE IST IHRE VISITENKARTE



GEBR. KOCH MALERMEISTER

FÜR GESTALTUNG UND SACHWERTSCHUTZ

Wir machen etwas aus Ihrem Haus

PIPINSTR. 33

PADERBORN

TEL: 7 16 86

KINDER-KÖNIGS- UND PRINZEN-PAARE



Mit Feuereifer sind die Jungen und Mädchen am 14. August beim Familienfest des PBSV auf dem Schützenplatz bei der Sache. Unter der Regie der Jungschützen entwickelt sich rund um den Thron ein stimmungsvolles Programm mit vielen abwechslungsreichen Spielmöglichkeiten für die Kinder. Höhepunkt wie immer die Ermittlung der Königs- und Prinzenpaare:

Titel	Western-Kp.	Masperm-Kp.	Königstr.-Kp.	Kämper-Kp.	Heide-Kp.
SM König	Ralf Koppe	Daniel Schäfer	Floria Potschew	Roman Kunde	Sebastian Picht
IM Königin	Julia Stute	Christina Schäfer	Katharina Dören	Ramona Kunde	Jaqueline Kuhoff
SKH Kronprinz	Patrick Brockmeier	Marco Koch	Andre Ciesielski	Christoph Sauer	Rene Nüsse
Kronprinzessin	Lana Masurek	Christina Brosins	Wanessa Josephs	Daniela Pieper	Ivone Hoischen
SKH Apfelprinz	Jan-Steffen Wittig	Jan Winkler	Patrick Weber	Nikolai Sauer	Manuel Hüser
Apfelprinzessin	Tamara Brockmeier	Karin Oebbecke	Alice Konersmann	Jessica Pieper	Verena Zahl
SKH Zepterprinz	Marcel Weber	Robert Oebbecke	Uwe Ciesielski	Chris-Julian Lenzen	Harald Friedla
Zepterprinzessin	Dorothee Stute	Bianca Ahle	Jessika Gisella	Ann-Katr. Westhoff	Jennifer Nötges



*Schützenkönig Lothar Schulz (Königsträßer) · Schützenkönigin Cordula
Kronprinz Franz Schinke (Western) · Apfelprinz Ralf Brin
Hofdamen Claudia Sander, Tatjana Kaulbars, Daniela Lang
Hofherren Markus Schniederjann, Andreas Jung, Michael Klö
Pagen Konstantin Eikel, Alice Konersmann · Fü*

JOHANNKNECHT

Musterring

Wohn-Zentrum Paderborn · Frankfurter



Eikel (Königsträßer) · **Zeremonienmeisterin** Hiltrud Mengerlinghaus (Königsträßer)
Prinz Johann (Königsträßer) · **Zepterprinz** Adolf Heinrichsdorff (Kämper)
Prinzessin Anke Sladek, **Brigitte Kneer**, **Britta Lohmann**, **Christiane Markowski**
Prinzessin Detlef Schnatmann, **Andreas Kneer**, **Harald Göke**, **Dieter Hohrath**
Präsident Zeremonienmeister Freddy Eikermann (Heide)

HT
BURO
FORM
Weg



 **Wohn-Zentrum Paderborn**
Frankfurter Weg · Tel. (05251) 74 00 51 - 53

Der Heimat verbunden
Das solide Schausteller-Unternehmen
aus Paderborn

Hans-Josef Bröckling + Sohn

Stettiner Str. 3, 33106 Paderborn
Tel. u. Fax 052 51 / 7 12 65
D-Netz 01 72 / 5 20 33 14

*Im Familienbesitz:
der Zwei-Säulen-Skooter
das moderne
Kinder-Sport-Karussell
die rustikale
Herforder Bodenmühle*

Übernahme ganzer Festplätze · Vermittlung von Geschäften aller Art



Heinrichsdorff

Hüte und Mützen
Anfertigung von Uniformmützen

Marienplatz 4 · 33098 Paderborn · Telefon (052 51) 23350



Werner Bracht GmbH Dachdeckermeister-Betrieb

33098 Paderborn, Jesuitenmauer 22
Betrieb: Herlestraße 19
Telefon (052 51) 2 25 71, Telefax 214 53

Wir vom Fach sind Ihr Team für's Dach



„Das Tages-Café“ mit angenehmer Atmosphäre
Café-Garten · Große Tortenauswahl · Parkplätze vor dem Haus
Riemekestraße 137 »Am Westfriedhof« · 33102 Paderborn · Telefon (052 51) 3 42 02

CORNELIA TÖLLE NEUE SCHÜTZENKÖNIGIN



Cornelia Tölle (34), Ehefrau des Gastwirts Wolfgang Tölle („Gerichtsklausur“, Am Bogen) wird im Schützenjahr 1995/96 Paderborner Schützenkönigin. Das Amt der Zeremonienmeisterin (Hohe Frau) wird die Kriminalhauptmeisterin Kirsten Hoppe (47), Masporn-Schützenschwester und Frau des Bataillons-Schießmeisters Detlev Hoppe, bekleiden. Turnusmäßig ist die Masporn-Kompanie an der Reihe, die Schützenkönigin und die Hohe Frau zu nominieren. Cornelia Tölle, geb. Jürgensmeier, (Foto links) entstammt einer begeisterten Paderborner Schützenfamilie. Ihr 1982 verstorbener Vater Wilhelm Jürgensmeier war verdienstvoller Unteroffizier der Masporn und Inhaber aller drei Prinzenprämien. Auch Ihre beiden Söhne Christian (13) und Michael (11) wurden bereits nacheinander Prinzen beim Kinderschützenfest im Rahmen des traditionellen Masporn-Familienfestes. Cornelia Tölle war von 1974 bis 1981 Mitglied des Masporn-Spielmanns- und Fanfarenzuges, des heutigen Musikzuges. Ehemann Wolfgang Tölle nimmt als Mitglied der Kompanie lebhaften Anteil am Paderborner Schützengeschehen, sein verstorbener Vater Anton Tölle war aktiver Unteroffizier der Masporn.



BABY1ONE®

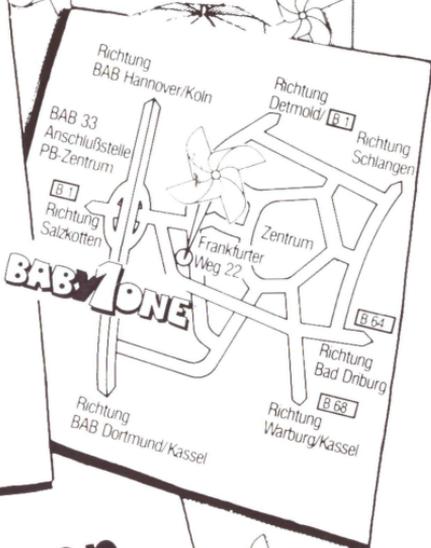
Die großen Babyfachmärkte

33106 Paderborn · Frankfurter Weg 122

Spezial-Fachmarkt

Ganz groß
für ganz Kleine

Weil es hier einfach alles
für die Erstausrüstung
Ihres Babys gibt!



Wir freuen
uns auf Ihren
Besuch!

Direkt an der Autobahn

TÄGL. AB 9.30 UHR DURCHGEHEND GEÖFFNET · DO. BIS 20.30 UHR

JUNGSCHÜTZEN AUCH GUTE FUSSBALLER

Ebenso informativ wie ungezwungen fröhlich verläuft das Jahr der Jungschützen in der Westernkompanie.

Die Veranstaltungsreihe beginnt am 26. Februar mit einer Fahrt zur KZ-Gedenkstätte nach Buchenwald (Foto), wo auch der Kontakt mit der Schützenbruderschaft Niederorschel gepflegt wird. Die Winterwanderung führt die Jungschützen nach Atteln mit Ausklang im dortigen Vereinshaus. Besonders nachhaltig bleibt dem Schützennachwuchs am 6. März der Besuch des Starlight-Express in Bochum. Dank gilt Ralf Franke für seine hervorragende Organisation. Zu Gast der Nordborchener Jungschützen sind die Western am 25. März beim Vergleichsschießen, bei dem Carsten Dissen den ersten und Otto Schümer den dritten Platz belegt. Im April beginnt das Training und Heiner Kaiser zur Vorbereitung auf das Jungschützen-Fußballturnier. Und es zahlt sich aus: Die Western erspielen sich den ersten Platz und stellen mit Christian Kaiser auch den Torschützenkönig. Nach einer Fahrradtour am 6. August folgt am 4. November das Vergleichsschießen mit den Nordborchener Jungschützen auf dem Schießstand in Paderborn. In der Wertung nach mehreren Disziplinen läßt Reinhard Hepers die Konkurrenz weit hinter sich. Beim Jungschützen-Fußballturnier in Dörenhagen am 19. November kommen die Western bis ins Finale und erreichen den zweiten Platz. Abschluß eines ereignisreichen Jahres ist die Weihnachtsfeier am 17. Dezember im Ahorn-Sportpark.



✂ Die FRISUR macht MODE erst komplett ✂
Unsere STÄRKE sind pflegeleichte FRISUREN
im MODETREND

Bei uns erwarten Sie optimal geschulte Teams

Mitglieder im Bund deutscher Haarformer



Bei Ihrem BIOSTHETIK COIFFEUR

SALON KAISER

Grunigerstr. 16 · Paderborn · Tel. (05251) 24642

Damen
u. Herren Salon

**Peter
Heidenkamp**

Marienstr.12 Paderborn



Tel.
05251
25284

Salon

Biosthetik

Krämps

Paderborn, Borchener Straße 82
Telefon (05251) 71851

Ihre Spezialisten

Mitglieder der Societe Francaise de Biosthetik

Machen immer eine gute
Figur:
Die Jungschützen
der Westernkompanie.



Mit präsentiertem Gewehr . . .



. . . die Kleinsten
im Sweatshirt

. . . oder im Fußball-Trikot



RAV4 - DER NEUE FUNCRUISER:

Macht 4x4 mehr Spaß!



Der neue RAV 4 - mit permanentem Vierradantrieb und jeder Menge Spaß. Dafür sorgen sein außergewöhnliches Design, seine losen Möglichkeiten und  fast grenzenlose seine starke

Ausstattung: ■ 2-l-16V-Motor mit 95 kW (129 PS)

■ Airbag u. v. m. Haben Sie Spaß: Fahren Sie ihn Probe!

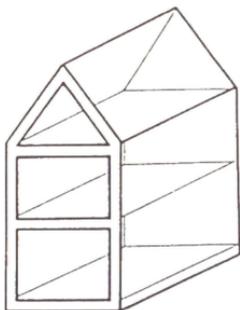
AUTOHAUS **H. IKEMEYER** GmbH
33104 PADERBORN-ELSEN
Paderborner Straße 55
Telefon (05254) 95400 · Telefax (05254) 65316

 **TOYOTA**

ZUM BUNDESKÖNIGSSCHIEßEN IN MÜNSTER

Es war genau so wie in den 25 Jahren zuvor: Die Fahrt zum Bundeskönigschießen wird für die Western zu einem tollen Erlebnis: 43 Schützenbrüder machen sich am 17. September mit ihrem Busfahrer Hacki auf den Weg nach Münster. Nach der ersten Rast im Gasthof Bökamp in Bokel mit einem herzhaften Frühstück ist nächste Station der Münsteraner Zoo, der unter fachkundiger Leitung besichtigt wird. Und es ist eine Führung besonderer Art, denn wer hat schon einmal hinter die Kulissen eines Zoos geschaut, in Fütterungshäuser, Brut- und Zuchtstätten? Einen Blick in das Zollern- und Studentenwesen werfen die Schützen anschließend im Zollernhaus, wo der Vorsitzende der Alt-Herrenschaft der akademischen Verbindung, Dr. Klaus Neuhaus, ihnen Rede und Antwort steht. Abends geht es Kegeln und ins Nachtleben von Münster. Nach der Messe am Sonntag bilden die Western mit zahlreichen anderen Schützen aus Paderborn das Geleit für Schützenkönigspaar Lothar Schulz und Cordula Eikel mit dem Hofstaat durch die Straßen der Stadt, wo sie immer wieder vom Beifall der vielen Schaulustigen begrüßt werden. Stunden der Freude und Geselligkeit auf dem Festplatz runden eine gelungene Fahrt ab. 1995 können sich die Western eine lange Anreise sparen: Doch bereits jetzt steht schon fest, daß sie beim Bundesfest am 10. September in Schloß Neuhaus wieder dabei sind.





Bitumen-Abdichtungs-Systeme, Sanier-, Renovier-, Schutzanstriche, -beschichtungen und -systeme, Trennmittel, Mineral-Baustoffe, Zusatzmittel für Beton, Mörtel, Estrich, Voranstriche, Grundierungen, Fugenmassen, Reinigungsmittel, Isolierfolien



W. Müseler Bauchemie · D-33051 Paderborn · Telefon (052 51) 5 73 55 - 56

DIEMEL   
FORTSCHRITT AUS TRADITION

33104 Paderborn · Marienloher Str. 60, B1 n., Abf. Talle
Telefon (0 52 54) 27 61

Vertragshaus Hans G. Irmeler

Teppich-Kibek

**Wir wünschen allen Schützen
vergnüglihe Festtage**

**nur Bahnhofstraße 13 - 15
Paderborn**



UNTEROFFIZIERE · · EIN JAHR MIT VIELEN BEGEGNUNGEN



Unteroffiziers-König und seine Prinzen: Jürgen Weber mit Achim Otto, Frank Schreckenber und Georg Lautenschütz

Zu einem Jahr mit vielen Begegnungen wird 1994 für die Unteroffiziere der Westernkompanie.

Es beginnt am 14. Januar mit der **Jahreshauptversammlung**. Im Verlauf dieses Abends wird das „Hotel Krawinkel“ als Casino der Unteroffiziersvereinigung bestätigt.

Zahlreiche Teilnehmer folgen der Einladung zum 26. Februar und treffen sich zum **Grünkohlessen**. Mit dem Omnibus werden sie von verschiedenen Haltestellen im Westernbereich abgeholt und verbringen bei froher Stimmung einen schönen Abend in der gerade umgebauten „Gaststätte Weyher“ im Haxtergrund.

Zu einer **frühsommerlichen Wanderung** finden sich am Nachmittag des 28. Mai 50 Teilnehmer ein. Bei regnerischem Wetter machen sich die Unteroffiziere zusammen mit ihren Ehefrauen und Partnerinnen auf den Weg durch das Delbrücker Land.

Weitaus besseres Wetter dagegen herrscht am 18. Juni zum traditionellen **Ausflug**. 59 Western-Unteroffiziere fahren nach Lichtenau-Kleinenberg in die dortige EGV-Hütte.

Der Begrüßung folgen wichtige Details zum bevorstehenden Schützenfest. Anschließend muß der von Hans Rodenbröker und Gerd Struwe erstellte Vogel Federn lassen. Zahlreiche Fahrtteilnehmer bewerben sich um die Königswürde, doch durchsetzen kann sich Jürgen Weber. Achim Otto wird Zepterprinz. Frank Schreckenber schießt den Apfel ab. Zuvor erringt Georg Lautenschütz die Würde



PHILIPPE CHARRIOL

PARIS

EINE DER AUSSERGEWÖHNLICHSTEN
UHREN DER WELT



CELTIC II



Am Bischofsteich 47 a
33102 Paderborn
Telefon (0 52 51) 5 62 89

**Seit 1887 alles für
Feste u. Vereine**



Großfeuerwerke
Dekoration
Fahnen



Schützeneffekte
Orden
Pokale
Lose



SPORT-FACHHAUS

Filter
VEREINS-FESTBEDARF

Paderborn · Marienstr. 22 · 052 51 / 10 69-0

PARTY-SERVICE

HOTEL-RESTAURANT



Pfeffermühle

*Ihr Spezialist
für kalte und warme Büfets
außer Haus*

33178 Borcheln · Paderborner Str. 66 · Tel. 05251 / 39497

des Kronprinzen. Nachdem er ein Jahr zuvor Zepterprinz geworden war und 1992 bereits die Königskette tragen durfte, darf man nun gespannt sein, ob er in diesem Jahr die dritte Prinzenprämie erringen kann. Nachmittags folgt die Proklamation des Königs und der Prinzen und die beliebte Parade.

Nachdem das Spießbratenessen im Sommer wegen Termindichte ausgefallen war, lädt der Vorstand der Unteroffiziersvereinigung zu einer **Herbstwanderung** ein. 63 Teilnehmer wandern am 15. Oktober bei herrlichem Wetter vom Monte Scherbelino aus nach Borchon. Dort angekommen stärken sich alle im „Hotel Restaurant Pfeffermühle“ bei der Familie Blome an einem rustikalen Abendessen.

Zwischendurch treffen sich die Unteroffiziere zu ihren Versammlungen und zu manchem Arbeitseinsatz.

Glanzvoller Abend dann die **Vereidigungsfeier** am 26. November. Eröffnet wird der Abend durch den Einzug der Ehrenunteroffiziere (Foto unten) und neuen Unteroffiziere.

Hauptmann Horst Uhle begrüßt die Festteilnehmer im ausverkauften Mittel- und Fahrensaal des Schützenplatzes. Ausverkauft, das zeigt, daß die Vereidigungsfeier immer noch ein Magnet für viele Unteroffiziere der Westernkompanie ist.

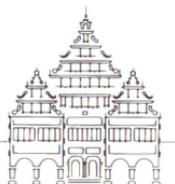
Zusammen mit den neuen Ehrenunteroffizieren Landrat Reinhold Stücke, Hauptmann Hubert Brand (Schützenbruderschaft Wewer) und Thomas Fromm (8. Husaren Buke) erhalten die neuernannten Unteroffiziere ihre Urkunden und werden vereidigt.

Nach dem Essen erhalten die Damen wie in den Vorjahren als Dankeschön ein kleines Präsent.

Das Königspaar der Unteroffiziersvereinigung Heike und Jürgen Weber eröffnen den Tanz zu den Melodien der Tanz- und Showband „Dancing Melody“, die die Besucher bis in die Nachtstunden hinein unterhält.



OCHSENFARTH RESTAURIERUNGEN



Fachwerkstatt für Denkmalpflege

Restaurierungen von Sakral- und Profanbauten
Fassaden · Naturstein · Stuck · Wandmalerei
historischen Ausstattungen · Skulpturen
Möbeln · Gemälden

Ochsenfarth Restaurierungen GmbH · Saliestraße 2 - 22
33102 Paderborn · Telefon (0 52 51) 1 57 61

GETRÄNKE DRILLER



PADERBORNER
GOLDPILSENER

33100 PADERBORN

Karl-Schurz-Straße 25

Telefon (0 52 51) 51 09

Cheruskerstraße 33

Telefon (0 52 51) 5 55 09

SCHNATGANG DURCH SÜDLICHE FELDFLUR

Auf Einladung der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Nordborchen treffen sich am 6. Mai 52 Schützenbrüder aus Wewer, Nordborchen und der Westernkompanie bei kühlem und regnerischem Wetter zum traditionellen Schnatgang am Knickweg zwischen Haxtergrund und Flughafen. Die zahlreiche Beteiligung zeigt immer wieder, daß die Idee, diese Veranstaltung vor den Schützenfesten durchzuführen, richtig ist. Durch die Feldflur südlich von Paderborn mit einem Stop am Buchenhof führt der Weg nach Nordborchen in die Sängergaube. Hier haben fleißige Helfer unter der Leitung von Leutnant Franz Düchting alles zum Empfang der durstigen und hungrigen Wanderer vorbereitet. Kühles Bier und deftiges Essen, serviert von Roseneck-Wirt Dieter Singer, bringen die Teilnehmer schnell in Stimmung, so daß die Stunden zur Pflege der schützenbrüderlichen Nachbarschaft wie im Flug vergehen.



2-Rad Schwede

DER ZWEIRAD FACHMARKT

Frankfurter Weg 32 a · 33106 Paderborn
Telefon 05251 / 75370 · Telefax 74965

FOTOSHOP

Strathewerd und von Coellen

Westernstraße 34 · 33098 Paderborn
Kinopassage gegenüber der Hauptpost
Filiale: Bayernweg 58 im Heidecenter

Treffpunkt der Foto- und Filmfreunde

MARMOR KONRAD KONRAD

Paderborn · Waldenburger Straße 3 · Telefon (05251) 17590



ZAUN-KREISEL

INHABER DIETER VAN DER LOCHT
Dubelohstr. 264 · Tel. (05254) 7464 + 3213
33104 Paderborn-Schloß Neuhaus

HERBSTBALL MIT SISTER ACT

Zu einem runden und gelungenen Abend wird erneut der gemeinsame Herbstball der Western und Königs-träger. In der großen Schützenhalle erleben zahlreiche Besucher eine stil- und stimmungsvolle Veranstaltung, die die Leutnante Georg Otto und Dieter Kohrs (Foto rechts) mit ihren Teams perfekt vorbereitet haben und in deren Mittelpunkt das Königspaar Lothar Schulz und Cordula Eikel mit seinem Hofstaat steht. Der Schützenkönig hat das Vergnügen gleich „doppelter Ehrenunteroffizier“ zu werden: Die Hauptleute Horst Uhle und Walter Metzke verleihen ihm diese Auszeichnungen. Unumstrittener Gag des Abends ist der Auftritt ehemaliger Schützenköniginnen und Zeremonienmeisterin sowie zahlreicher „Schützenfrauen“: Sie kommen – angeführt von Rosy Mlyneck – als Nonnen und legen einen blitzsauberen Sister-Act auf's Parkett.



"Iiigit, ein Fleck."

Vorher:



Nachher:



Der muß !

Kennen Sie das Lösungswort? Na prima. Und jetzt? Was ist das überhaupt für ein Fleck? Wie bekommen Sie den wieder weg? Hier sind Fachleute gefragt. Am besten unsere Mitarbeiter. Das sind echte *Flecken-Fach-Entferner*. Und die schaffen jeden Fleck, der sich Ihnen in den Weg stellt. Sozusagen, auf nimmer Wiedersehen.

Wir kommen zu Ihnen

Sie kommen zu uns

Die Spezialisten für Sauberkeit, Hygiene, Pflege und Werterhaltung



JOLMES GMBH

Gebäudereinigung und Dienstleistungen
Mit Jolmes bleibt's sauber.

PROPA 

Fachmarkt f. Reinigungsgeräte, -mittel
Propa? Propal Sauber.

Karl-Schurz-Str. 17, 33100 Paderborn, Tel. (0 52 51) 5 50-11, Fax (0 52 51) 54 16 50



Fortsetzung aus den Heften 19 bis 24

7. DAS ZEITALTER DES BÜRGER-BATAILLONS
UND DER BÜRGER-GARDE

B.) DIE BÜRGER-GARDE

BIS ZUR GRÜNDUNG DES PADERBORNER BÜRGER-SCHÜTZEN-VEREINS : P.B.S.V.

„Mein lieb' Paderborn kannst ruhig sein,
das Bürger-Bataillon schlief ganz sachte ein, | doch strahlend erwuchs zum Schutz aus ihr:
die fein repräsentative Bürger-Garde hier!“

Wir rekapitulieren kurz die bisherigen Kapitel der Bürgerwehrzeit zum besseren Verständnis und Lesung dieses Abschnittes ohne in bisherigen Heften nachzuschlagen zu müssen:

Das offiziell 924 von Kaiser Heinrich I. erlassene Gesetz der Wehrverfassung der Städte begründete auch in Paderborn die erfolgreiche Bürgerwehr zum Schutz des Lebens und von Hab' und Gut aller Einwohner der Heimatstadt in Kriegszeiten oder bei Raubüberfällen. Die im Gesetz geforderte Umwallung und Ummauerung des Stadtgebietes bestand bereits in Paderborn seit der Gründung von Anfang an. Nunmehr aber mußten die einwohnenden freien Bürger sich mit dem Stadteid verpflichten die Heimatstadt im Notfall mit den jeweiligen Waffensystemen von der Mauer aus zu verteidigen. Die Selbstverteidigung sollte dem Reichsheer die notwendige Zeitspanne zur Benachrichtigung und Heranführung im Notfall geben. Nur so konnte der Staat das am Kaisersitz stationierte Reichsheer, das nur in Tagesmärschen von Aachen aus langsam anrücken konnte, heranführen und den Feind dann stellen und schlagen. Durch den Selbstschutz blieb die Stadt – zumindest solange es noch keine Feuerwaffen gab – vor der Ausblutung und Ausbeutung verschont. Dieses Gesetz hat sich glänzend bewährt.

Durch die Schaffung der Bürgerwehr in allen Städten konnte gleichzeitig durch dieses Gesetz eine breitgefächerte Verteidigungsfähigkeit zum Schutz von Leben, Hab' und Gut im großen Reichsgebiet wirksam aufgebaut werden. Da die Bürgerwehren auch im Notfall und Bedarf Ausfälle zur Sprengung der Belagerung durchführen konnten und die Verfolgung der Angreifer mit dem Reichsheer auszuführen hatten, wurde das Reichsheer hiermit wesentlich verstärkt und schlagkräftiger. So konnte man zum Beispiel die wendigen Hunnen-Ungarn unter König Arpäd beim erneuten Raubzug vor Paderborn aufhalten und mit dem Reichsheer verjagen. Durch den Aufbau einer Reiter-Abteilung beim Reichsheer und auch bei den Bürgerwehren konnten die Ungarn unter König Geza 955 gebunden und zum Kampf am 11. und 12. August 955 durch die so möglich gewordene



So wie der Ükernbrand 1875 den Stadtteil zerstörte, wurde Paderborn in seiner leidvollen Geschichte von Anfang an im Mittelalter bis 1945 häufigst von Feuersbrünsten heimgesucht oder in Kriegen mit wertvollsten Dokumenten zerstört.



Trinken Sie ein Glas auf
Ihre Gesundheit.



**Bad
Driburger
Mineralbrunnen**

Postfach 1154 · 33001 Bad Driburg

Otto Wöhning

- Klempnerei
- Installation
- Gasheizung
- Kaminsanierung
- Abdichtungen von Gasleitungen

Borchener Straße 13
Ecke Pipinstraße

33098 Paderborn
Telefon (0 52 51) 7 14 48
Telefax (0 52 51) 76 03 92

Verfolgung gestellt und vernichtend auf dem Ostufer des Lechs geschlagen, somit Deutschland von dieser Geißel für immer befreit werden.

Für den Aufbau einer schlagkräftigen Armee, die kaserniert in Standorten ab 1819 stationiert wurde, bildeten die getätigten, erfolgreichen Erfahrungen bei der Schaffung von Bürgerwehren in allen Städten die exzellente Grundlage. Dies gilt auch für den später eingeführten Wehrdienst aller jungen Männer, wodurch die Truppe in Friedenszeiten klein und finanzierbar gehalten werden konnte, zur Mobilmachung aber sofort um ein Vielfaches gut ausgebildeter Soldaten zu vergrößern war. Die Bürgerwehr gab damit auch nach ihrer Auflösung noch bis heute die Grundlagen für den Aufbau einer schlagkräftigen Armee des Staates zum Schutz und Erhalt des Deutschen Vaterlandes.

Kurfürst Hermann II. von Wied wurde in Personalunion auch Fürstbischof des verwaisten Bistum Paderborn und das Bistum erhoffte durch den frommen Mann den aufkommenden neuen Glauben des Martin Luther besser abwehren zu können. Hermann von Wied wurde auch erst zum Bollwerk. Er berief sich 1532 ausdrücklich auf die nach wie vor gültige Wehrverfassung der Städte von 924 und erließ verschärfte Zusatzbestimmungen besonders für den Bürgereid, der zum Aufenthalt und Wohnrecht in der Stadt die Voraussetzung bildete. Er versprach sich durch den Eid besonders in Glaubensvertretung ein gutes Abwehrelement gegen die aufgekommene Glaubensunruhen geschaffen zu haben, die Luther mit seinen Thesen ausgelöst hatte. Zusätzlich verbot er die geselligen Aktivitäten einschließlich das Schützenfest der Bürgerwehr, da er die Geselligkeit als Keimzelle der neuen Glaubensverbreitung ansah. Hermann von Wied bewirkte mit diesem Verbot genau das Gegenteil. Hierdurch wurden die Bürger neugierig und bockbeinig. Wied konvertierte trotz seiner Religiosität und hohen Berufung selber nach zwei Jahren zum neuen evangelischen Glauben und löste damit große Unsicherheiten in Glaubensfragen aus.

Der Eroberer Napoléon, selbsternannter und selbstgekrönter Kaiser von Frankreich, besetzte zur Unterjochung ganz Europas mit seinen Truppen auch unsere Heimatstadt Paderborn. Den modernen Feuerwaffen/Kanonen konnte die tapfere Bürgerwehr nichts entgegensetzen und mußte kapitulieren. Die Franzosen raubten Paderborn fürchterlich aus und drangsalierten die Einwohnerschaft. Nach der Einnahme der Stadt verbot sein Armeegeneral Bockop 1806 die bisher so erfolgreiche Bürgerwehr, die neben der Stadtverteidigung auch die Polizei- und Wachdienste sowie die Ehrendienste für Stadt und Kirche zu versehen hatte. Da kein Vakuum für die Polizei-, Ordnungs-, Wach- und Ehren-Dienste in Paderborn entstehen durfte, blieb die Bürgerwehr als Schützengilde vorerst bestehen. Die Franzosen wurden von dem 1. Magistratsherrn Ferrari überlistet, der keine neue Formation für die Schützengilde laut Verlangen schaffte, sondern der noch bestehenden Bürgerwehr einen neuen Namen: „Bürger-Bataillon“ gab, den die Franzosen, im Glauben das Alte beseitigt zu haben, auch sofort genehmigten. Nach der Niederwerfung des Eroberers Napoléon in der Völkerschlacht bei Leipzig 1812/1813 wollte man keine weitere Unruhe in die äußerst geschwächte und mit nur wenig überlebenden Männern bewohnte Stadt Paderborn hineinbringen und beließ den verankerten Namen „Bürger-Bataillon“ weiterhin für die notwendige Bürgerschutzformation der Polizei-, Wach- und Ehren-Dienste bestehen. Das Bürger-Bataillon bestand somit weiterhin für die zu leistenden vorgenannten Aufgaben bis zur Preußischen Truppenkasernierung 1820.

Die Zeit der großen Unruhen und Volksbewegungen um eine Einheit in und für Deutschland nach der Neueinteilung Europas durch den Wiener Kongreß von 1814/1815 ist im Gesamtgeschehen für die Weiterentwicklung von so großer Bedeutung, daß es hier erwähnt werden muß.



Paderborner **CITY-KURIER**

 **0 52 51/3 40 88**

Taxi-Betrieb Menneke: Paderborn, Elsener Str. 26e

Stumpfe Messer sind nicht „in“
drum gehe schnell
zum Fachmann hin!

Schneiden mit aller Schärfe.
Machen Sie den ersten Schritt.



Hans Wegener
Werkzeugschleiferei

33102 Paderborn
Bayernweg 66
Tel. (052 51) 45 02



**DIE SANFTE HAND
FÜR DEN
SICHEREN UMZUG**



HARTMANN INTERNATIONAL

Paderborn, Halberstädter Str. 77, Tel. (052 51) 7207-0

Tag für Tag
beweisen wir unseren guten Geschmack.

Denn jeden Tag auf's Neue wird das gute, alte Fleischerhandwerk meisterhaft von uns praktiziert: saftiges Bratenfleisch, pikante Wurstwaren und köstliche Spezialitäten!

Die vielen zufriedenen Kunden sind Tag für Tag der beste Beweis.

Fleischer-Fachgeschäft


Riedel

in Paderborn, Tel. 2 40 71

Das Deutsche Volk wollte aus der Enge der entstandenen Kleinstaaterei heraus und verlangte 1817 zur alle Deutsche zusammenführenden Wiedervereinigung mit dem gestalteten Wartburgfest Eisenach und weiteren laufenden Willensbekundungen, u. a. 1832 den Marsch zum Hambacher Schloß und 1848/49 die Bildung der Nationalversammlung in der Paulskirche zu Frankfurt/Main, die Zusammenschließung aller bestehenden Kleinstaaten zum einheitlichen Deutschen Reich und damit zur alten Reichsgröße.

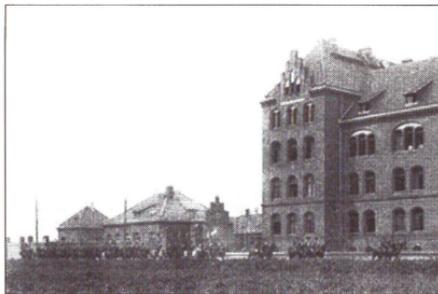
Dies Wollen des Volkes wurde von allen regierenden Fürstenhäusern als ihre Entmachtung gewertet und damit abgelehnt. Die Freiheitsbestrebungen wurden somit von den Kleinstaaten mit dem Einsatz aller Machtmittel hart bekämpft. Die Zeit war für eine erneute Zusammenführung noch nicht reif, die Regierenden wollten ihre Macht nicht abgeben oder teilen. Dies konnte erst durch Fürst Bismarks Wirken und Überzeugungskraft am 18. 1. 1871 verwirklicht werden.

1819 erhob Seine Majestät Friedrich Wilhelm II., König von Preußen unsere Stadt Paderborn zur Garnisonstadt. Nach der Baufertigstellung der benötigten Kasernen wurde 1820 in Paderborn das 2. Bataillon des 13. Infanterie-Regiments (bezeichnet als 1. Westfälisches-Inf.-Regt.) stationiert. 1827 wurde diese Einheit durch das 4. Cürassier-Regiment, als schweres Reiterregiment, unterstützend erweitert.

Damit übernahm der Staat selber durch die örtlich kasernierten Berufssoldaten



Kaserne Elsenstraße, 1898



Husarenkaserne, Rathenaustraße, 1904

den militärischen Schutz der Städte und des Vaterlandes, auch unserer Heimatstadt Paderborn. Dies war das sichtbare „Aus!“ für die fast 900 Jahre hier so hervorragend gewirkte Bürgerwehr/Schützengilde/Bürger-Bataillon, die das schwere Leben der Menschen im Mittelalter sicherer gegen Überfälle von Truppen oder Räubern gehalten hatte. Das eigentliche „Aus!“ war allen Einwohnern bereits durch die neuen, auch mauerbrechenden Waffensysteme und der damit entwickelten neuen Kriegsführung, mit der Einnahme der Stadt durch die Franzosen, innerlich bewußt geworden – man hat es jedoch nicht wahr haben wollen. Die sprichwörtliche „Vogel-Strauß-Politik“, die Wahrheit nicht sehen wollen, erfüllte die Bürgerschaft, da sie die gut beurteilte Bürgerwehrzeit nicht verlieren wollte. Doch das Zeitgeschehen ließ sich nicht zurückschrauben!

Weich hohes Ansehen die Stadt Paderborn und seine Garnison bei der Krone von Preußen genäß, unterstrich S.M. König Friedrich Wilhelm III. 1851 durch die Stationierung des Westfälischen Husaren-Regiments No.8 mit der gleichzeitigen Ernennung S.M. Zar Nikolaus II. von Rußland zum Ehren-Oberst dieses Feudal-Regimentes der Westfälischen Adelsgeschlechter. Diese 8.-Husaren hatten 1851 die hier vorher stationierte leichte Kavallerie: das Ulanen-Regiment No.: 5 in Paderborn abgelöst, die die schwere Kavallerie: das Cürassier-Rgt. No.: 4 abgelöst



OTTO SCHÜMER



Glas- und Gebäudereinigung
Paderborn, Friedrich-List-Str. 9
Tel. 57888

Industrie-, Fassaden- und Neubaureinigung
Tägliche Unterhaltsreinigung
Shampoonieren von Teppichböden

AUTO ZELLERHOFF Inh. **MICHAEL KLAES**



natürlich zur
Spezialwerkstatt für

UNFALLSCHÄDEN

PKW-LKW-Busse
Karosseriebau

Autoreparaturwerkstatt

Autohandel

Abschleppdienst

Cheruskerstr. 20
33102 PADERBORN

0 52 51 / 5 55 74
und 5 66 70



hatte, das bekanntlich seit 1827 in Paderborn kaserniert war. Das schwächste Reiter-Regiment der 8.-Husaren blieb bis zu ihrer Zwangsauflösung nach dem verlorenen I.-Weltkrieg 1918 in Paderborn und Schloß Neuhaus beheimatet. Das Hebes-Regiment No. 15 übernahm die Husaren Kasernenanlage und Ställe der früheren 8.-Husaren nach der Aufstellung der Reichswehr und in der neuen Wehrmacht wurde 1935 hieraus das Kavallerie-Rgt. 15.

Der Bau von Kasernen 1819/20 in Paderborn verdeutlichte auch dem letzten



Neuhäuser Straße von Nr. 48, Ecke Fürstenweg
aus gesehen 1907

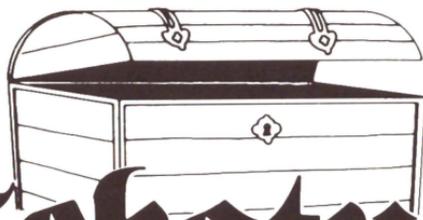


Marktplatz, westlicher Abschluß; Häuser 1945
zerstört

Mitglied des Bürger-Bataillons allzudeutlich, daß die schöne Zeit der Bürgerwehraftigkeit unwiederruflich beendet sei und nur noch die ungeliebten Polizei-Wach- und Ehren-Dienste für das Bataillon als Aufgabe angesehen werden konnten. Die Schutzfunktion, als Aufgabe der Bürgerwehr, gehört damit der ruhmreichen Vergangenheit an. Mit dieser schwer lastenden Erkenntnis kamen die Mitglieder des Bataillons nur noch sehr lustlos ihren Dienstverpflichtungen als Polizei-Wach- und Ordnungstruppe nach. Dagegen versah man den beliebten Dienst der Repräsentation beim Magistrat der Stadt und bei der Kirche nach wie vor sehr gern. Diese Dienste waren aber zu selten um den Ausgleich für die ungeliebten Dienste herbeizuführen. Die bereits seit Jahren sich gezeigte Lustlosigkeit zur Dienstleistung wandelte sich deutlich nach der Kasernierung, dem logischen Zwang folgend in eine unaufhaltsame Auflösungstendenz.

Da aber der Magistrat weiterhin für die ungeliebten Dienste geschulte Bürger ebenso wie für die geliebten Präsentationen und Ehrendienste benötigte, mußte der starken Auflösungstendenz entgegengewirkt werden. – Aber wie? – Es gab keine Argumente mehr zur weiteren Motivation und damit keine neue Belebung für den Erhalt dieses Bürger-Bataillons. So löste kurzer Hand der Kommandeur Major Andreas Ferrari, Kraft seines Amtes ohne besonderes Dekret, sein Bataillon auf nachdem er genügend Einschreibungen für eine kleinere, neue Einheit erhalten hatte. Für die verbliebenen Aufgaben der einstigen Bürgerwehr meldeten sich genügend einsichtige Bürger aus dem Bürger-Bataillon als „Dienstwillige“. Sie sollten die Tor- und Objektwachen, die Polizei- und Ordnungsdienste und die beliebten Präsentations- und Ehrendienste des Magistrates und beim leitenden Bischof der kath. Kirche im Hohen Dom übernehmen. Diese neue Bürger-Einheit blieb weiterhin dem Magistratsvorsitzenden/Bürgermeister unterstellt. So blieb Andreas Ferrari als Major, der Kommandeur der neuen, aber besser motivierten Truppe.

Diese neue Einheit wollte man natürlich nicht mehr Bürger-Bataillon nennen und suchte nach einer treffenden Bezeichnung. Als treffenden Namen fand man die Bezeichnung: „Bürger-Garde“. Man verstand damit die Erfüllung der vor umrissen-



Schatulle

Die Schatztruhe für schöne Moden!

Inhaber: Maria Streitbürger

33102 Paderborn · Dr.-Rörig-Damm 86 · Telefon (05251) 48223



Stukkateurmeister

Meinolf Simon

33098 Paderborn

Stargarder Straße 9

Tel. (05251) 72573, Fax (05251) 72930

**Ausführung sämtlicher Innen- und
Außenputzarbeiten sowie Stuck, Renovierungen,
Trockenausbau und Akustikdecken**

den Aufgaben zum Wohle und zur Funktionserhaltung der Stadt Paderborn durch die Bürger selber. Unter Garde verstand man eine Eliteeinheit, die es durch die freiwilligen Meldungen ja auch wurde. Garde war auch besonders für die anfallenden Repräsentations- und Ehrendienste die rechte Bezeichnung und verdrängte zur weiteren Motivation die unbeliebten Begriffe der Polizeiverpflichtungen.

Die Bürger-Garde versah mit hoher Motivation auch die Repräsentationsaufgaben und Ehrendienste für den Magistrat der Stadt und für den Bischof und der Bistumskirche nach bisherigem Brauch und Praktizierung. Die Garde übernahm auch mit Dienstfeifer die bisher so unbeliebten Polizei- und Ordnungsdienste, die Schutzwachen an den Stadttoren und den Objektschutz, weiterhin die Flurüberwachung mit der notwendigen Passion und Bravour.

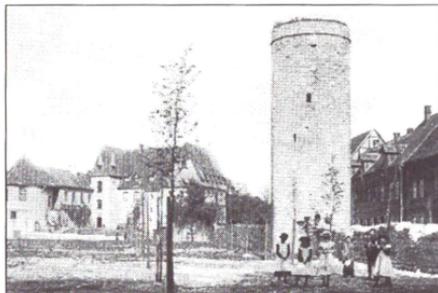
Doch hier müssen wir die weiterführende Darstellung kurz unterbrechen und auf die Jahre 1806 zurückblenden:

Die von der Französischen Besatzung nach Besetzung der Stadt Paderborn erlassene Verfügung über die Schleifung der Schanzen sind von besonderer Bedeutung. Die Verfügung verdeutlicht die Notwendigkeit der Torwachaufgaben und lassen den notwendigen Einsatz der Bürger-Garde für diese Aufgaben besser verständlich werden:

Die Besatzer hatten 1809 erneut und energisch verlangt die zur Verteidigung



*Neuhäusertor 1860 (1872 abgerissen)
Die mauerumfangende Stadt*



*Heiersmauer 1906, Blick über den Konviktsplatz
(seit 1933 Maspornplatz) auf das Konvikt*

nicht mehr benötigten und lästigen Schanzen vor den Stadttoren zu schleifen. Die Stadtoberen kamen nach dieser drohenden Aufforderung nicht mehr an der mit viel Arbeit und großem finanziellen Aufwand verbundenen Durchführung vorbei. Man begann zuerst noch im Jahr 1809 – zur Besänftigung der Franzosen – mit der einfachst gebauten Schanze vor dem Gierstor. Obwohl diese Schanze das kleinste Bollwerk war, brauchte man jedoch Jahre es abzutragen. Es machte die ungeheueren Arbeitsleistung für die einst mit Elan zur Verteidigung schnell errichteten Schanzen vor den Toren deutlich, zumal für die Beseitigung kein „Elan“ mehr von den Bürgern erbracht werden konnte.

Es ist daher nicht verwunderlich, daß erst 1818 mit dem nächsten Bollwerk begonnen werden konnte. Man wählte jetzt die lästige Schanze vor dem Westerntor mit der bis zum Riemeketor ausgebildeten Kuschanze aus. Die vertriebenen Franzosen konnten nichts mehr befehlen aber die Bevölkerung erkannte auch so, daß zur expandierenden Stadtausweitung die Notwendigkeit zur Schleifung und begann die Arbeit mit einer besseren Motivation als beim Gierstor auf Besatzerbefehl. Trotzdem nahm gerade diese sehr langgezogene und störende Schanze viele Jahre zur Schleifung in Anspruch.

Den Paderborner Schützen
und der Bevölkerung
wünschen wir
frohe Festtage

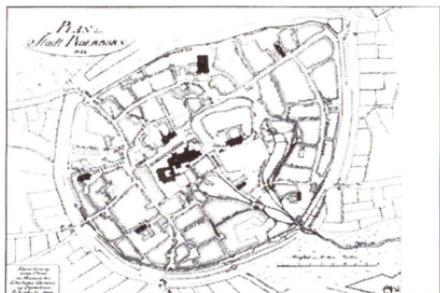


Volksbank Paderborn

mit 49 Niederlassungen in den Kreisen Paderborn und Höxter
Ihre Hochstift-Bank



Bausparkasse Schwäbisch Hall



Plan der Stadt Paderborn 1824



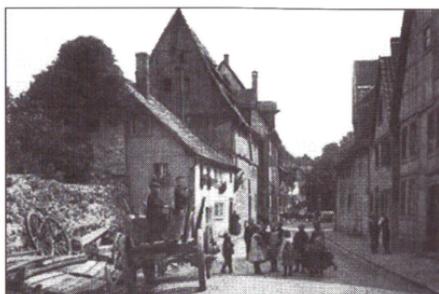
Plan des Westertors zu Paderborn

Die Schanze vor dem Springstor (heute bekannt als Kasselertor) war als stärkstes Bollwerk im Verteidigungswall gebaut und nach der Beseitigung der Westerschanze 1840 begonnen abzutragen. Diese unüberwindlich gebaute Schanze war der härteste Brocken und kostete viel, viel Kraft und große Finanzmittel. Die Arbeiten zogen sich bis nach der Jahrhundertwende deshalb auch hin. Eine in diesem Raum benötigte Schule baute man 1907 zur Arbeitersparnis einfach auf die Schanzfundamente auf. Man sparte durch den Fundamenterhalt nicht nur Finanzmittel sondern insbesondere kostbare Arbeitszeit. Die nicht ganz glückliche Platzwahl und Lage der Schule im zukünftigen Stadtbild nahm man in Kauf. Über die Schleifung der Heiers- und der Riemeketor-Schanzen liegen keine Festhaltungen vor. Es dürfte aber als sicher gelten, daß die Schleifung der Riemeketorschanze in eins mit der Westertor- und der sich bis zum Riemekke hinziehenden Kulschanze erfolgte und so nicht besonders festgehalten worden war.

Auch nach begonnener Abtragung der Schanzen war die früher für Truppen unüberwindbar angesehene Stadummauerung weiterhin zum Schutz für die Einwohner von Paderborn, gegen zwei- und vierbeiniges Raubzeug in der Nacht, doch noch voll funktionsfähig und sicher. Die Stadttore mußten deshalb Tag und Nacht mit Wachen besetzt gehalten und nachts zur erhöhten Sicherheit geschlos-



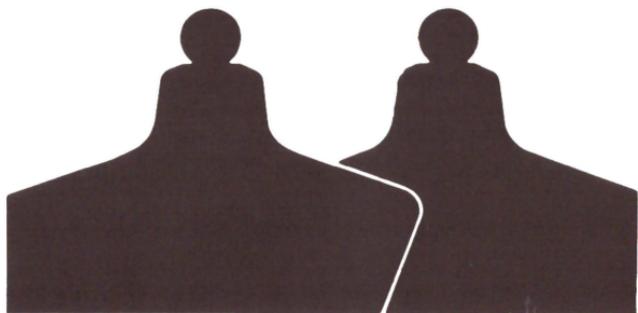
Kasselertorschule, 1901/02 Teizerstört, Erneuerung ohne Fassadenschmuck



Giersmauer Richtung Giersstraße

sen werden. Im Jahr 1806 waren dazu noch neue Torwachgebäude mit Zollstuben am Giers- und Western-Tor errichtet worden. Sie waren trotz der sich abzeichnenden Zukunftsentwicklung zur Torbewachung und zur Erhebung der erlassenen Steuern und Zölle dringend erneuerungsbedürftig.

— es+pe —
PAPENBREER



MODE FÜR MÄNNER

PADERBORNS
GRÖSSTER HERRENSPEZIALIST

Seit 1932
butterwegge
Sanitär-Technik · Bauklempnerei · Gasheizungen

Theodorstraße 29 · 33102 Paderborn
Telefon (052 51) 2 38 83 · Telefax (052 51) 28 01 14

Individuelle Sicherheitsdienste

... für den Geschäfts- und Privatbereich.

Immer genau dort,
wo Sie uns brauchen

- schnell
- zuverlässig
- konsequent.

Wir zeigen Ihnen sinnvolle
und wirksame Schutzmaß-
nahmen.

Besuchen Sie unser
Informationszentrum für
Sicherheit und Notruf.

WACHSCHUTZ
PADERBORN
Albert Hintzen GmbH
Friedrich-List-Str. 73
33100 Paderborn
Tel. 052 51/5 23 00
Fax 052 51/52 30 40



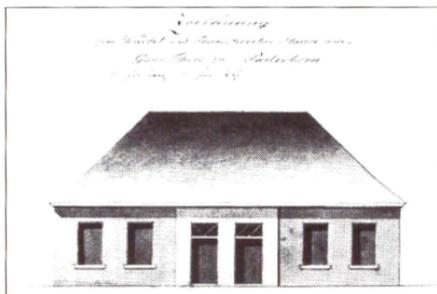
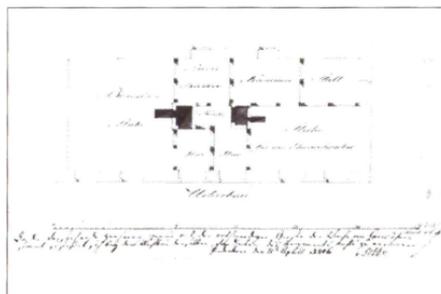
Das sogenannte Pflastergeld und die Mahl- sowie Schlacht-Steuer liefen als letzte Steuererhebungen an den Stadttoren 1841 bzw. 1848 aus. Die Unlust zur Diensterfüllung und damit Unsicherheit der Torwachstellung nahm auch bei der Garde nach 1825 aus noch zu behandelnden Gründen zu, daß der Magistrat sich entschließen mußte, der Zeitentwicklung Rechnung zu tragen. Er setzte ab 1829 städtische Angestellte für die Torbesetzungen zur Kontrolle und der Steuer- sowie Zolleinzahlung ein. Ab 1848, nach Auslaufen der Steuererhebungen, wurden auch diese Angestellten zurückgezogen. Die Tore verloren damit ihre Funktion und Bedeutung, sie waren durch das Zeitgeschehen Gegenstandslos geworden. Doch erst 1865 bis 1878 wurden die langsam verfallenen Tore letztendlich auch beseitigt.

Zu ergänzen ist hier:

Das im Dreissigjährigen Krieg sehr ledierte Wester-Tor mit Schanze war 1662 durch Fürstbischof Ferdinand von Fürstenberg neu erstellt worden. Dieses Tor wurde 1828/29 vom Magistrat aus dem Verlauf der Verlängerung der alten Tor-gasse herausgenommen worden und neu in den Verlauf der nach Westen führenden Westernstraße erneut aufgebaut. Diese Neuorientierung zur Ausfallstraße nach Westen brachte auf vielen Gebieten große Verbesserungen und Erleichterungen.

Das noch 1806 neu gebaute Zollhäuschen am Gierstor sollte als zeitgeschichtliches Baudenkmal erhalten bleiben. Doch diese epochale Beweisführung wurde am 27. März 1945 bei dem großen Bombenangriff auf unsere Stadt Paderborn vernichtet. Bürger bauten dies Zollhaus nach dem II. Weltkrieg für ihre geschäftlichen Belange wieder auf. Das kleine eingeschossige Haus war durch den Erhalt der Grundmauern unkompliziert und schnell wiederhergestellt und zählte mit zu den ersten florierenden Geschäften, ist heute zumindest ein gewisser Zeitzeuge.

Plan des Torhauses am Gierstor, 1806



Kasseler Tor, 1901



Gierstor, 1906



Holz Disselnmeyer

Parkett · Türen · Paneele

Friedrich-List-Str. 27 · Paderborn · Tel. (052 51) 51 81 · Fax (052 51) 541052

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 7.30 - 17.00 Uhr · Samstag 7.30 - 12.00 Uhr



*Wir wollen, daß
Sie sicher fahren.*

**SCHRAGE
& BAUMANN**



33102 Paderborn · Kapellenstraße 5
Telefon (052 51) 363 47 · Telefax (052 51) 355 20

Kfz. Meisterbetrieb & Fahrzeughandel
Ihr Partner mit Peugeot-Erfahrung

Tag · Nacht auch an Sonn- und Feiertagen

Karl-Heinz Beran GmbH
Teutoburger Straße 13
33058 Paderborn-Sennelager
Tel. 052 54 / 99510 · Fax 052 54 / 3618

ROHR-FREI SCHNELLDIENST

Kanal- und Rohrreinigung · Grubenentsorgung
Rohr- und Kanalinspektion mittels TV-Kamera
Kanalsanierung

Bielefeld (05 21) 6 50 85
Herford (0 52 21) 5 84 24
Minden (05 71) 2 83 88
Gütersloh (0 52 41) 4 74 74

Geseke (0 29 42) 26 36
Lippstadt (0 29 41) 171 90
Detmold (0 52 31) 6 69 77

1800, also sechs Jahre vor der Französischen Besetzung hatte man beschlossen die Umwallung und Ummauerung der Stadt Paderborn nach Süden hin aus Bedarfsgründen aufzubrechen und ein weiteres Tor zu schaffen. Dies Tor sollte dem Bedarf entsprechend zwischen dem Western-Tor und dem Springstor liegen und man wollte es „Rosentor“ nennen. Die gewaltige Arbeit konnte aus dem weiteren Zeitgeschehen heraus nicht mehr angefangen und somit auch nicht verwirklicht werden. Nach der Überwindung der schwersten Zeit für das Paderborner Leben von 1806 bis 1813 begann man mit der Beseitigung, auch ab 1848 die Ummauerung in vielen benötigten Bereichen abzutragen, zur Expansion der Stadt und Schaffung neuer Baugrundstücke vor der nicht mehr benötigten Stadtmauer. So wurde auch zu der Zeit der alte Plan des Durchbruchs zum Süden aufgegriffen und an dem heute noch genanntem Rosentor die Mauer durchbrochen. Die Mauer wurde geöffnet aber kein neues Tor dort eingebaut. Noch heute sichtbar und erhalten wurden in vielen Mauerbereichen kleine Wohnhäuser daran- oder eingebaut, die dicke Bruchsteinmauer genutzt und Fenster darin gebrochen.

Die Stadt Paderborn erhielt von Seiner Kaiserlichen Majestät Kaiser Wilhelm I. 1881 die im staatlichen Eigentum befindliche Stadtmauer und den davorliegenden Graben mit Wall kostenlos zu Besitz und Eigentum übertragen. Damit entband sich gleichzeitig der Staat von der Unterhaltsverpflichtung und Unfallverantwortung die nunmehr in die Obhutspflicht der Stadt Paderborn überging. Seit 1806 war die Stadtmauer nicht mehr erwartet worden und die bereits in vielen Bereichen (seit etwa 1840) angeknabberte Mauer sah zum Teil schon beängstigend aus. Die Stadtverwaltung verfügte daher in Wahrung ihrer Verpflichtung und Verantwortung die Abtragung der Mauer in den nicht mehr zu rettenden Bereichen und verfügte auch in anderen Bereichen die lose, abbröckelungsgefährdete, oder gar ganze, vom Einsturz gefährdete Mauerteile zu entfernen.

Zur Erschließung des wachsenden Grundstücksbedarfes für notwendige Wohnungen, besonders im Bereich zwischen Westertor und Neuhäusertor (ehem. Riemeketor) wurde die Wehrmauer bis 1887 weitgehendst ganz abgetragen. Die vorerst letzten Mauerabbrucharbeiten sind für die Jahre 1887/88 festgehalten worden, dann ist man sehr energisch gegen die zügellosen und wilden Abbrucharbeiten vorgegangen, um den Geschichtswert der Ummauerung als Baudenkmal doch weitgehend zu retten. Die Bruchsteine aus den Abbruchbereichen der Stadtmauer waren beliebtes und billiges Baumaterial. Die Baulustigen waren deshalb darauf hinaus möglichst viele lose Stellen in der Mauer vorzugeben, es war ein „wildes Plündern“ modern geworden, deshalb mußte mit aller Schärfe dem weiteren unnötigen Abbruch Einhalt geboten werden.

Der zügellosen Bauplatzbeschaffung und dem wilden Bauen konnte erst 1898 der Stadtbaumeister Franz Hellweg entgegenwirken. Er legte erstmalig einen Katasterplan der Stadt Paderborn an und beordnete den Stadtbereich durch klare Straßenführungen, gab den Straßen einen Namen und setzte die Hausnummern je Straße fest. Damit hob er die unorthodoxe Durchnummerierung auf. Baumeister Hellweg erschloß weiterhin gleichzeitig das Gebiet außerhalb des ummauerten Stadtgebietes und legte einen Bebauungsplan an. Durch diese Parzellierung mit gleichzeitiger Hausnummergebung und Straßenfestlegungen war er und sein Amt der damaligen Zeit und den damaligen Möglichkeiten weit voraus und dies wurde als Sensation beurteilt, ein großer Gewinn für Paderborn und für seine Weiterentwicklung.

Sicherlich sind diese Absätze über dem eigentlichen Thema „Bürger-Garde“ weit vorausgeeilt dargeboten – aber man kann nicht in einem weitreichenden Ansatz der geschichtlichen Entwicklung stecken bleiben, man muß die logischen Zusammen-

Den Schützen
stets
verbunden



BPW Fahrzeugtechnik GmbH & Co. KG · Pater Ewald-Str. 29
D-33104 Paderborn · Telefon (052 54) 803-0 · Telefax (052 54) 803-156

Eva Stecker

Antiquitäten

Am Ikenberg 1
(Am Domturm)
33098 Paderborn

Ruf (05251) 21177
Privat 56913

Das Haus
der reisenden Kaufleute
HOTEL
RESTAURANT
KRAWINKEL

Treffpunkt
der
Western-
Schützen

▼
Clubzimmer
50 bis 120
Personen

Paderborn - Karlsplatz
Telefon 23663

Sie ist

sitzt gut

exakt gemessen

mit Service

modisch

Ihre Brille

von

Am Westerntor 4

optik

MÜLLER

33098 Paderborn Telefon (05251) 27627

denn Qualität kommt nie aus der Mode

leicht





Fragen zu Wasser,
Erdgas und
Energiesparen?

STADTWERKE
PADERBORN
GMBH

**WIR STEHEN IHNEN
MIT RAT UND TAT
ZUR SEITE!**



*Ihre
Stadtwerke*

Kundenzentrum RAT+TAT · Paderborn, Hathumarstraße 10 · Tel. 05251/502-258

**Heizöl · Diesel
DEA-Tankstelle
Waschzentrum
für PKW + LKW**

**Kanalreinigung
Abwasserbeseitigung
Containerdienst
Sondermüllentsorgung**

DEA



Lausen

**33098 Paderborn · Grüner Weg 24
Telefon (05251) 750077**

hänge und Zwänge zur besseren Gesamtübersichtsgewinnung darbieten. Dies gilt auch für die zunächst nachfolgenden Absätze, die ihre Ursprungsentwicklung in der gerade begonnenen Garde-Zeit haben:

Der Stadtgraben und die davor liegende Umwallung als Vorbollwerk zur Ummauerung standen besonders der Stadtausweitung im Wege und stellten auch für die Felderbestellung unnötig empfundene Hindernisse dar. Deshalb hatte man vor den Torbeseitigungen und Mauerdurchbrüchen bereits 1821 auf Anordnung der Stadtverwaltung damit begonnen den Graben mit dem Erdreich des Walles einzuplanieren. Weitsichtig hatte man vorweg beschlossen, daß zur Zierde der nach absehbar weiterentwickelnden Stadt und zum Erhalt der mittelalterlichen Geschichte der Stadt der Wall niemals bebaut werden darf. Der Graben soll zu allen Zeiten eine sichtbare Dokumentation darstellen und allen Generationen das Leben in dem Stadtkern und das schützende Wirken der Bürgerwehr in Erinnerung rufen.

Der Grabenbereich sollte, laut Beschluß der zukunftsorientierten Ratsmitglieder, als sich bietende Ringpromenade mit gärtnerisch gestalteten Anlagen und Baum- bepflanzungen gestaltet werden, die zum schattigen Promenieren oder Verweilen einladen sollten. Diese so geschaffene wunderschöne Promenade um Paderborn wurde auch zur Paderborner Zierde, die auch heute noch, nicht nur Paderborner Einwohner im Sommer und Winter, hier auch die Kinder zu Schlittenfahrten, stets erfreut.

Leider mußten zur verbesserten Verkehrsführung (des zunehmenden Verkehrs der werdenden Großstadt Paderborn) die besonders gut gestalteten Teile der einmalig-schönen Promenade doch sehr „angeknabbert“ werden – um es gelinde auszudrücken. Wenn man jedoch die Geschichte Paderborns verdeutlichend erhalten will – und das muß sein auch zur Erhaltung einer liebenswerten Stadt! – dann sind die Bürger und besonders die Schützen zur Geschlossenheit in Verteidigung gegen jedes weitere Anknabbern (siehe Busumsteige Westerntor statt Busbahnhof) aufgerufen. Auch eine restlose Einbeziehung der Promenade in die Verkehrsführung wird eines Tages nicht mehr ausreichen – und dann?, die dann notwendigen Lösungen müssen bereits jetzt vor einer weiteren Promenadeneinbeziehung gesucht und gefunden werden! Dies wäre und ist auch ein Stück Schutz Aufgabe der Bürgerschaft in heutiger Zeit zum Wohle der Heimatstadt und seiner Zukunft – wie einst in der Bürgerwehrzeit: Die Heimatstadt, das Leben mit dem Hab’ und Gut und den erarbeiteten Errungenschaften zur liebenswerten Stadt zu schützen – zu beschützen!



Kaiserliches Postamt, 1891-93
Im Stil der Renaissance



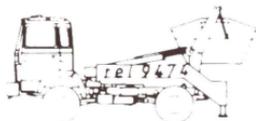
Karlstraße, westlich des Karlsplatzes
Plastisch geformte, mehrschichtige Fassaden

MEINERS KARL 1951 1991

Containerdienst · Baustoffgroßhandlung
Transporte

33106 Paderborn-Wewer

Alter Hellweg 3 · Tel. (05251) 9474



25
Jahre



HARTMANN Bedachungs GmbH

Geschäftsführer Franz-Josef Härtmann

**Bedachungen aller Art, Verarbeitung sämtlicher Dachdecker-Materialien
und Metall-Deckungen**

33106 Paderborn-Wewer · Delbrücker Weg 61 a
Telefon (05251) 91159 · Telefax (05251) 92304

**Junge Leute
brauchen wir!**



1952  1992



Leiwien & Hecker

GmbH

Meisterbetrieb seit 1952



Dachdeckerei
Dachklempnerarbeiten



Zimmerei
Gerüstbau

33106 Paderborn-Wewer · Steinbruchweg 13
Tel. (05251) 76958 o. 730000 · Fax (05251) 76637

Ingrid Keck GmbH

Wir planen
und führen für Sie aus
**Energiesparende
Heizsysteme
Sanitäre Installation
Gasinstallation
Kundendienst**

Paderborn-Wewer, Steinbruchweg 2-4, Tel. 05251 / 730051/52

Willi Keck

Wir liefern
**Energiesparende
Heizsysteme
Das individuelle Bad
nach Maß
Garagentore, Türen
Dachrinnen, Dachfenster**

Wir kommen zurück zur neuen Bataillons-Formation: „Die Bürger-Garde“:

Der Vorsitzende des Gemeinderates zur Gründerzeit der Bürger-Garde war der Bürgermeister, der nach wie vor Andreas Ferrari hieß und als Kommandeur weiterhin im Majorsrang diese neue Bürger-Garde zu führen hatte. Die Garde versah keine militärischen Aufgaben mehr, wie zur Zeit der Schützengilde. Die Garde hatte die Wachdienste und polizeilichen Funktionen in Stadt und Flur, die traditionellen repräsentativen Ehrendienste in Repräsentanz der Paderborner Bürgerschaft, sowohl im städtischen wie kirchlichen Bereich der Bistumskirche einschließlich der Ordnungsdienste zu erbringen. Auch das waren Schutzaufgaben. Dieser Schutz war nicht gegen Außen gerichtet sondern im Inneren.

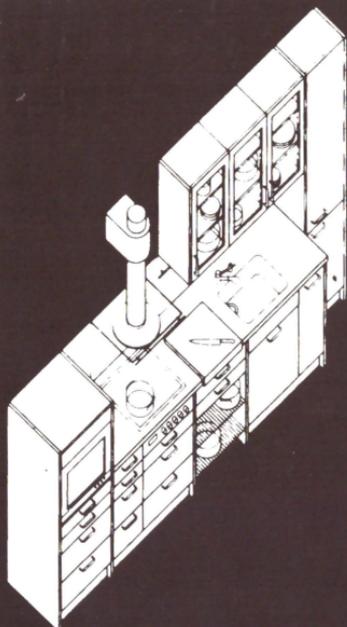
Die Sicherheit in der Stadt zu gewährleisten war das vorrangige Ziel der Schutz-Garde. Es mußten die fünf bestehenden Torwachen mit den jeweiligen Ablösungen für die Tore und zugleich Wachen für den Objektschutz gestellt werden. Der Objektschutz war besonders auf die Regierungsgebäude, Stadtverwaltung, Postamt, Zuchthaus/Gefängnis und derartige Objekte fixiert. Weitere Posten für kurzfristigen Objektschutz oder sonstige Patrouillen konnte der Bürgermeister von Fall zu Fall, wie auch die Ehrendienste einberufen.

Die alles steuernde Hauptwache war im Rathaus eingerichtet. Sie bestand aus einem wachhabenden Offizier, dem Tambour und elf Garde-Schützen. Zur jeweiligen Torwache wurde je ein Unteroffizier mit vier Schützen benötigt. Die militärischen Chargenbezeichnungen blieben auch in der Bürger-Garde – wie gehabt – erhalten, ebenso die Einteilung der vier Stadtteile zu Bürgerkompanien: Kämpfer – Western – Königsträßer und Maspern. Die Aufteilungen innerhalb der Kompanien zu Zügen und Koperschaften blieb ebenso in der Garde bestehen. Jede Kompanie hatte die Wache für das in ihrem Stadtteil befindliche Tor zu stellen. Zur Wache des fünften Stadttores am Gierstor mußten sich die beiden Bürgerkompanien Kämpfer und Maspern den Wachdienst, wie früher praktiziert, im Wechsel teilen. Dagegen wurden die Dienste der Hauptwachenbesetzung und der Objektwachen, Posten und Patrouillen im regelmäßig festgesetzten Wechsel von den vier Kompanien getragen.

Die Mitglieder der Garde kamen besonders gern den repräsentativen Ehrendiensten nach, die sie als besonders schönen Ausgleich zu den ungeliebten Polizeidiensten empfanden. Sie werteten diese Dienste als eine große Auszeichnung und Ehre. Dies galt sowohl für den weltlich-städtischen Bereich, besonders bei Besuchen und Empfängen, wie im kirchlichen Bereich der Bistumskirche bei hohen Festlichkeiten, Patronatsfest und Prozessionen zum Schutz des Allerheiligsten gegen Beschmutzungen. Für beide Institutionen waren die Ehrenformationen, aus der Bürger-Garde rekrutiert, neben den salutierenden Ehrenbezeugungen zugleich die schützende Eskorte. Von Stolz erfüllt, versahen die aus dem ganzen Bataillon jeweils zusammengestellten Mitglieder den angesetzten Ehrendienst in der Ehrenformation.

Der enorme Aderlaß an Männern in Paderborn, durch die aufgezwungenen Kriegsdienste für Napoléon ihr Leben zu opfern, hatte bewirkt, daß die an sich für das Gierstor benötigte Kompanie nicht aufgestellt werden konnte und die vor erwähnte Wechselwache der Nachbarkompanien eingerichtet werden mußte. Die Annalen halten dagegen den Begriff: „Lohnwächter-Corps“ als eine Einheit, trotz der Knappheit an Männern, fest. Es war nicht ganz leicht die Definition über Zusammensetzung und der Aufgabenstellung dieses neuartigen Corps herauszufiltern.

Bei der Bürger-Garde mußte der zur Dienstleistung eingeteilte Schütze nicht unbedingt selber diese verlangten und notwendigen Dienste erbringen, er konnte schlicht und einfach zur Diensterfüllung vertreten werden. Wenn eine verlangte



bulthaup
küchensysteme

HEGER

DAS KÜCHENHAUS MIT NIVEAU

Leostr. 41, 33098 Paderborn
Telefon 0 52 51 / 12 39 - 0
Fax 0 52 51 / 12 39-12

Kundenparkplätze auf dem Hof

Weiße Hemden
schwarze Hosen
Schleifen + Binder
auch
sonst alles
für die Schützen
in Großauswahl
bei

herrenmoden
eikel

PADERBORN
WESTERNSTR. 37-39

Stumpfe Ecke

*Die gemütliche Gaststätte
in Ihrer Nähe!*

*Genießen Sie gepflegte
Speisen und Getränke in
angenehmer Atmosphäre!*

Inh. L. Paduch
Borchener Straße 56
33098 Paderborn
Telefon (05251) 72320

Dienstleistung somit – aus welchem Grund auch immer – von dem eingeteilten Schützen nicht erbracht werden konnte – oder wollte – mußte er hierzu einen Ersatzmann stellen. Da aber der Kommandeur mit den vom dem eingeteilten Schützen privat angeheuerten Ersatzmann wenig gute Erfahrungen gesammelt hatte, mußte ein anderer Weg für die Ersatzgestellung gesucht und gefunden werden. Der freiwillige Ersatzmann fühlte sich für seine „Gefälligkeitszulage“ nicht unbedingt in die Pflicht genommen, da er auch häufig nicht ausgebildet war und so den geforderten Dienst nicht ausfüllen konnte.

Aus diesen Gründen hatte der Kommandeur zur reibungslosen Dienstabgeltung eine neue Einheit aus Freiwilligen geschaffen, die gegen gute Bezahlung die Ersatzdienste ausführten. Diese Ersatzmänner mußten sich als Voraussetzung in den verschiedensten Aufgaben der Dienstobliegenheiten schulen lassen und sich verpflichten an den laufenden Fortbildungskursen zur Beherrschung aller Neuerungen teilzunehmen. Hierdurch sollten die bisherigen Schwachstellen eines reibungslosen Dienstablaufes beseitigt werden. Da der Ersatzmann für seine Dienste sehr gute Bezahlung erhielt, nannte man die hauptsächlich für den Wach- und Patrouillen-Dienst so gebildete Einheit: „Lohnwächter-Corps“.

Mitglied in diesem attraktiven Corps konnte jeder ansässige Bürger werden, – auch die Mitglieder der Bürger-Garde – derjenige, der bereit war sich der straffen Führung zu unterwerfen und den Nachweis erbrachte für alle geforderten Dienstleistungen voll ausgebildet zu sein oder sich verpflichtete an den Schulungskursen teilzunehmen. Der Ersatzmann konnte erst mit Einsätzen nach seinem erfolgreich bestandenen Schulungskurs rechnen. Er mußte sich darüberhinaus verpflichten, sich im Fortschritt weiterschulen zu lassen. Das zum Ersatzdienst aufgeforderte Mitglied des Corps hatte sich weiterhin zu verpflichten zum Dienst im ordnungsgemäßen, sauberen Anzug und der zum Dienst benötigten Ausrüstung mit Waffen pünktlich anzutreten. Er konnte – im Gegensatz zum Mitglied der Garde – den ihm zugeteilten Dienst – aus welchem Grund auch immer – weder absagen noch den Dienst auf einen anderen Vertreter übertragen lassen.

Aus der reichhaltigen Bewerberliste wählte dann Major Ferrari die ihm geeignet erscheinenden Bewerber zur Mitgliedschaft im Corps aus. Der Rat hatte die getroffene Wahl zu bestätigen. Das Corps unterstand dem Bürgermeister als Kommandeur der Bürger-Garde. Für die Dienstleistungen zu notwendigen Einsätzen war der Adjutant-Major zuständig. Zur Einstellung des Bewerbers als Corpsmitglied mußten auch die Capitaine der Bürgerkompanien gehört werden, da sie die besseren Kenntnisse über die Eignung eines Bewerbers, der in ihrem Stadtbereich wohnte, eindeutig hatten. Die Corpsstärke war nicht festgelegt, sie richtete sich stets nach dem erfahrungsgemäßen Bedarf, war variabel.

Der Garde-Schütze erhielt für seine Dienstleistungen nur eine sehr geringe Aufwandsentschädigung im Interesse der Allgemeinheit und zum Wohl der Heimatstadt wenn er selber auch seinen Dienst erfüllte. Wenn er dem geforderten Dienst nicht nachkommen wollte oder konnte, hatte er sich beim Adjutant-Major abzumelden, der dann einen Ersatzdienstmann einteilte und berief. Den Ersatzmann aus dem Lohnwächter-Corps hatte der nicht dienstaufführende Garde-Schütze zu bezahlen. Für die zu erbringenden Dienstleistungen war der Lohn vom Kommandeur und Rat festgelegt worden. Dieser war sehr hoch, sehr lukrativ, man hatte durch diese hohe Dotierung keine Probleme um ausreichende Lohnbewerbungen. Der sich vertreten lassende Garde-Schütze hatte den Lohn für den Ersatzmann an den Capitain seiner Kompanie zu entrichten, der das Geld dann an den Adjutant-Major weiterleitete und dieser den Ersatzmann ausbezahlte. Der Weg hatte sich als der Gangbarste für eine reibungslose und saubere Abwicklung erwiesen.

Die gute Entlohnung hatte die Corpsmitglieder motiviert sich um möglichst viele



DEVK
VERSICHERUNGEN

Sie bezahlen zuviel Kfz-Versicherung?
Rufen Sie mich an! Vergleichen Sie!
Dann kommen Sie ganz schnell auf die
DEVK. Denn wir sind besonders günstig.

Peter Gerd Mueller PB

Günstiger Partner in allen Geld- und Versicherungsangelegenheiten!

DEVK · 33098 Paderborn · Kilianstr. 61-63 · Tel. (05251) 75 0038/39
Fax (05251) 73 0145

Mo. bis Fr. 9-12 Uhr · Di. und Do. 15-18 Uhr oder nach Vereinbarung.

Geschäftsdrucksachen · Prospekte · Broschüren
Schnellreinsätze · Endlosformulare · Foltschichten

Alles
Gedruckte
von...



DRUCKEREI
KLEINE

33098 Paderborn · Stargarder Str. 3 · Tel. 71274 + 72279 · Fax 73177



GASTSTÄTTE · RESTAURANT
KISAU 9
33098 PADERBORN
TEL. (05251) 22136

Ersatzdienste zu bemühen. Pausenlose Einsätze führten aber zur Übermüdung im Dienst und damit zur schlechten Dienstleistung. Um größeren Schaden aus solchen Überbeanspruchungen abzuwenden, hatte der Kommandeur verfügt, daß – laut einer von ihm erstellten Dienstvorschrift – der Ersatzmann nur nach genau eingehaltenen Freizeiten erst wieder eingesetzt werden durfte. Zum Wachdienst durfte somit der Ersatzmann nur ein um den anderen Tag danach aus Sicherheitsgründen eingeteilt werden. Die Dienste mußten zur Festhaltung und zum Nachweis in einem Dienstbuch – vom Adjutant-Major geführt – festgehalten werden. Dies Dienstbuch konnte auch jeder Zeit von den Ratsmitgliedern und den Capitainen eingesehen und kontrolliert werden. Der Adjutant-Major hatte dies Dienstbuch korrekt zu führen und damit Beweis zu liefern, daß die Dienstvorschriften eingehalten und besonders die Ersatzdienste streng nach Vorschrift eingeteilt wurden.

Die erworbene Mitgliedschaft im Lohnwächter-Corps konnte frühestens nach einem halben Jahr und dann in der Folgezeit auch nur halbjährlich vom Mitglied aufgekündigt werden. Das Dienstreglement ist erhalten und überliefert worden, darin war unter anderem festgelegt:

Die aufziehende Wache der Bürger-Garde für die Haupt- und Stadttorwachen und der Posten für den Objektschutz sowie die Patrouillen hat im Winter um 8,00 Uhr und im Sommer jeweils eine Stunde früher vorschriftsmäßig vor dem Rathaus anzutreten. (Anmerkung: Das war bereits die Einführung einer Sommerzeit!) Dem wachhabenden Offizier der Hauptwache unterstanden alle Wachen und Patrouillen. Er hatte deshalb die Musterung aller Wachen und Posten vorzunehmen, sowie die Vollzähligkeit festzustellen. Wer zur Musterung nach der Domuhr bis zu einer Viertelstunde zu spät erschien, mußte acht Groschen Strafe entrichten. Wer sich nicht binnen einer Stunde beim Wachhabenden vorschriftsmäßig dienstbereit meldete, mußte es sich gefallen lassen, daß der Wachhabende einen bereitstehenden Ersatzmann des Lohnwächter-Corps zum Dienst berief. Der zeitsäumige Garde-Schütze durfte, nachdem der Ersatzmann abgerufen worden war, seinen Dienst nicht mehr versehen, wenn er verspätet eintraf. Er konnte auch den Lohnwächter, gleich zu welcher Zeit, nicht mehr ablösen, denn der Lohnwächter hatte durch seine Abberufung Anspruch auf Bezahlung der Gesamtdienstzeit. Der säumige Garde-Schütze mußte diese Bezahlung übernehmen, außerdem mußte er bis zum Eintreffen des Lohnwächters je angefangene Viertelstunde jeweils acht Groschen als aufsummende Strafe in die Stadtkasse zahlen. Nur der Garde-Schütze, der sich ordnungsgemäß vorher vom Dienst – aus welchem Grund auch immer – zeitgerecht abgemeldet hatte, brauchte keine Strafe in die Stadtkasse entrichten, er mußte den Lohn an den für ihn diensttuenden Ersatzmann bei seinem Capitain abführen.

Nach erfolgter Musterung rückte die Wachtruppe zu ihrem Wachlokal, zum Stadttor oder zum Wachobjekt oder als Posten in Patrouille oder vor Ort aus. Die Wache durfte ihren zugewiesenen Wachraum bis zur Ablösung nicht verlassen. Empfindliche Geldstrafen an die Stadtkasse, ja sogar Haft-Strafen konnte der Kommandeur (Disziplinalgewalt) der Bürger-Garde bei Verstößen oder Übertretungen verhängen. So wurde auch jeder andere Verstoß gegen die bestehende Dienst- und Wach-Anweisung empfindlich und hart bestraft. Nur so konnte der Kommandeur, trotz der freiwillig vollzogenen Mitgliedschaft in der Bürger-Garde, der lascher werdenden Disziplinierung begegnen. Dies gehörte in Akzeptanz zur straffen Führung.

Aufgekommene Straf gelder wurden zur Führung des Lohnwächter-Corps und der Schulung seiner Mitglieder und darüberhinausgehend für öffentliche, zweckgebundene Maßnahmen zum Allgemeinwohl der Stadt und seiner Einwohner vom Magistrat eingesetzt. Arreststrafen mußten im Arrestlokal des Rathauses, das sich

IHRE 1. ADRESSE FÜR DAMEN- UND HERRENMODE

IN EINER AUSWAHL
DIE IHRESGLEICHEN SUCHT

SITTIG

PADERBORN · WESTERNSTR.

SITTIG  HAT'S



Raiffeisen-Markt · Gartenfachmarkt



Beratung durch
unser Fachpersonal

(ehem. Hof- und Gartenmarkt)

Geschäftszeiten:
Mo.-Fr. 8.00 - 18.00 Uhr
(durchgehend)
samstags 8.00 - 14.00 Uhr

Immer aktuell!

**Ihr Partner
für Garten,
Tier und Hof.**

Gartengeräte in
großer Auswahl!

Auf Wunsch
auch Anlieferung!



Raiffeisen-Markt an der Randbrockstraße 1
im PB-Gewerbegebiet »Benhauser Feld« · Tel. (05251) 5093-50

Über 100 Jahre im Familienbesitz

Restaurant Welling

Inh. Alfons Grote

über 25 Jahre

*Eigene Hausschlachtung
Separate Säle für Familienfeste*

*Detmolder Str. 186 · 33100 Paderborn
Telefon 05251 / 4616*

in Verbindung und neben dem Hauptwachlokal befand, verhußt werden. Der jeweilige Wachhabende Offizier hatte den Arrestanten zu einer ordnungsgemäßen Festüberwägung zu überwachen.

Es ist noch herauszustellen, daß fast nie ein Lohnwächter als Ersatzgewalt den eingeteilten Garde-Schützen zum beliebigen, repräsentativen Ehrenbesuch springen mußte. Jeder Garde-Schütze nahm allzugern auf Hingon und Hiebers selber die Repräsentationen wahr. Dieser Ehrendienst war interessant und abwechslungsreich – es gab Neuigkeiten nachher zu verbreiten und man hatte alles aus unmittelbarer Nähe erlebt.

Paderborn war nach der Befreiung von der Französischen Besatzung 1813 von den schmarotzenden Soldaten und dem prunkvollen Königsgehalte erlot nicht mehr so wie es früher einmal gewesen war. Die geschlagenen Wunden aus der Fremdherrscherzeit waren noch zu frisch und groß – eine Vernarbung kam auch nach Jahren noch nicht in Sicht. Major Andreas Ferrari wollte durch die Bürger-Garde – die in den Begriff der „Bürgerwehr und Bürgerwehrzeit“ einzuordnen ist – das die ganze Stadt erfassende Volksfest, das seit 931 bestehende Schützenfest in erhaltener Traditionspflege und als einigendes Band sowie Freudespende nach dem Verbot von 1806 belebend wiederherstellen. Zur Durchführung des im 10. Jahrhundert entstandenen und durch alle Jahrhunderte immer auf's Neue gepflegten Brauchtums war die Bürgerschaft aber noch nicht reif und damit innerlich noch nicht fähig es wieder so zu feiern. Man glaubte, eine bis 1806 stets erlebte Festesfreude nach dem unendlichen Leid und Männerverlusten noch nicht ertragen zu können. Andreas Ferrari bedauerte diese, ihm am Herzen liegende Wiederaufnahme des Festes, zur zukunftsweisenden Überlieferung noch nicht durchsetzen zu können.

Bei dem Versuch das Schützenfest durch die Bürger-Garde neu zu beleben, zeigte sich, daß die Motivation zu einem solchen Tag – aus dem Ursprung heraus – auch bei der Garde nicht erzeugt werden konnte. Die jüngeren Garde-Schützen, aus Einheimischen oder Zugewanderten, vermochten durch das harte Zeitgeschehen kein Verständnis für die Übernahme einer solchen Tradition aufzubringen. So mußte schweren Herzens Andreas Ferrari den Plan zur Rettung des Paderborner Kulturgutes zum jetzigen Zeitpunkt aufgeben. Zu gern hätte er den dringend in der Stadt wieder benötigten Gemeinschaftsgeist hergestellt, der durch das Fest entstanden und fruchtbringend für die Kommunalverwaltung die Jahrhunderte überdauert hatte.

Mit zunehmender Ruhe im Land, weniger werdenden streunenden Resten vagabundierender, heimatloser, ehemaliger Soldaten aus den großen Kriegen und nach dem Sprichwort: „Zeit heilt Wunden“, sind Ende der 1820er Jahre eine zunehmende Überwindung und Gesundung in der Bürgerschaft verzeichnet worden. Die schwersten Verluste und das empfundene unendliche Leid wichen in der Heimatstadt Paderborn einschließlich der großen Angst von den Menschen, die eben in der schweren Zeit tief verankert worden war. Die vor beschriebene Einebnung der Umwallung und Zuschüttung des Grabens zur schön gestalteten Ringpromenade wirkte hier besonders positiv stimulierend auf die Einwohner und zeigte, daß endlich eine friedliche Zeit Einzug gehalten hatte. Dies bewirkte auch die beginnende Erkenntnis der Bedeutungslosigkeit der einst so schutzbietenden Wehrmauer in neuer Zeit. Aber auch diese Tatsache ließ mehr und mehr die Frage nach der weiteren Notwendigkeit der lästig empfundenen Torwachen bei den Gardisten aufkommen. Hier bahnte sich eine neue Umbruchzeit an.

Mit dem Übergang des Hochstiftes an die Krone Preußens 1802, der im Wiener Kongreß 1815 Bestätigung fand, wurden die Fortschritte im Gemeinwesen nunmehr erst sichtbar und die Übernahme von staatlichen Schutzmaßnahmen für den

FRISUREN Galerie

Im Quirtrageien 1
33104 Paderborn
0 52 54 70 10

Inh. Petra Schulte

Möllmann-
Tanzschule ADTV
Oberbach

Tanzkurse
für alle Altersstufen
vom Grundkurs
bis Gold-Star
sowie Jazz- und Steptanz

Grunigerstr. 17 Tel.: 05251/32612
33102 Paderborn Fax: 05251/300419

über

125
Jahre

Gaststätte Weyher



Haxtergrund

hiesigen Raum nahm kraftvolle Gestalt an. Der Begriff „Polizeibürgermeister“ war nach 1802 eingeführt aber durch die Geschehnisse 1806 vorerst gestoppt worden. Erst 1825 wurde aus dem Begriff „Polizeibürgermeister“ der passendere Begriff: „Polizeikommissar“ geformt. Damit wurde die Berufspolizei und damit auch die Feldhüter ins Leben gerufen. Sie übernahmen nunmehr die primären Polizeiaufgaben der Bürger-Garde und gaben auch in diesem Bereich der Garde das Gefühl der Überflüssigkeit.

Für die Bürger-Garde blieben nach 1825 nur noch die Wachdienste, die 1828 auch von städtischen Angestellten übernommen wurden und die wenigen Ehrendienste im weltlichen Stadtbereich und in der Traditionspflege des kirchlichen Geschehens bei besonderen Anlässen und hohen kirchlichen Festen. Das Zeitgeschehen ging somit auch über die Gardeaufgaben hinweg und erzeugte Unlust und Zerfallserscheinungen bei der bisher so erfolgreich gewirkten Selbsthilfeorganisation der Bürgerschaft zum Schutz und zur Aufrechterhaltung des städtischen Lebens und der praktizierenden Gemeinschaft.

So wie das Bürger-Bataillon mit der Stationierung kasernierter Berufssoldaten 1820 die primäre Schutz- und Verteidigungsaufgabe verlor und deshalb zerfiel, so verlor die Bürger-Garde mit der Schaffung einer Berufspolizei 1825 und der städtischen Übernahme der Wachaufgaben durch städtische Angestellte ab 1829 ihre Hauptaufgabengebiete und erkannte für sich keine Daseinsberechtigung mehr. Mit dem Wegfall der Wach- und Polizeiaufgaben konnten die Mitglieder des Lohnwächter-Corps keine lohnenden Aufträge mehr erhalten und diese bewährte Organisation für die Bürgerschaft mußte mit der Bürger-Garde zerfallen, ohne Dekret sich auflösen.

Die gut geschulten Lohnwächter des Corps ließen sich allzugern in die berufene Polizeitruppe anwerben. Der Polizeikommissar nahm die gut geschulten, disziplinierten Kräfte gern in seine Kommandos auf, da er somit die kostspielige Erstausbildung einsparen konnte und eine gut funktionierende Polizei schneller für die umfangreich zu übernehmenden Dienste zur Verfügung hatte. Die Bürger-Garde gab ebenfalls an die Polizei freiwillig meldende Dienstwillige ab, wodurch diese Organisation praktisch nur noch auf dem Papier stand.

Major Andreas Ferrari hatte es nunmehr zunehmend schwerer die Mitglieder der Rest-Bürger-Garde für die gelegentlichen Ehrendienste zu motivieren, trotzdem diese bisher so beliebt waren, daß keiner sich von Lohnwächtern hierzu hatte vertreten lassen. Sich seiner hohen Verantwortung gegenüber der Stadt Paderborn bewußt, die den italienischen Grafensohn aufgenommen und zu hohen Ehren hat kommen lassen, sah er den nicht mehr aufzuhaltenden Zerfall der letzten Institution, der seit 924 nicht wegdenkbaren Paderborner Bürgerwehr. So hob er letztendlich 1830 ohne Dekret die ehrenvoll gediente Bürger-Garde auf. Ferrari erkannte jedoch, daß weder die kasernierte Truppe noch die Berufspolizei die weiterhin notwendigen traditionellen weltlichen und kirchlichen Ehrendienste für die Erfordernisse der Repräsentanz der Bürgerschaft gerecht werden konnten und eine neue Institution auf freiwilliger Basis mit genügend Motivation in der Bürgerschaft geweckt werden mußte.

Major Andreas Ferrari erhielt unerwartete Schützenhilfe aus der Bevölkerung durch den nunmehr immer stärker werdenden Ruf nach dem früheren Stadt-Schützenfest. Die beiden Aufgaben: 1) den Ferrari sehr am Herzen liegenden Brauchtumserhalt – solange noch wissende Männer von vor 1806 das Fest zu steuern verstanden – und 2) auch die aus der Bürgerschaft heraus zu stellenden Ehrendienste, mußten koordiniert werden. Dies sah er nach dem Preußischen Vereinsrecht als möglich an und konnte den Zusammenschluß traditionsbewußter Bürger zur Brauchtumpflege erfolgreich anregen. Die bis 1806 bestandenen glücklichen



Qualitäts-Transportbeton

- Transportbeton
- Werkfrischmörtel
- Wärmedämm-Mörtel
- Spezialprodukte für Verfüllungen
- Zementgebundene Mineralbaustoffe zur Herstellung von Tragschichten für Verkehrsflächen
- Filterbeton
- Gyvlon-Fließ-Estrich aus synthetischem Anhydrit

Paderborner Transport-Beton-Gesellschaft mbH & Co KG
Alt-Enginger-Weg 2 · Paderborn-Elsen · Tel. (05254) 5052 · Fax 60782

SCHEID

DIE BESSERE ENTSCHEIDUNG
Paderborns Spezialist für Hausgeräte & Küchentechnik
Neuhäuser Tor Telefon: 0 52 51 / 2 31 19 und 27 15 7

EIKEL

Original-Marken-Ersatzteile
Werkstatteinrichtungen
Qualitätszubehör
Autolack-Center
Reifen/Felgen
Campingartikel
Motorroller
Fahrräder
Fahrrad-Zubehör
Fahrrad-Service

... alles für's
Auto u. Fahrrad
gibt's bei uns.

Autoteile • Motoren • 2-Rad-Service
Paderborn, Frankfurter Weg 42



Stunden der freundschaftlichen Begegnungen aller Einwohner der Stadt Paderborn mußten nach Überwindung der schrecklichsten Zeit als Freudespender neu belebend alle Einwohner wieder einigen und beglücken. Das Schützenfest mußte im Stadtinteresse und zur Verdeutlichung der Paderborner und der Deutschen Geschichte zur steten Überlieferung an alle kommenden Generationen erhalten und sorgfältig als teuerstes Gut der Paderborner gepflegt werden.

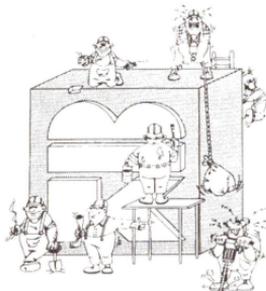
Das Schützenfest wieder herzustellen gelang Major Andreas Ferrari 1820 bei der Gründung der Bürger-Garde noch nicht, da die Zeit noch nicht reif war zur Festwiederherstellung. Jetzt, 1831 konnte er aber so viele Bürger mit Elan motivieren, daß mit viel Zustimmung die Zeit für ein Sommerfest des historischen Zuschnittes gekommen war. So kamen begeisterte Einwohner von Paderborn Anfang 1831 zusammen und gründeten als verantwortungsbewußte Bürger den Paderborner Bürger-Schützen-Verein zur Rettung und Pflege des sonst untergehenden, kostbarsten Paderborner Kulturkleinodes: „das Paderborner Schützenfest“ und „die Ehrendienste bei der Stadt und Bistumskirche“ als gleichrangige Ziele in Brauchtumsübernahme. Viele Teilnehmer an dem Gründungsbeschluß hatten die Schützenfeste vor 1806 erlebt und konnten an der originalgetreuen Programmgestaltung des ersten Festes zur unverfälschten Ablaufübernahme mitwirken. Diese Männer aus der Schützengilde sind nunmehr im PBSV mitwirkende Erben des bestandenen Bürgerwehrestes. Sie sind durch ihre berechtigte Einbringung des Brauchtums in den PBSV Garanten für den fälschungsfreien Ablauf des früheren städtisch ausgerichteten Festes, nunmehr jedoch aus dem Vereinsleben heraus. Der Paderborner Bürger-Schützen-Verein ist damit der legitime Nachfolger der Bürgerwehr zur Praktizierung und Erhaltung des für die Stadt weiterhin so wichtigen Schützenfestes. So erfreut uns, wie vor und nach uns alle Generationen in Paderborn, das 931 begonnene und stetig ausgebaute große Sommerfest, für und für unsere stets geliebte Heimatstadt. Auch die Jüngeren erkannten die Tragweite der Gründung des PBSV und schlossen sich begeistert dem neuen Verein, der Dokumentation der Bürgerwehrzeit mit der Erhaltung des Festes aus dieser Geschichtszeit, als Mitglieder an. Alle verstanden aus der Geschichte heraus den hohen Stellenwert, den eine Gemeinschaft hat und für das Zusammenleben unverzichtbar ist, dies für Paderborn – nach dem schweren Erlebten – so ungeheuer wichtig wieder herzustellen. Dies konnte nur durch die Wiederherstellung des einigenden Schützenfestes, nunmehr als Brauchtumsfest, erfolgen.

Der große Mitgliederzuspruch bei der Gründungsversammlung am 19. Mai 1831 war bedeutsam und vereinte alle Altersgruppen und sozialen Kreise unter einem Dach. Hiermit wurde eine bis heute nie erlahmende Blütezeit, die ganz Paderborn um- und einschließt, begründet. Zur Namensgebung dieses neuen Vereins kam man überein die fundamentalen Begriffe aus der Bürgerwehrzeit, auch zur Verdeutlichung der angetretenen Erbschaft und Nachfolgerschaft, in den Vereinsnamen einzugeben. So stehen die Begriffe:

- „Paderborner“ für alle in Paderborn lebenden Einwohner,
- „Bürger-“ zur Verankerung der Bürgerwehr von 924 bis 1830 und aller einwohnenden Bürger in der Stadt Paderborn,
- „Schützen-“ zur Erinnerung an die Schützengildezeit in der Bürgerwehrzeit und mahnt zugleich an die stete und immerwährende Schutzfunktion der Paderborner Bürger,
- „Verein“ für eine gesellschaftliche Zusammenschließungsform nach dem neuen preußischen Vereinsrecht.

Hieraus war der Kürzel: „P. B. S. V.“ entstanden, der den Anfangsbuchstaben jedes Einzelbegriffes festhielt.

Jeder Begriff sollte für sich stehen und nicht zusammengezogen werden. Leider



*Wenn Lärm in Ihren Ohren dröhnt
und feiner Staub die Fenster tönt,
dann sollten Sie mal rüberschauen,
zu sehen, was wir
Neues bauen!*



B. KÖTHENBÜRGER
Baunternehmen

Karl-Schurz-Str. 11-15
33100 Paderborn

Telefon (0 52 51) 540 90
Telefax (0 52 51) 5110

07548 Gera
17192 Waren



Restaurant „Chalet“

Das Gastronomie-Erlebnis in Paderborn...

Wir bieten Ihnen den Rahmen,
der ein Essen mit Geschäftsfreunden, im Freundes- oder
Familienkreis zum Erlebnis werden läßt.

Westernmauer 38 · D-33098 Paderborn · Telefon (052 51) 128-0



Moderne Ausstellungshalle über 3000 m²

Für Sie haben wir ständig 300-500 Neu- und
Gebrauchtwagen in allen Preisklassen im Angebot.

Wir sind für guten und preiswerten Service auch
über die Grenzen von Paderborn hinaus bekannt.

Mit uns immer 1 PS mehr



OPEL

Humborg



Bad Driburg · Dringenberger Straße 89-95 ☎ 052 53/40090

Auch bei Gebrauchtwagen **Humborg** fragen

hat der ins Vereinsregister eintragende Beamte die Begriffe „Schützen“ und „Verein“ im Register zusammengezogen. Diese wahrscheinlich nicht beachtete oder unbemerkt gebliebene aber weitreichende Eintragung im Register stimmt somit auch nicht mehr mit dem Kürzel überein (oder umgekehrt = ist verbesserungsnotwendig).

Der so gegründete PBSV trat durch seine zielgesetzte Gründung die berechnete Rechtsnachfolge für das in der Bürgerwehrzeit geschaffene Kulturgut an. Die ehemaligen Mitglieder der Bürgerwehr/Schützengilde haben bis zum Verbot 1806 das nun zur Überlieferung anstehende Kulturgut erhaltend mitgepflegt und brachten das besitzende Gut „Schützenfest“ in den zum Brauchtumserhalt gegründeten Verein ein. Sie waren zumal die Garanten der unverfälschten Programmgestaltung im PBSV und des ersten, erfolgreichen Schützenfestes nach 25-Jahren Enthaltensamkeit am 2. August 1831. Welch großer Erfolg für den Retter des Schützenfestes Andreas Ferrari, der im neuen Verein auch zum Bataillons-Kommandeur und Major einmütig gewählt worden war. Das erste Fest wurde, – wie belebend die Festtage die ganze Stadt erfüllte und wie bewegt die Menschen über die Verwirklichung der Wiederherstellung des jetzt zum Brauchtum gewordenen Schützenfestes waren, – in der Geschichte des PBSV festgeschrieben. Der PBSV kann sich in direkter Erbnachfolge auf die Festbegründung 931 fortan berufen und kann auf die Begründung der Bürgerwehr in Paderborn durch das Wehrverfassungsgesetz von Kaiser Heinrich I. 924 – zum Alter des Brauchtums und seiner Pflege sich bekennen, brauch sich nicht von den Bruderschaften durch Altersangaben abhängen lassen.

Die derzeitige und alle stets folgenden Generationen der Paderborner Bürgerschaft, der in der Stadt geldverdienenden und schlafenden Einwohner, sind verpflichtet das Schützenwesen in seinem Urelement zu erhalten, zu pflegen und als Ziel Nr.1 des PBSV weiterzuführen zur Geschichtsfesthaltung des Werdens und Seins von Paderborn. Treue um Treue für unsere Heimatstadt Paderborn in allen Zeiten – denn bedenkt:

„WIR SIND GEWORDEN DURCH DAS, WAS EINMAL WAR!“

Abschluß und Zusammenfassung:

Die in der Festschrift zum 100-jährigen Vereinsbestehen 1931 gebrachten kurzen Artikel über das Paderborner Schützenwesen vor der Vereinsgründung waren sehr vage gehalten. Viele Unstimmigkeiten und zu unbestimmt gehaltene Formulierungen der so verdienstvollen Bürgerwehr, deren Rechtsnachfolger und Alleinerbe der PBSV ist, ließen mehr Fragen aufkommen, als für die Bürgerwehrzeit an Aufklärung gegeben wurde. Diese Fragen fanden auch in allen Jahren danach keine Antwort, da kein Berufener bisher den Ursprung mit dem Werden und Sein der wichtigen Bürgerwehr erforschte und damit das bedeutsame Geschichtsverständnis für die heutige Brauchtumspraktizierung zum Erhalt schuf.

Durch die Bürgerwehr erstand das uns heute noch verzaubernde Schützenfest, das erstmals erlebende Fremde kurz und prägnant charakterisieren: „Wie aus einem Märchenbuch entsprungen!“ Doch auch über dieses nie verlassende Fest liegen wenige Festhaltungen vor. Einige Abhandlungen über Sonderheiten und negative Vorkommnisse wurden von Historikern gelegentlich festgehalten. Dieses entspricht dem menschlichen Wirken der Geschichtsschreiber nach der Art: „Was gut ist, bedarf keiner besonderen Erwähnung, das sei Selbstverständlichkeit! „Hinzufügen ist, daß für den Gesellschaftsbegriff mit dem aufgekommenen Festen kein besonderer und darstellender Name geprägt worden war. Nur 1532 wurde in einem Rezeß der sicherlich treffsichere Name: „Schützengesellschaft“ vom Fürst-

Auch 1995 wieder zu Libori ...

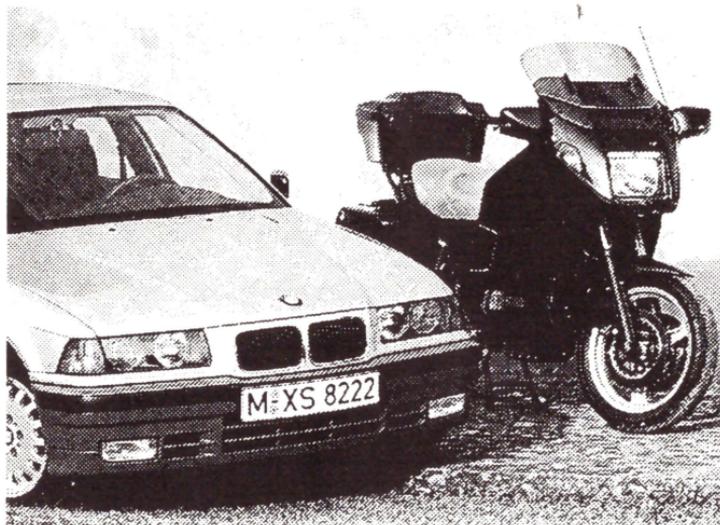
Libori-Kump
1889



Auffenberg's Biergarten Liboriberg 28

SCHÖNE GRÜßE VOM EHRENERBST UND VIEL SPAß BEIM SCHÜTZENFEST

FAHRSPASS VON EIN BIS ZWÖLF ZYLINDERN.



Ihr guter Partner für Automobile und Motorräder



FREITAG GMBH & CO. KG
PADERBORN

Detmolder Straße, ☎ 05251/5245-0

bischof gebraucht, der aber durch die angewandte Negativform nicht zum lebenden Sprachschatz wurde.

Die sehr vagen Vergangenheitsauslegungen der Zeit vor 1831 wurden zur Etikette des PBSV und unverändert vom Inhalt her in den weiteren Festbuchhelfern unerforscht beibehalten. Da es nicht nur legitim ist den Ursprung des Brauchtums zu wollen sondern das Wissen erst unsere Motivation zur erhaltenen Brauchtpflege sein kann, müssen wir zur Beherrschung der Aufgabe auch das aus der Geschichtszeit uns erwachsene Brauchtum kennen. So wurde von mir die langjährige und schwierige Aufgabe, nach der 1981 erstellten Jubiläumseinführung des PBSV und derem weiterhin indifferenten und unklar noch gehaltenem Inhalt über das Schützenwesen vor 1831, zur Klärung aufgenommen. Dank der gütigen Unterstützung von Professor Dr. Clemens Honselmann – siehe mein Vorwort in Heft 19, Seite 79 - 83 – konnte ich durch viele Werke von Historikern das unzulässliche Wesen schließen und das erfüllende Wirken der großen Bürgerwehrzeit, von der Ursprungsfindung bis zur Auflösung und der damit dann folgerichtigen Gründung des PBSV, herausfiltern und die Forschungsergebnisse deutlich machen.

Aus dieser Chronologie ist damit ebenso eindeutig geworden, daß der PBSV nicht eine Modeerfindung aus dem Jahr 1831 heraus geworden ist und das das Schützenfest keine Fantasie aus abguckten „älteren“ Bruderschaften darstellt wie es fast aus einem Artikel der Warte Nr. 82/1994 herausgefiltert zu verstehen wäre. Das Schützenfest in Paderborn ist geschichtsträchtig und muß als Vorbild der „so als ältere bezeichneten Bruderschaften“ angesehen werden. Der PBSV ist der berechnete Erbe und Rechtspfleger des in Paderborn aufrechterhaltenen Brauchtums zur Überlieferung.

Besonders konnte der geschichtliche Grund und damit der Ursprung der Wehrverfassung der Städte geortet und die Zeit danach zeitlich und nach Umfang hin aufgearbeitet werden. Aufgeklärt werden konnten die in der Bürgerwehrzeit aufkommenen verschiedenen Namen, die m. E. bisher für viel Verwirrung und Unverständnis sorgten. Sie haben nur modischen Charakter für ein und dieselbe Sache im Zeitgeschehen und waren keine neue Formationsbegründungen. Diese Aufklärung konnte auch besonders zweifelsfrei und eindeutig die beiden letzten Bürgerwehrformationen klarstellen, die nie innerhalb der Periode miteinander/ineinander verschachtelt waren. Solche Verschachtelungsmärchen konnten damit ad absurdum geführt werden.

Zusammenfassung der wichtigsten Begebenheiten des Werdens und Seins der Bürgerwehr:

1) Ursprung:

924 wurde durch Kaiser Heinrich I. nach dem dritten Ungarnüberfall das Gesetz der Wehrverfassung der Städte mit dem zu fordernden Bürgereid zur Verteidigung und zum Schutz der Stadt erlassen.

Dies begründete auch die über 900-Jahre (bis 1830) in Paderborn wirkende Bürgerwehr.

2) Schützenfest – Ursprung:

931 war die erste festliche Begegnung der Paderborner Einwohner mit der heimischen Bürgerwehr, deren Mitglieder ihre erlernte Waffenhandhabung zur Vertrauensbildung für den Notfall vorführen wollten. Der Tag wurde anschl. mit Geselligkeit und Tanz, mit Frohsinn, Vorführungen und Kinderspielen ausgefüllt. Ein Tag der Freude und Freundschaftsbildungen, als Mittelpunkt der beste Schütze als Festkönig. Art und Programmgestaltung ist bis heute fundamental beibehalten. 931 war das erste Schützenfest der Paderborner Geschichte.

Dipl.-Kaufmann
Dr. Manfred Kersting

– Büro für Anlageberatung –

Steuersparende und
steuergünstige Anlagen

Private und Betriebliche
Altersversorgung

Finanzierungen · Immobilien
Immobilienfonds
Anlagen in der Schweiz
und in den USA/Kanada

33102 Paderborn

Jahnstr. 2 (Jahnplatz)

Telefon (052 51) 3 40 77 - 79

Telefax (052 51) 3 74 56

10789 Berlin

Europa-Center, 13. OG.

Telefon (030) 25 49 31 79

Telefax (030) 25 49 32 99

3) Bruderschaften – Ursprung:

> 1083 entstanden die ersten Bruderschaften zum Schutz der kleinen Gemeinden, die kein Stadtrecht hatten. Sie hießen zunächst „Liedes-“ oder „Land-Frieden“ zur Folgepflicht und später „Schützenbruderschaft“. Diese Bruderschaften waren von den katholischen Geistlichen ins Leben gerufen, die nach dem Vorbild der Städte auch in den Gemeinden den Selbstschutz ins Leben riefen und als Bruderschaft einen offiziellen Status erhielten. Sie initiierten auch nach städtischer Bürgerwehrpraxis und nahmen das „Schützenfest“ als Gemeinschaftsfest.

4) Erläuterung des Modenamens „Schützengilde“:

> 1295 wurde der von der Hanse her geprägte Modebegriff „Gilde“ in allen Bereichen angewandt, so wurde er auch als volkstümlicher Name „Schützengilde“ für die Bürgerwehr verlangt. Es war, ist und blieb aber ein und dieselbe Bürgerwehr, man hatte sich zum besseren Verständnis durch das Modewort einen sogenannten „Vornamen“ gegeben.

5) Bürgereid-Verschärfung mit Verbot des geselligen Teiles der Bürgerwehr:

1532 versuchte der Churbischof in Personalunion als Paderborner Fürstbischof Hermann II. von Wied die umschgreifende neue Glaubenslehre von Martin Luther durch harte Maßnahmen einzudämmen. Von Wied erinnerte an die noch gültige Wehrverfassung und verschärfte durch fünf Zusatzverpflichtungen den gültigen Bürgereid.

Chur-Fürstbischof von Wied verbot gleichzeitig die ausübende Geselligkeit der Bürgerwehr und damit auch das Schützenfest. Als Verbotgrund stellte er die Gefahr heraus, daß durch solche Zusammenkünfte der sogenannte Irrglaube Thema der Unterhaltung werden könnte und damit eine leichte Verbreiterung erführe.

Chur-Fürstbischof von Wied wußte in dem Verbotssrezeß nicht wie er diesen mit der Bürgerwehr verflochtenen Teil benennen sollte und gab diesem Teil den Namen: „Schützengesellschaft“. Dies war auch ein sehr treffender Name für die Praktizierung der Geselligkeit aber der Name wurde von der Bevölkerung – vielleicht weil er im Zusammenhang mit dem als unsinnig empfundenen Verbot von dem dafür gehaßten Kirchenfürsten geprägt worden war – nicht angenommen und beibehalten. Es handelt sich daher um eine einmalige und einseitige Namensprägung ohne existenziellen Rückhalt.

In dem Rezeß wurde ausdrücklich die Wehrbereitschaft der Bürgerwehr weiterhin zu erhalten befohlen. Hermann von Wied konvertierte selber jedoch 1534 zum neuen evangelischen Glauben, sein Rezeß war damit auch ohne Aufhebung nicht mehr existent.

6) Säkularisation:

1802 wurden zur Beendigung des Französischen Krieges die Europäischen Machtverhältnisse neu aufgeteilt. Es wurde die Weltteilung der Macht der Kirchenfürsten verfügt. Die Säkularisation teilte das Land Westfalen einschl. dem bisherigen Fürstbistum Paderborn dem Königreich Preußen zu.

7) Die leidvolle Eroberungszeit Napoléons: in Paderborn und der Bürgerwehr:

Bei den Eroberungsfeldzügen des Französischen selbsternannten Kaisers Napoléon wurde mit Westfalen auch Paderborn besetzt. Der korsarische Herrscher setzte seinen Bruder Jérôme als König von Westfalen ein und gliederte es als Königreich in Frankreich ein. Napoléons Armee general verbot jede Geselligkeitsausübung der Bürgerwehr und die Schützengilde, die bis zur Schaffung einer National-Garde die Polizeifunktionen noch



NORDSTERN

VERSICHERUNGEN

GENERALAGENTUR GAUSMANN

33102 Paderborn · Grunigerstr. 6
Telefon (052 51) 2 35 02

Lebens-, Unfall-, Sach-, Kraftfahrzeug-Versicherungen



**Staatl. gepr. Augenoptiker
und Augenoptiker-Meister**

Westernmauer 2
33098 Paderborn
Telefon (052 51) 2 48 76

 **Filet-Platte**
Frisch geräuchert
schmeckt's doch viel viel leckerer



**tägl. bis 12 Sort. Fisch
direkt v. Räucherspieß**

Lachs-Räucherei I. Bußacker
Paderborn, Bahnhofstraße 38
Telefon (0 52 51) 2 12 24



® Direktverkauf: gegenüber Bahnhof · Parkplätze · Parkplätze · Parkplätze

wahrnehmen sollte. Die heimatische Schutzverteidigung, aus der die Kraft für alle unbeliebten Funktionen der Bürgewehrzeit erwachsen war, war auch durch die fortgeschrittene Feuerwaffentechnik – bereits bewiesen – nicht mehr zur Stadtverteidigung befähigt. Bis 1809 konnte man die Schützengilde mit ihrem Namen wegen dem ausschweifenden Leben Jérômes noch halten, dann wurde der Stadtkommandant energisch. Der 1. Magistratsherr Andreas Ferrari dämpfte die ungeliebten Franzosen. Er löste die Schützengilde nicht zur Bildung einer neuen Formation auf sondern gab ihr nur einen neuen Namen, der von Jérôme gebilligt wurde: „Bürger-Bataillon“.

1812/13 wurde Napoléon nach seiner so sehr verlustreichen Schlacht um Moskau geschlagen und die Restarmee in der berühmten Völkerschlacht bei Leipzig endgültig vernichtet. Die ausgebeutete und ausgeblutete Stadt Paderborn war zwar damit von der Franzosenlast befreit – aber die Normalisierung konnte erst 1831 wieder verzeichnet werden.

1813 von der Geißel Napoléon befreit, wurde Paderborn im Wiener Kongreß 1815 zum Königreich Preußen gehörend bestätigt. Das war ein Trost in der leidvollsten Stadtgeschichte.

Die leidgeprüfte Bevölkerung war zu sehr der Lethargie verfallen, um an Wiederherstellung des Namens Schützengilde und Schützenfest denken zu können – die Unlust zum Leben prägte die ausgepowerte Stadt.

8) Paderborn wird Garnisonstadt – Auswirkung auf das Bürger-Bataillon:

1820 wird in Paderborn ein Regiment Berufssoldaten kaserniert, Paderborn damit zur Garnisonstadt. Damit war auch der letzte Traum von einer nochmal wiederkehrenden Schutzverteidigung endgültig vorbei. Das Bürger-Bataillon löste sich ohne Dekret auf.

9) Die Zeit der Bürger-Garde nach dem Bürger-Bataillon:

Mit dem Zerfall des Bürger-Bataillons gründete man 1820 die Bürger-Garde auf freiwilliger Basis zur Erfüllung der notwendigen Wach- und Polizei-Dienste, der Ordnungs- und Ehren-Dienste in Paderborn.

1825 wurde eine Berufspolizei in Paderborn eingeführt. Damit entfielen diese Dienstverrichtungen für die Bürger-Garde. Auch das geschaffene Lohnwächter-Corps bekam damit keine Lohnaufträge mehr und mußte sich auflösen.

1829 wurden der Garde auch die Aufgaben der Torwachen genommen. Städtische Angestellte übernahmen diese nur noch zolltechnischen Aufgaben. Damit gab es nur noch die wenigen Ehrendienste für die Garde.

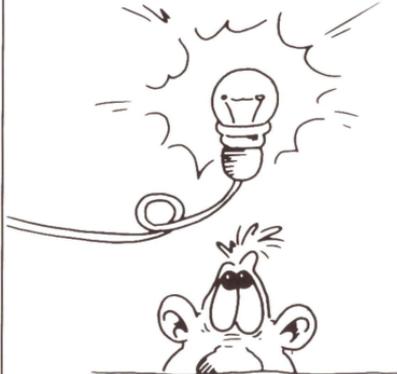
1830 löste sich die Bürger-Garde als letzte Einheit der über 900-jährigen sehr verdienstvollen Bürgewehr, die stets dieselbe Formation von 924 an geliebt war und nur im Zeitgeschehen andere Namen erhalten hatte, auf.

10) Die Gründung des Paderborner Bürger-Schützen-Vereins:

Als rechtmäßige Erben zur erhaltenden Wiederherstellung des Paderborner Schützenfestes und der Weiterführung der traditionellen Ehrendienste aus der großen Bürgewehrzeit gründete Major Andreas Ferrari mit beherzten Paderbornern 1831 den PBSV.

Bis heute ist die verpflichtende Aufgabe der erhaltenden Pflege zur stetigen Überlieferung des kostbarsten Paderborner Kulturgutes, das seit 931 praktizierte Schützenfest und den traditionellen Ehrendienst für den Magistrat und die Bistumskirche mit dem Bistumsbischof zu erfüllen, unsere stete, aus der Vergangenheit für alle Zukunft erwachsene Motivation.

Gute Ideen!



Strom ist natürlich. Mit der Entwicklung und dem Einsatz alternativer Energiequellen, wie Sonne, Wasser, Wind und Müll, leisten wir einen Beitrag zum verantwortungsvollen und wirtschaftlichen

Umgang mit endlichen Energievorräten, wie Kohle, Öl, Gas und Uran. Unsere Energiekonzepte werden Umweltkonzepte. Für morgen.

Wir sind für Sie da.

33102 Paderborn
Tegelweg 25
Tel.: (0 52 51) 5 03-3 17

37671 Hoxter
Corveyer Allee 21
Tel.: (0 52 71) 6 85-0

**Ihr Partner
mit Energie.**



Aktiengesellschaft

HONDA



Ob Mofa, Roller, Mokick, LkR oder Motorrad – bei uns sind Sie an der richtigen Adresse!

- Verkauf ● Reparatur ● Bekleidung in großer Auswahl
- Ersatzteilschnelldienst u. Zubehör
- Abholdienst für Zweiräder

Die schönste Form der Freiheit erhalten Sie bei:

Motorradhaus Huneke

Eckstraße 2-4 (Am Westertor) · Paderborn · Tel. (0 52 51) 2 22 62

*Warum immer nur zuschauen oder
zuhören?*

Mach' doch mit!



Schon mal dem Papst die Hand gedrückt? - Wir schon!

**Kennt Ihr jemanden,
der unsere Musik mag,
gern selbst Musik machen möchte,
Sinn für Vereinsleben, Kameradschaft und
Interesse an gemeinsamen Erlebnissen hat,
die im Leben unvergessen bleiben?**

**Dann solltet Ihr ihn schnell zu den
Buker Husaren schicken!**

Dietmar Leineweber (0 52 55/16 33) oder Toni Wiethaup (0 52 53/53 61)
und alle anderen Husaren sind immer ansprechbar, wenn es um
hoffnungsvollen Nachwuchs geht.

**Denn - wir wollen auch in Zukunft mit einer
starken Truppe durch die Straßen Paderborns
marschieren!**

HEU SCHNUPFEN



Eine gezielte medikamentöse Prophylaxe kann die Leiden der Patienten lindern. Deshalb empfehlen wir vor und während der Pollenzeit die **Spenglersan**

Kolloid-Immuntherapie. Die **Spenglersan Kolloide**, ein immunbiologisches Konstitutionsmittel zur aktiven und passiven Immunisierung, bekämpfen die Ursachen der Krankheit sowie deren Folgezustände und erst mittelbar die Symptome.

SPENGLERSAN KOLLOID K
Flüssigkeit zum Einreiben
Homöopathisches Arzneimittel
Meckel · Postfach 14 18 · 7580 Bühl



Anwendungsgebiet: Allergische Leiden wie Heuschnupfen und Asthma. **Zusammensetzung:** 1 ml enthält: Antigene D9, aus Bouillonkulturen gewonnene und vollkommen entgiftete Bakterientoxine von *Streptococcus lanceolatus*, *Staphylococcus aureus*, *Diplococcus pneumoniae*, Antitoxine D9, gewonnen aus den oben genannten Stämmen.

Handelsform: Tropfflaschen mit 10 ml, 20 ml, 50 ml, 100 ml.

Schlußbetrachtung:

Gönnt auch Ihr in eurer jeweiligen Generation euren Kindern und Kindeskindern das große Erlebnis eines Schützenfestes, die daraus erwachsene große Freude, die jede Altersperiode durch die stets erneuernde Einbindung in die Gemeinschaft in unserer Vater- und Heimat-Stadt Paderborn fasziniert. Wachtet in jeder Generation über die verpflichtend einzuhaltenen Grundelemente des Brauchtums aus der Bürgerwehrzeit vor jedweder Ausuferung, oder Voranstellung neuer Zielsetzungen im Zeitgeist, zu immer neuen Vereinsausrichtungen.

Im Anhang dieses letzten geschichtlichen Zeitabschnittes der glorreichen Bürgerwehrzeit wird der Ursprung und die Entwicklung des Paderborner Schützenfestes im Zusammenhang herauskristallisiert. Hierdurch wird auch den in Unkenntnis sich befindenden „Gegnern“ von Schützenfesten, angesehen als „militärisches Requisit“, sicherlich verdeutlicht und klar, warum das Fest in Einheitstracht, der „Uniform“ mit Orden und Ehrenzeichen, mit Exerziermärschen, Schießen und Paraden so zu sein und mit Nationalismus oder Militarismus überhaupt nichts zu tun hat. Für die Geselligkeitsausrichtung wurde kein bezeichnender Name von unseren Vorvätern gewählt und der Urgedanke zu dem Schützenfest war mit der Aufgabenbewältigung derartig eng verknüpft und verbunden, daß eben kein weiterer Begriff aufkommen konnte, Schützenfest und Bürgerwehr somit eins sein sollten, waren und blieben! Das heute verkörpernde Brauchtum ist erwachsen aus der Zeit des bürgerlichen Selbstschutzes, der bürgerlichen Schutzfunktion für ein beruhigendes Leben der Gemeinschaft im Gemeindewesen. Es gilt eine höchst ehrenwerte Zeitgeschichte des Lebens der bürgerlichen Gemeinschaft und des Gemeinsinns in unserer vom Wohlstand und Überfluß regierten Zeit wach zu halten. Wir können uns fast kaum in den kargen Lebenswandel der damaligen Menschen und deren Zeitgeschehen hineinversetzen. Es möge nicht, aber es kann aus irgendeinem noch nicht übersehbaren Grund eine darbende Notzeit Paderborn heimsuchen; mögen die Menschen dann dieser Generation sich an diese Aufarbeitung erinnern, erinnern an die schwersten Stunden im Leben vieler Vorgängergenerationen zum Werden und Sein unserer Heimatstadt – dann wird das Erleiden vielleicht etwas leichter werden.

Ich wollte hier in ehrlichem Mühen aufarbeiten, was zu ergründen notwendig sein mußte, wollte Licht in das Dunkel vergangener Tage bringen und beweisen, daß das Paderborner Schützenwesen über 1070 Jahre alt ist. Möge das neue lichtdurchflutete Wissen dem P. B. S. V. zum Segen gereichen und kommende Generationen hieraus die Liebe zum erhaltenen Brauchtum finden.

So bin ich meinem Herrgott dankbar:

daß er mir die Fähigkeit und Ausdauer zur Lesung alter Schriften und Werke mit historischen Festhaltungen über viele Jahre hinweg geschenkt hat zur Ergründung des Werdens und Seins der Paderborner Bürgerwehr,

daß er mir die Kraft verliehen hat, diese in jahrelanger Kleinarbeit zusammengetragenen Erwähnung des Wirkens der Bürgerwehr und deren Geselligkeiten mit dem großen Stadtfest – unserer heutigen Brauchtumpflege, die eingebettet war und ist im jeweiligen gesamtgeschichtlichen Zeitgeschehen – druckreif aufzuarbeiten. „Ich danke allen, die mein Wirken unterstützen.“

Es folgen als Anhang zu diesem letzten Abschnitt die zusammengefaßte Herausstellung: „Das Paderborner Bürger Schützenfest – Ursprung – Entwicklung – Brauchtum“ und laut der Einteilung im Heft Nr. 19:

„2.b) Die Zusammenfassung geschichtlicher Abläufe und Zusammenhänge zur Erläuterung (als grafted Nachschlagwerk in Schlagwörtern).“

„Das Geheimnis des Erfolges ist die Beständigkeit des Ziels!“ Franz-Gregor Tenge

DER SCHÜTZE

Wie wird aus dem normalen Mensch,
um Gotteswillen bloß ein Schütze,
sodaß er seinen Sommertrench
vertauscht mit Rock und Schützenmütze?

Wie schafft man es den freien Mann,
nicht in Vereinen, unabhängig,
so weit zu bringen, das er dann
marschieren will – paradefähig,
im Stehschritt und mit „vollem“ Stolz,
von Kameraden festgehalten,
Pfeilgerade wie aus Ebenholz,
Männer wie Naturgewalten!

Was sind das nur für Bundesbürger,
hoch im Sommer 30 Grad,
dickes Tuch + weißer Würger,
und 10 Kilo bunten Draht,
Stunden in der Sonne stehen,
und dabei noch fröhlich sind,
können Sie sowas verstehen?
Sind die nicht völlig durch den Wind?

Doch wenn man mal dahinter guckt,
was Schütze sein denn wirklich ist,
nicht jemand der nur Biere schluckt
und die Wirklichkeit verißt.

Schütze sein bedeutet lachen,
wie: „Schüt'se mich noch einen ein?“
Schütze sein heißt Freude machen,
wie: „Ich lade Dich heut' abend ein!“
Schütze sein heißt Freundschaft pflegen,
wie: „Ich freue mich Dich hier zu sehen!“
Schütze sein heißt was bewegen,
wie: „Den Weg woll'n wir zusammen
gehen!“

Neben all der Tradition,
sich um alte Menschen kümmern,
Hilfe und Integration,
auf Gesellschaftswertewandel – Trümmern.

Schauen Sie mal rein zum Fest,
Junge sitzen neben Alten,
machen Sie den Praxistest,
ohne sich zurückzuhalten.

Und wenn Sie uns marschieren sehen,
wird in grün der Maurer Franz,
im selben Glied zusammengehen
neben Dr. Schickedanz.

Oft werden Schützen leicht beschmuntzt,
man spricht von Schützenklüngel gern,
die Stirne dabei angeruntzt,
will man doch gern³ das neuste hör'n.

Sie seh'n es menscht hier in dem Verein,
wie überall auf dieser Welt,
uns fällt noch immer Neues ein
was ärgert oder auch gefällt.

Jeder hat so seine Meise,
seine Sicht zu vielen Themen,
deshalb wär' es ziemlich weise:
sich selber nicht zu ernst zu nehmen!

Mit Freunden lustige Geselligkeiten,
mit Nachbarn feiern, Späße machen,
mit Mehr- und auch mit Minderheiten,
halbernst über sich selber lachen!

Gemeinsamkeit gibt vielen Kraft,
Geselligkeit in froher Runde,
damit der Alltag uns nicht schafft,
Alleine sein bringt vor die Hunde.

Sei's drum, der Höhepunkt kommt auf uns zu,
Schützenfest mit Kopf + Bauch,
Paderborn auf Du + Du,
bis nächste Woche, kommst Du auch?!

Heinz-Josef Nötges

SIEMENS **NIXDORF**

Zwei Markenzeichen für Informationstechnik in Europa.

Zwei Markenzeichen für Informationstechnik in Europa: Siemens Nixdorf und Paderborn. Paderborn ist für Siemens Nixdorf universeller Standort mit den verschiedensten Unternehmensbereichen: z. B. Forschung und Entwicklung, Fertigungsstätten, Anwendersoftware, internationales Marketing, technischer Service, Aus- und Weiterbildung oder Verwaltung. Hier werden Branchensysteme für die Märkte in aller Welt produziert. Und hier wird die Informationstechnik für morgen geschaffen - mit "offenen Systemen", die die Hard- und Software-Welt bestimmen werden.

Siemens Nixdorf und Paderborn: Für die Zukunft der Informationstechnik in Europa.



KLINGENTHAL – VIELFALT DER MODE

creativ team hannover



Schützen-Fest bei Klingenthal.

Das ist fast schon ein Fest für sich: Bei Klingenthal gibt es wie eh und je (beinahe) alles, was ein Schützenherz begehrt: Schmucke Anzüge, bunte Röcke, festliche Schärpen und – für die Damen – rauschende Ballkleider. Herzlich willkommen in den Fachabteilungen Ihres Hoflieferanten Klingenthal!

klingenthal.

Paderborn · Salzkotten · Herford · Gütersloh